

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag, während der
Buchhändler-Messe zu
Östern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Nº 110.

Leipzig, Montag am 25. October

1852.

Amtlicher Theil.

Einladung

zur General-Versammlung des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgesellen und ihrer Wittwen und Waisen für das Jahr 1852.

Laut §. 10 des Vereinsstatuts, welcher also lautet:

„die ordentliche Generalversammlung der Vereinsmitglieder findet jährlich im October in Berlin statt und wird von dem Vorsteher der Tag, die Zeit, das Local und die Tagesordnung derselben vier Wochen vorher durch das Börsenblatt bekannt gemacht. Außerordentliche Generalversammlungen ist der Vorstand, so oft sie demselben nöthig erscheinen, berechtigt einzuberufen.“

Zur Competenz dieser Versammlung gehören:

- die Wahlen der Vorstandsmitglieder (§. 9.)
- die Verfügung über den Reservefonds (§. 19.)
- die Abänderung der Statuten (§. 22.)
- alle den Verein betreffenden Angelegenheiten, die im Statute nicht vorbehalten oder vorgesehen sind. Die Abwesenden werden durch die Beschlüsse der Anwesenden gebunden.“

berufe ich hierdurch die Generalversammlung der Vereinsmitglieder auf Sonntag den 31. October 1852 nach Berlin im „Englischen Hause,“ Mohrenstraße Nr. 48, Vormittags um 11 Uhr, und lade zu einem recht zahlreichen Besuche derselben, sowohl der auswärtigen als hiesigen Mitglieder ein.

Auf der Tagesordnung steht bis jetzt:

1. Bericht über die Wirksamkeit und Ausdehnung des Vereins.
2. Cassenbericht.
3. Neuwahl für das ausscheidende Vorstandsmitglied, E. S. Mittler Vater.

Anträge erteile ich mir acht Tage vorher schriftlich anzuzeigen, und werde ich dieselben nach der Reihenfolge ihres Eingangs auf die Tagesordnung bringen. Anträge, die erst in der Versammlung selbst gemacht werden, können erst nach Abwicklung der Tagesordnung zur Debatte gestellt werden.

Berlin, den 28. September 1852. E. S. Mittler Vater,
Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die Redaction des Börsenblatts für den deutschen Buchhandel wird hiermit benachrichtigt, daß für die, bei den Herren Gambart & Co., 25. Berner's Street, Oxford Street in London erschienenen Kunstblätter, nämlich:

- 1) The Duet, gemalt von Stone,
- 2) The Bowlers, gemalt von Harvey,
- 3) Reverie, gemalt von Firth,
- 4) Farmer's Daughter, gemalt von Herring,

Neunzehnter Jahrgang.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction; — Inse-
rate an die Expedition
dieselben zu senden.

- 5) Impending Mate, gemalt von Stone,
- 6) Mated, gemalt von Stone, sämmtlich gestochen von W. H. Simmon's.
- 7) Stable Scenes, Nr. 1 und 2, gemalt von J. F. Herring,
- 8) Farm Yard, Nr. 1 bis 12, gemalt von J. F. Herring,
- 9) Our Flocks, Nr. 1, gemalt von Ansdall,
- = 2, gemalt von Cooper,
- = 3, gemalt von Cooper,
- 10) Our Herds Nr. 4, gemalt von Cooper, von 7 bis 10, lithographirt von John West Giles, auf Grund des Vertrages vom 13. Mai 1846, der Schuh gegen unbefugte Nachbildungen in Anspruch genommen wird, und deren Eintragung in das Journal der Kunstsachen erfolgt ist.

Berlin, den 20. October 1852.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
v. Ladenberg.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 21. u. 22. October 1852.

Abel in Leipzig.

7471. Reichenbach, H. G., de pollinis Orchidearum genesi ac structura et de Orchideis in artem ac systema redigendis. gr. 4. Geh. * 2/3 f.

Urlit in Moskau.

7472. Bulletin de la société imp. des naturalistes de Moscou. Tome XXV. Année 1852. Nr. 1. Lex.-8. In Comm. Geh. pro cplt. * 6 f.

U. Bagel in Wesel.

7473. Volkskalender, Niederrheinischer, auf d. J. 1853. 18. Jahrg. 8. Geh. * 1/3 f.

Bauer & Nagel in Nürnberg.

7474. Gilliam, F. W., eine Tour nach London u. Paris im Sommer 1851. 3 Bde. 8. 1853. Geh. 3 f.

Braun & Schneider in München.

7475. Poccetti's lustiges Bilderbuch. gr. 4. Kart. 1 1/2 f.

7476. Reinhardt, C., Hanswursts Schäglästlein. gr. 4. Kart. 1 1/2 f.

Brockhaus in Leipzig.

7477. Bilder-Atlas zum Conversations-Lexikon. Entworfen u. bearb. v. J. G. Heck. Neue Ausg. 37. u. 38. Lfg. qu. gr. 4. à 1/4 f.

7478. Gegenwart, die. 87. Hft. gr. 8. 1/6 f.

Buchner'sche Buchh. in Bamberg.

7479. Wunder, Handbuch f. Landgemeinde-Verwaltungen zur gründl. Geschäftsführung. 2. Aufl. gr. 8. 1853. Geh. * 22 R.

Claussen in Treboe.

7480. Witt, J., Aufgaben aus P. Halcken's mathemat. Sinnensconfect. Aufgeldst. 1. Fortschung. gr. 8. * 1/6 f.

226

- Dierschler in Freiburg im Br.
7481. Mayer, A., das Strafverfahren im Großherzogth. Baden nach dem Gesetze vom 5. Febr. 1851. 1. Lfg.: Allgemeiner Theil. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$. f. A. Düncker in Berlin.
7482. Ilse, Prinzessin. Ein Märchen aus dem Harzgebirge. Illust. Pracht-Ausg. 5. Aufl. 4. 1853. Geh. * $\frac{1}{3}$. f.; in engl. Einb. m. Goldschn. * $\frac{2}{3}$. f.; in Kalblederbb. m. Goldschn. * $\frac{3}{4}$. f. Elwert'sche Univ.-Buchh. in Marburg.
7483. Mangold, G. J., de monachatus originibus et causis. Dissertatio inauguralis. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$. f. W. Engelmann in Leipzig.
7484. Euripides' Werke. Griechisch m. metr. Uebersetzung v. J. K. Hartung. 17. Bdhn.: Rhesos. gr. 12. Geh. $\frac{1}{2}$. f. Hartleben's Verlags-Cred. in Leipzig.
7485. Naumann, C. F., Lehrbuch der Geognosie. 2. Bd. 2. Abth. Lex. 8. Geh. Mit Atlas 2. Hälfte. gr. 4. * $\frac{7}{3}$. f. Hartleben's Verlags-Cred. in Leipzig.
7486. Platons Werke. Griechisch u. Deutsch. 2. Thl.: Phädon. 3. Aufl. gr. 12. Geh. $\frac{3}{4}$. f. Hartleben's Verlags-Cred. in Leipzig.
7487. Zerrenner, C., Erdkunde d. Gouvernements Perm als Beitrag zur näheren Kenntniss Russlands. 2. Abth. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$. f. Th. Ch. Gr. Endlin in Berlin.
7488. Strumpf, F. L., die Fortschritte der angewandten Chemie. 1. Bd. 1. Abth.: Agrikulturchemie. gr. 8. 1853. Geh. * $\frac{1}{3}$. f. Erbe in Hohenwerda.
7489. Luther, maly katechismus, wukojeny s bibliiskimi stawisnami. I. wotdzielenje. 8. In Comm. Geb. *4. N.R. G. Fleischer in Leipzig.
7490. Mathgeber, allgemeiner juristischer, f. den preuß. Staatsbürger. 8. Geh. $\frac{1}{4}$. f. G. Fleischer in Leipzig.
7491. Richter, H., Lehrbuch der Rhetorik f. die oberen Classen der Lehrschulen. 5. Aufl. gr. 8. 1853. Geh. $\frac{1}{2}$. f. Fleischbauer & Spohn in Neutlingen.
7492. Hasl, J. A., die Stunden heiliger Andacht, e. vollständ. kathol. Gebet- u. Erbauungsbuch. 8. 1853. Geh. 1. f.; geb. m. Goldschn. 1. f. 24 N.R. G. Fleischer in Leipzig.
7493. Münch, M. C., der Führer zum Himmel. Ein vollständ. Gebet- u. Erbauungsbuch f. kathol. Jünglinge u. Jungfrauen. Neueste Ausg. 3. Abdr. 16. Geh. 14 N.R.; geb. m. Goldschn. 24 N.R. G. Fleischer in Leipzig.
7494. Thomas v. Kempen, vier Bücher v. der Nachfolge Christi. Aus der latein. Uberschrift übers. 2. Aufl. 32. Geh. 7 N.R.; geb. m. Goldschn. 14 N.R. G. Fleischer in Leipzig.
7495. Schneider, K. F. N., Handbuch der Erdbeschreibung u. Staatenkunde. 27. Lfg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$. f. G. H. Friedlein in Leipzig.
7496. Gallerie, europäische, f. Malerei u. Sculptur. 1852. 10. Lfg. Imp. 4. Geh. * $\frac{1}{3}$. f. Gebhardt in Grimma.
7497. Müller, A. F., Was es heißt, den Segen in der Erziehung v. oben erwarten. Predigt. gr. 8. Geh. 3 N.R. Geiger in Laahr.
7498. Nikol, liturgische Weihnachtsfeier f. Schule u. Haus. 8. $\frac{1}{4}$. N.R. Geiger in Laahr.
7499. Voten, des Fahrer hinkenden, neuer histor. Kalender f. den Bürger u. Landmann auf d. J. 1853. 4. Geh. * $\frac{2}{3}$. N.R. G. Fleischer in Leipzig.
7500. Geschäftskalender, Badischen, f. 1853. 12. In Kleinw. geb. 12 N.R.; in Lederbb. $\frac{1}{2}$. f. G. Fleischer in Leipzig.
7501. Landbote, der Fahrer, ob. neuer Kalender auf d. J. 1853. 4. Geh. 1 $\frac{1}{2}$. N.R. G. Fleischer in Leipzig.
7502. Kalender, kleiner Freiberger, auf d. J. 1853. 4. Geh. * $\frac{2}{3}$. N.R. G. Fleischer in Leipzig.
7503. Stadt-, Land- u. Berg-Kalender, N. Sachsf. concessionirter Freiberger, auf d. J. 1853. gr. 4. Geh. * $\frac{1}{3}$. f. Göpel in Stuttgart.
7504. Deutschland u. die abendländische Civilisation. Zur Läuterung unserer polit. u. sozialen Begriffe. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{3}$. f. Gran'sche Buchh. in Bayreuth.
7505. Hofmann, F., Sammlung v. Aufgaben aus der Arithmetik u. Algebra. Für Gymnasien u. Gewerbschulen. 1. Thl.: Arithmetische Aufgaben. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$. f. G. Fleischer in Leipzig.
7506. Blum, J. R., zweiter Nachtrag zu den Pseudomorphosen d. Mineralreichs. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$. f. G. Fleischer in Leipzig.
7507. Feldbausch, F. S., lateinisches Uebungsbuch zur Einführung der Grammatik u. der ersten syntakt. Regeln. 4. Aufl. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7508. Bechstein, L., das Märchen vom kleinen Däumling. br. 8. Cart. $\frac{1}{2}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7509. — Oberon König der Elfen. Für die Jugend neu erzählt. br. 8. Cart. $\frac{1}{2}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7510. Gumpert, Thekla v., Mutter Anne u. ihr Gretchen. Ein Buch f. Kinder v. vier bis acht Jahren. br. 8. Cart. $\frac{1}{2}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7511. Jugend-Album. Blätter zur angenehmen u. lehrreichen Unterhaltung im häusl. Kreise. Jahrg. 1852. Octbr.-Hft. Lex. 8. $\frac{1}{4}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7512. Lese-Cabinet, belletristisches. 693—700. Lfg. ob. 315—317. Bd. 8. Geh. 4 Lfg. 4 N.R. G. Fleischer in Stuttgart.
7513. Möller, J. F., Handreichung der Kirche an die Schule, zum Eingang in die heil. zehn Gebote Gottes. Eine Katechet. Gabe. 2. Aufl. gr. 8. $\frac{1}{3}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7514. Weber, W. C., Goethe's Iphigenie. Zum Schul- u. Privatgebrauch erläutert. 2. Ausg., m. Zusätzen v. J. W. Schaefer. 12. Geh. * $\frac{1}{2}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7515. — Schiller's Wilhelm Tell. Zum Schul- u. Privatgebrauch erläutert. 2. Ausg. 12. Geh. * $\frac{1}{2}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7516. Hofmann & Co. in Berlin.
7517. Weiß, J. B., Geschichte Alfreds des Großen. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7518. Stowe, H. B., Onkel Tom od. Sklavenleben in der Republik Amerika. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$. f. G. Fleischer & Stage'sche Buchh. in Augsburg.
7519. Ambach, C. v., Deutschlands Christbaum, ob.: Glaube u. Menschenswahn. Charakteristische Bilder unserer Zeit. 8. Geh. $\frac{1}{2}$. f.; in engl. Einb. 24 N.R. G. Fleischer in Stuttgart.
7520. Repertorium der pädagog. Journalistik u. Literatur. Hrsg. v. F. X. Haindl. 6. Jahrg. 4. Hft. gr. 8. 9 N.R. G. Fleischer in Stuttgart.
7521. Tabellen, statistische, üb. verschied. Stände u. Gewerbe Bayerns zur richtigen Beurtheilung der billigen Verleihung ob. gegründeten Abweisung von Selbstständigkeits-Gesuchen in Gewerbsfachen ic. qu. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7522. * Bielke, H. v., biblisches Lesebuch f. das Volk. 2. Ausg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7523. * Hense, C. C., deutsche Dichter der Gegenwart. Erläuternde u. frit. Betrachtungen. 2 Bde. 2. Ausg. 16. Geh. * $\frac{1}{2}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7524. * Drösted, H. C., die Naturauffassung des Denkens u. der Einbildungskraft. Deutsch v. H. Seifse. 2. Ausg. gr. 8. Geh. 4 N.R. G. Fleischer in Stuttgart.
7525. * Naturlehre des Schönens. Aus d. Dan. v. H. Seifse. 2. Ausg. gr. 8. Geh. 9 N.R. G. Fleischer in Stuttgart.
7526. * Pole, der verbannte, ob. die Familie Strema-Uloß. Eine Erzählung f. die Jugend. 2. Ausg. 12. Cart. 6 N.R. G. Fleischer in Stuttgart.
7527. * Simeisen, N., die Geometrie genetisch dargestellt f. Schulen und zum Selbstunterrichte. 2. Ausg. gr. 8. Geh. 18 N.R. G. Fleischer in Stuttgart.
7528. * Grundris der elementaren Algebra zum Gebrauche bei Vorlesungen u. dem Selbstunterrichte. 2. Ausg. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$. f. G. Fleischer in Stuttgart.
7529. * Uslar, J. L. v., die Wurzeln der Pflanzen ob. die Bodenvergiftung durch die Wurzel-Ausscheidungen der Pflanzen als vorzüglichster Grund f. die Pflanzen-Wechsel-Wirtschaft. 2. Ausg. gr. 8. Geh. 24 N.R. G. Fleischer in Stuttgart.
7530. * Seifse, H., Gedichte. 2. Ausg. gr. 12. Geh. 1. f. G. Fleischer in Stuttgart.

- S. H. Neclam sen. in Leipzig.
7531. Kloepfer, A., de origine epistolarum ad Ephesios et Colossenses, a criticis Tubingensibus e gnosti Valentianiana deducta. gr. 8. 1853. Geh. 12 N \mathcal{R}
7532. Taberistanensis i. o Abu Dschaferi Mohammed ben Dscherir Et-taber annales regum et legatorum Dei ex cod. msc. Berolinensi arabice ed. et in latinum transtulit J. G. L. Kosegarten. Vol. III. gr. 4. 1853. Geh. *5 $\frac{2}{3}$ f
- G. Röhler in Stuttgart.
7533. Babo, L. v., u. J. Metzger, die Wein- u. Tafeltrauben der deutschen Gärten u. Weinberge. 2. Ausg. 2—4. Lfg. gr. Fol. *1 f 6 N \mathcal{R}
7534. Lindemann-Prommel's Skizzen aus Rom u. der Umgebung. 3. Hft. gr. Fol. *3 $\frac{1}{2}$ f
- Kollmann in Leipzig.
7535. Bellemare, L. v., (G. Ferry,) Costal der Indianer. Historischer Roman. In's Deutsche überset. v. W. L. Besche. 2. Bd. 8. 1853. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ f
7536. Hesse, W., Briefe üb. Unsterblichkeit u. die Pfänder unserer Fortdauer. 8. 1853. Geh. 5 f
- König in Bonn.
7537. Plauti, T. Macci, comoediae. Ex recensione F. Ritschelii. Tomi II. pars IV.: Mostellaria. gr. 8. Geh. *1 f
- A. Krabbe in Stuttgart.
7538. Hadßländer, F. W., Eugen Stillfried. 9. u. 10. Lfg. gr. 8. Geh. à 6 N \mathcal{R}
- Leake in Darmstadt.
7539. Schreib- u. Geschäfts-Kalender f. d. J. 1853. 12. Cart. *1 $\frac{1}{3}$ f; in engl. Einb. *17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
- Logier in Berlin.
7540. Voigt, F., Leitfaden f. den geograph. Unterricht. Nach den neueren Ansichten entworfen. 11. Aufl. 8. Geh. 1 $\frac{1}{3}$ f
- Löschke in Dresden.
7541. Johann Traugott, allerliebstes Alterlei aus seinen Jugendschriften. 8. Cart. *4 N \mathcal{R}
7542. — Halt dein Vieh gut! Ein nhl. Buch f. den Landwirth, sein Gesind u. sein Kind. 8. Cart. *1 $\frac{1}{2}$ f
7543. — An der Krippe zu Bethlehem. Weihnachtsgabe f. Jung u. Alt. 8. Cart. *12 N \mathcal{R}
7544. — Knecht Ruprecht, auch St. Niklas ob. Pelzmärtel genannt. Eine Weihnachtszeitung f. 1852. hoch 4. Geh. *8 N \mathcal{R}
- Wanz in Regensburg.
7545. Bibliothek der vorzüglichsten kathol. Kanzelredner d. Auslandes. 3. Abth. 7—12. Hft. I. u. d. Z.; Der treue u. sichere Wegweiser v. Jericho nach Jerusalem. Geistvolle Missionspredigten v. J. le Jeune. 3. u. 4. Bd. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{3}$ f
7546. Fischer, G. F., über Gefängnisse, Strafarten, Straffsysteme u. Strafanstalten. gr. 8. Geh. 27 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
7547. Kelle, J. N., systemat. Lehrbuch der deutschen Sprache m. Übungen. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ f
7548. Sinkel, M., Andachtsbuch zum allerheiligsten Herzen Jesu. 2. Aufl. 8. 1853. Geh. 18 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{R}
- Mause in Jena.
7549. Putsché, C. E., lateinische Grammatik f. untere u. mittlere Gymnasialklassen so wie f. höhere Bürger- u. Realschulen. 8. Aufl. gr. 8. Geh. 3 $\frac{1}{2}$ f
7550. Zeichnen-Buch zur Selbstübung f. Kinder. 3. Aufl. qu. 4. Geh. 1 $\frac{1}{4}$ f
- Meyer & Seller in Zürich.
7551. Dschwald, J. N., die Apokryphen in der Bibel. Ein Wort zur Verständigung an die Gebildeten der protestant. Kirche. gr. 8. 1853. Geh. 9 N \mathcal{R}
- Osiander'sche Buchh. in Tübingen.
7552. Lavater's neue Sprüche üb. Christus, Gebet u. Gnade. 2. Aufl. qu. 16. Geh. 1 $\frac{1}{4}$ f
- Raw'sche Buchh. in Nürnberg.
7553. Trautner, J. K. F., die Elemente der Mathematik, f. den Unterricht an Gymnasien ic. I. Thl.: Allgemeine Arithmetik u. Algebra. Lex. 8. 1853. Geh. *24 N \mathcal{R}
- Niegel's Verlag in Potsdam.
7554. Gerngross, der kleine, ob. die Geschichte vom Hans, der groß zu sein begehr, u. nie zu wachsen aufgehört. 4. Cart. 1 $\frac{1}{2}$ f
- Schmid'sche Buchh. in Augsburg.
7555. Lesebuch f. Preußische Schulen. 3. Thl. Für Gymnästen ic. Drsg. v. den Lehrern der höheren Bürgerschule in Potsdam. 3. Aufl. gr. 8. 1853. Geh. 27 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
- Schmid'sche Buchh. in Augsburg.
7556. *Archdeacon, Mr., Schwarze Ma Soggarth, der Priesterfänger. Eine irische Erzählung aus den Zeiten der Religionsnacht. Uebers. v. G. H. 2. Aufl. 8. Geh. 1 f
7557. Erinnerungen an den General der Infanterie Erasmus Grafen v. Derow. gr. 8. In Comm. Geh. 6 N \mathcal{R}
7558. Jais, A., guter Same auf e. gutes Erdbreich c. Lehre u. Gebetbuch f. gutgesinnte Christen. Umgearb. v. M. Richter. 11. Aufl. 12. 9 N \mathcal{R}
7559. Kritik des pantheisten Anthropologismus v. Dr. H. G. Lindemann. gr. 8. Geh. 3 N \mathcal{R}
7560. Reder, A., einige Betrachtungen üb. den Geist des in der constitutionellen Monarchie herrschenden Repräsentativ-Systems. gr. 8. Geh. 6 N \mathcal{R}
7561. Stempfle, L., kurze Erbauungsreden f. studirende Jünglinge. Drsg. v. J. C. Boll. 1. Jahrg. 1. Semester 12. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ f
- Stahel'sche Buchh. in Würzburg.
7562. Musenalmanach, deutscher. Drsg. v. Ch. Schab. 3. Jahrg. 16. 1853. Geh. *1 f 12 N \mathcal{R} ; cart. *1 f 24 N \mathcal{R}
7563. Philothea. Sonntagsblatt f. religiöse Belehrung u. Erbauung. Ned.: J. M. Rückert. 17. Jahrg. 1853. 1. Hft. gr. 4. pro 12 Hfte. 1 f 24 N \mathcal{R}
7564. Batter, J. P., würdige Feier der ersten heil. Communion sowie der heil. Firmung oder Andachtsübungen der Erzbruderschaft Corporis Christi. 3. Aufl. 12. Geh. *8 N \mathcal{R}
- V. Tauchnitz jun. in Leipzig.
7565. Collection of british authors. Vol. 243. and 244. gr. 16. Geh. à *1 $\frac{1}{2}$ f
- Inhalt: Uncle Tom's cabin by Harriet Beecher Stowe, 2 Vols. Verlags-Comptoir in Frauensfeld.
7566. Elster, des Nachtwächters Tochter. Eine musikal. Novelle aus dem Leben des fahrenden Musikanten. 8. 1853. Geh. 27 N \mathcal{R}
7567. Frohlich's, A. G., gesammelte Schriften. 1. Bd.: Fabeln. 8. 1853. Geh. 3 $\frac{1}{2}$ f
7568. Lüning, G., Schulgrammatik der neu-hochdeutschen Sprache f. die unteren u. mittleren Classen höherer Unterrichtsanstalten ic. 8. 1853. Geh. *12 N \mathcal{R}
7569. Niggengach, J., Predigt gehalt. zur Eröffnung der schweizer. Predigergesellschaft in Frauensfeld den 3. Aug. 1852. gr. 8. Geh. 3 N \mathcal{R}
7570. Müstow, W., die Lehre v. der Anwendung der Verschanzungen nach den allgem. Grundsätzen der Kriegskunst. gr. 8. 1853. Geh. *1 $\frac{1}{3}$ f
- Voigt in Leipzig.
7571. O'hane, P. J., der Haus-Gonditor ob. prakt. Anleitung, wie man feine Bäckerei u. Getränke ic. leicht u. schnell fertigen kann. 2. Aufl. 16. 1853. Geh. *1 $\frac{1}{3}$ f
7572. *Fernau, A., entschleierte Geheimnisse eines Viegeprüften aus der Liebe u. Ehe. 5. Aufl. 16. 1853. Geh. 1 $\frac{1}{3}$ f
7573. Koch, K. A., der Hausarzt am Wochenbett u. in der Kinderstube. 8. 1853. Geh. 3 $\frac{1}{2}$ f
7574. *Wahrheitkunst aus den Linien der Hand. Jeden Traum richtig zu deuten u. die deutsche ob. franz. Karte zu schlagen. 4. Aufl. 16. 1853. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ f
7575. Wehnert, C., neue originelle Anwendungen bewährter Verfahrens-Methoden f. Daguerreotypisten. Maler ic. 16. 1853. Geh. *1 $\frac{1}{3}$ f
- Wallishausen in Wien.
7576. Bauer, S., der theoretisch prakt. Kopfrechner. Sowohl f. Schreiber als Hilfsbuch, als f. den Selbstunterricht. Neue Aufl. gr. 8. 1853. Geh. 27 N \mathcal{R}
7577. Becher, S., die Volkswirtschaft. gr. 8. 1853. Geh. 2 $\frac{1}{2}$ f
7578. Bischhof, J., Versuch c. Geschichte d. Clavierbaues. Mit besond. Hinblicke auf die Londoner große Industrie-Ausstellung im J. 1851. gr. 8. 1853. Geh. 1 f
7579. Montepin, X. v., die Strolche der Regentenschaft. Ein Romanen-Epclus. II.: Der Sohn des Raubschlügen. 2 Bdch. 8. Geh. 18 N \mathcal{R}
7580. Pöhlner, J., Handbuch f. Aerzte, Chirurgen u. Hausapothen-Besitzer, zur Prüfung der wichtigsten Arzneimittel. 16. Geh. 4 $\frac{1}{2}$ f
7581. Portelli, J., Ergänzung-Wörterbuch der italien. Sprache. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ f

- Weber in Danzig.
 7582. Denkschrift d. Bischöfsl. General-Vicariat-Amts v. Guim üb. die Vornahme kirchl. Handlungen v. e. Geistlichen e. anderen christl. Religions-Gesellschaft ohne Dismissariate d. betr. Pfarrers ic. gr. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ N.
- Weißhäuser in Oppeln.
 7583. Paul, F., Handbuch zum dienstlichen Gebrauch f. Polizei-Verwalter. gr. 8. Geh. 6 N.
- G. Wigand in Leipzig.
7584. Ditscheiner, J. A., neue Wiener-Handelschule, ob. Unterricht in den kaufmännischen Grundwissenschaften. 4. Bd. 1. Thl.: Praktisches Lehrbuch der höheren Mercantil-Arithmetik. Ver.-8. Pesth. Geh. * 1. f. 18 N.
- Lehrbuch für den Kaufmann. In Frankfurt a/M.
7585. Bote, der Sickingen. Ein christl. Volkskalender auf d. J. 1853. Hsg. v. Schiller. 4. Neustadt a/D. Geh. baar 3 N.
7586. Heppen, H., Gebetbüchlein zur tägl. Übung der Andacht im christl. Hause. dr. 8. Marburg. Cart. * $\frac{2}{3}$ f; in engl. Eins. m. Goldschn. * 1. f. 6 N.
7587. Volksblöfe, der, aus Baden. Ein Kalender f. Stadt u. Land auf d. J. 1853. 4. Geh. baar 3 N.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig vom 15.—22. October 1852.

Bachmann in Hannover.

- Brunner, C. T., Op. 237. Frohsinn und Gemüthlichkeit. 3 elegante Tonstücke für Pianof. zu 4 Händen. No. 1. Die blauen Augen, von Arnould. 12 $\frac{1}{2}$ N. No. 2. Hoch vom Dachstein. Volkslied. 12 $\frac{1}{2}$ N. No. 3. Sehnsucht nach den Bergen, von Hünten. 12 $\frac{1}{2}$ N.
 — Op. 238. Lichtbilder. 3 elegante Tonstücke für Pianoforte. No. 1. Morgenwind, so frisch und freudig, von Abt. 12 $\frac{1}{2}$ N. No. 2. Ach wär' ich doch des Mondes Licht, von Kücken. 12 $\frac{1}{2}$ N. No. 3. Der Mai ist gekommen. Volkslied von Kücken. 12 $\frac{1}{2}$ N.

- Jungmann, A., Op. 17. Laue Lüftchen tragen Klänge. Duett für 2 Sopranstimmen mit Pianoforte. 10 N.
 Lindner, A., Op. 23. 4 Lieder für eine Stimme mit Pianoforte. 25 N. No. 1. Verloren. 10 N. No. 2. Liebespredigt. 7 $\frac{1}{2}$ N. No. 3. Du klarer Stern. 7 $\frac{1}{2}$ N. No. 4. Zage nicht. 7 $\frac{1}{2}$ N.

Böhme in Hamburg.

- Berens, H., Opern-Flora. Sammlung gefälliger Opernmelodien im leichten Arrangement f. Pianofte. No. 7—12 à 10 N.
 Herzog, A., Tänze f. Orchester. No. 15. Rosa-Polka. Redowa con amore. 1. f. 7 $\frac{1}{2}$ N. No. 16. Esmeralda-Quadrille. Blitz-Galop 1. f. 7 $\frac{1}{2}$ N.
 — Rosa-Polka f. Pianoforte. 5 N.
 — Redowa con amore f. Pianoforte. 5 N.
 — Esmeralda-Quadrille f. Pianoforte. 10 N.
 — Blitz-Galop f. Pianoforte. 5 N.
 Lindner, A., 4 Gesänge f. 1 Stimme m. Pianoforte und Violoncello. No. 1. Der Stern der Liebe. 12 $\frac{1}{2}$ N. No. 2. Frage und Antwort. 12 $\frac{1}{2}$ N. No. 3. Blaue Augen. 7 $\frac{1}{2}$ N. No. 4. In Liebchens Armen. 7 $\frac{1}{2}$ N.
 Romberg, Cipr., Lied: „O Jugendzeit vom Zaubersehn erhellet“, f. 1 St. mit Pianofte. und Violoncello, oder Violine. No. 1. 12 $\frac{1}{2}$ N.
 — Lied: „Schwarze Wolken schaaren am Himmel sich“, f. 1 St. mit Pianofte. und Violoncello oder Violine. No. 2. 12 $\frac{1}{2}$ N.
 Schubert, F. L., Op. 45. 12 leichte Duette für Kinder m. Pianofte, Lief. 1, 2 à 20 N.

Rahmt in Leipzig.

- Spindler, F., Op. 26. Jägerlied m. Echo f. Pfte. 15 N.
 — Op. 29. Valse mélancolique p. Pfte. 15 N.
 — Op. 30. Morceau de Salon p. Pfte. 20 N.

H. Starckrodt in Halle.

- Greger, C., Op. 7. Drei heitere Lieder f. Männerchor. Partitur und Stimmen. 17 $\frac{1}{2}$ N.
 Heinrich, C., Randal-Galop f. Pfte. 5 N.
 — Winzerlieder. Walzer f. Pfte. 10 N.
 Klauer, F. G., Op. 10. Drei Lieder v. Redwitz f. Sopran m. Pfte. 10 N.
 Reissmann, A., Op. 4. Vier Duette f. Sopran u. Bariton m. Pfte. 20 N.

Kistner in Leipzig.

- Gade, N. W., Op. 19. Aquarellen. Kleine Tonbilder für Pianoforte. Heft 2. 25 N.
 — Op. 20. Sinfonie No. 4. Clavier-Auszug zu 4 Händen. 1. f. 20 N.

- Schumann, R., Op. 112. Der Rose Pilgerfahrt. Märchen, nach einer Dichtung von M. Horn. Partitur 8. f. 20 N. Clavier-Auszug 4. f. 10 N. Chor-Stimmen 1. f. 10 N.

- Voss, C., Op. 143. Blanc et Noir. Gaité et Tristesse. Deux Pensées au Piano. No. 1. 2 à 15 N.

Hörner in Erfurt.

- Kühmstedt, F., Op. 30. Die Verklärung des Herrn. Grosses Oratorium nach J. J. Kummer v. F. Ludwig. Clavier-Auszug 7. f.
 Pachaly, T. J., Op. 13. Cantate: „Ueber des Weltalls unendlichen Kreisen“ f. Sopran, Alt, Tenor u. Bass m. Orchester u. Orgel. Partitur 1. f. 7 $\frac{1}{2}$ N.

Leibrock in Braunschweig.

- Leibrock, J. A., Transcriptionen classischer Lieder u. Gesänge für Vclle. oder Violine m. Pfte. No. 7. Nah, v. Lindblad. No. 8. Auf dem Berge, von Lindblad. No. 9. Abendempfindung von Mozart à 10 N.

Paul in Dresden.

- Gumbert, F., Beim Scheiden. Lied f. Sopran m. Pfte., aus Op. 28 einzeln 7 $\frac{1}{2}$ N. Dasselbe für Alt. 7 $\frac{1}{2}$ N.

- Kullak, T., Op. 37. Perles d'écume. Etude p. Piano. Edition facilitée. 20 N.

- Lucker, W. A., Op. 4. Amalien-Polka für Pfte. No. 1. 5 N.

- Op. 4. Helenen-Polka für Pfte. No. 2. 5 N.

- Op. 26. Gruss an Dresden! Galop f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$ N.

- Mayer, C., Op. 149. Grâce. Etude mélodique. No. 5. 10 N.

- Reissiger, C. G., Op. 50. Lieder und Gesänge für Sopran oder Tenor mit Piano. Neue Ausgabe. 15 N. Hieraus einzeln:

- Ave Maria. 5 N.

- Op. 66. Ouverture zu Yelva arr. für 2 Violinen, Viola und Violoncello. 25 N.

Schulbuchhandlung in Langensalza.

- Gressler, F. A., Op. 4. Lief. 3. Sammlung auserlesener Lieder und Gesänge m. Pfte. 5 Aufl. 20 N.

- Op. 27. No. 2. Rondino über Melodien aus Martha f. Pfte. 5 N.

- Lobe, J. C., Die deutschen Meisterwerke der Instrumentalmusik für Anfänger auf dem Pianoforte bearbeitet. Heft 1. 20 N.

- Solle, F., Practische Violinenschule. Heft 4. 15 N.

Schott's Böhne in Mainz.

- Beyer, F., Slawanska, Polka-Redowa p. Pfte. à 4 ms. 36 kr.

- Bohlman, H., Les Nuits d'Espagne, Quadrille p. Pfte. 36 kr.

- Les jolis pages, Quadrille p. Pfte. 36 kr.

- Cramer, H., Potpourris p. Pfte. No. 104. L'Assedio di Arlem 54 kr.

- Halevy, F., Ouverture de l'Opéra Le Juif errant p. Pfte. 1 fl.

- Hamm, J. V., Neuer Milanollo-Marsch f. Pfte. 18 kr.

- Henriette Sontag's Marsch f. Pfte. 18 kr.

- Heller, J. G., Op. 18. Souvenir de Mannheim, Polka f. Pfte. 27 kr.

- Op. 19. Souvenir de Wilhelmsbad, Galop f. Pfte. 27 kr.

- Op. 20. Saison de Wilhelmsbad, Galop f. Pfte. 36 kr.

- Martini, Leichter Sinn, Komisches Terzettino für Sopr., Tenor und Bass 1 fl.

- Meister, J. G., Op. 18. 12 Orgelstücke 2 Hte. à 45 kr.

- Meyer, L. de, Meyer-Polka, simplifiée p. Pfte. 18 kr.

- Op. 73. Fleurs d'Italie, Quadrille de Concert p. Pfte. 1 fl.

- Op. 75. Adieu, Nocturne p. Pfte. 54 kr.

- Op. 76. Airs Styriens variés p. Pfte. 1 fl. 21 kr.

- Mozart, W. A., Andante pour Flûte, transcrit avec Piano par Th. Böhm 54 kr.

Schott's Göhne in Mainz ferner:

- Niedermeyer, L., Messe solennelle à 4 voix av. Orch. ou Piano, Parties d'Orchestre 12 fl. Partition de Piano ou d'Orgue 6 fl. Parties vocales 2 fl.
- Pasdeloup, J., Benita, Polka p. Pfte. 27 kr.
- — Mosquita, Polka-Mazurka p. Pfte. 27 kr.
- Rosellen, H., Op. 133. 25 Etudes de moyenne force p. Pfte. 3 fl. 36 kr.
- — Op. 136. Fantaisie brill. sur le Juif errant p. Pfte. 1 fl. 30 kr.
- — Op. 2. 2 Rondeaux sur le Serment p. Pfte. Nouv. Edit. 48 kr.
- — Op. 4. 2 Rondeaux sur Gustave p. Pfte. Nouv. Edit. 48 kr.
- Sainton, P., Op. 14. Air Montagnard, Fantaisie pour Violon avec Piano 1 fl. 48 kr. avec Orchestre 4 fl. 12 kr.
- Schubert, C., Melle. Op. 157. de Montpensier, Quadrille p. Pfte. 36 kr.

Schott's Göhne in Mainz ferner:

- Schulhoff, J., Op. 34. Tarantella p. Pfte. 1 fl.
- Servais, F., Op. 12. Grande Fantaisie pour Violoncelle sur Lestocq av. Piano 3 fl. av. Quatuor 3 fl. 36 kr., av. Orchestre 7 fl. 12 kr.
- Stasny, L., Op. 37. Zapfenstreich-Marsch f. Pfte. 18 kr.
- Stuckenschmidt, J. H., 4 Lieder für 4 stimm. Männerchor. 1 fl.
- Vieuxtemps, H., Op. 24. 6 Divertissements pour Violon avec Piano No. 4 à 6 à 1 fl. 30 kr. u. 1 fl. 48 kr.
- Wolff u. Tulou, Donna del lago. Grand Duo brill. pour Piano et Flûte 2 fl.
- Die Nürnberger Puppe, Komische Oper nach dem Fr. v. E. Pasqué 24 kr.
- Bartholf Senff in Leipzig.

Schumann, Robert, Op. 117. Vier Husarenlieder von N. Lenau f. Baryton mit Pfte. 20 Ng.

Nichtamtlicher Theil.

Das internationale Verlagsrecht;
mit Bezugnahme auf das in Nr. 101 abgedruckte Schreiben und der beigefügten Kritik desselben.

Das in Nr. 101 dieser Blätter abgedruckte, von der Redaction kurz bevorwortete Schreiben in Betreff der Frage des literar. Eigenthums, war keineswegs zur Veröffentlichung, sondern lediglich dazu bestimmt, privatim einen Ideen-Austausch in dieser Angelegenheit zu veranlassen, der vielleicht später in einer, durch die Verschiedenheit der Ansichten geläuterten Form, ins Publicum hätte kommen sollen. Dieses wäre, nach meiner Ansicht, der geeignete Weg gewesen, dieser gegenwärtig wieder in den Vordergrund getretenen Frage, jeden polemischen Anstrich zu bemeinen und die Spruchreife derselben vorzubereiten. Durch die etwas übereilte Publication jenes Schreibens aber hat die unbesorgte und sich gehenslassende Fassung desselben dem Verfasser des Artikels in Nr. 88, der dessen Beantwortung übernommen, manche Seiten dargeboten, die wohl weniger verwundbar erschienen wären, wenn die Publication meines Briefes hätte vorhersehen werden können. Da die Sache aber nun einmal in diese Bahn gebracht worden ist, so will ich sie auch nicht im Stiche lassen, sondern will versuchen, meine Ideen über einen Gegenstand etwas näher zu entwickeln, bei welchem ich der theoretischen Ansicht nicht die alleinige Oberhand zugestehen kann. Ich gebe dabei meinem Herrn Gegner die Versicherung, daß ich nicht durch mein Gewissen dazu gedrängt werde, sondern daß es mir nur darum zu thun ist, der Frage auch eine praktische Seite abzuwinnen. Wenn ich mich übrigens dabei mit derselben Ungebundenheit bewege, deren sich mein verehrlicher Gegner bediente, um seinen Kritiken zuweilen etwas scharfe Laune beizumischen, so darf er es mir nicht verargen, wenn ich meine Feder mitunter in dieselben Ingredienzien tauche.

Wäre von jener Seite der aus meinem Schreiben klar hervortretende praktische Standpunkt festgehalten, und die Beleuchtung der Frage nur von da aus behandelt worden, so würden die Aufführungen aus den „Ideen zur Erziehung der Menschen zum Staatsbürgerthum“ und die daran geknüpften weiteren Betrachtungen, die mit einer Art von Ostentation zum Glanzpunkte des ganzen Aufsatzes verwendet wurden, als gänzlich überflüssig erschienen sein. Die darin gegebenen Definitionen vom geistigen Eigenthum und die derselben zugewiesene Stellung in der Gesellschaft, bieten in ihrer Auffassung nichts Neues und Niemand denkt daran, nur im Mindesten das Bundesgesetz von 1837 zu alteriren, welches dasselbe längst in vollkommen ausreichender Anwendung auf Literatur und Kunst, unter seinen Schutz nimmt. Wenn aber eben dieses Bundesgesetz gänzlich über die Anwendung oder Erstreckung desselben auf ausländische Literatur und Kunst schweigt; wenn ferner auch die Gesetze einzelner deutscher Staaten, wie Preußen, Sachsen,

Bayern, nur einen bedingungsweisen Schutz gewähren und ihn vom Beweise der Gegenseitigkeit abhängig machen, und wenn auch selbst die in dieser Beziehung so hochgeprieste französische Republik den dem Auslande so liberal in Aussicht gestellten Schutz des geistigen Eigenthums, den sie übrigens nur auf die Literatur beschränkt, ebenfalls noch unter die Beobachtung gewisser Formalitäten stellt, so will es mir scheinen, als wenn dem reinen Humanitäts-Princip, welches mein Gegner vor Allem so warm vertritt, noch nirgendwo ohne alle Beimischung ein Genüge geleistet wurde, und daß, wenn nun von allen Seiten darauf hingedrängt werden soll, die Idee einer gleichberechtigten Berücksichtigung aller geistigen Erzeugnisse in ihrer reinsten Auffassung zur allgemeinen Geltung zu bringen, die Grundlagen dazu nothwendig von der erschöpfenden Beantwortung der nachstehenden drei Fragen abhängig zu machen sein dürften, nämlich:

- 1) Wird es möglich sein, das Princip des geistigen Eigenthums in dem strengen Sinne des Herrn Gegners zu einer überall geltenden Anerkennung zu bringen, und in welchem Grade sollen die verschiedenen Zweige der Wissenschaft, der Kunst und der Erfindungen dabei betheiligt werden?
- 2) Wie werden sich die Verhältnisse gestalten, wenn dieses Humanitätsprincip, dem Auslande gegenüber, nur von wenigen Staaten anerkannt, von anderen nur unter gewissen Modalitäten gewahrt, von den übrigen aber gänzlich bei Seite gelassen werden sollte?
- 3) In welche Form endlich soll ein Gesetz gebracht werden, was dem geistigen Eigenthum in allen seinen Schöpfungen einen bedingungsweisen Schutz gewährt, ohne daß dabei der freieste Ideen-Austausch gehindert oder der Gesellschaft die Mittel verkümmert werden, die ihr für Unterricht, Bildung und Fortschritt unentbehrlich sind?

Indem ich meinem verehrten Gegner die Beantwortung dieser drei Fragen unterbreite, muß ich die Bitte hinzufügen, sich dabei möglichst von dem metaphysischen Boden, auf dem sich derselbe vorgezugsweise gern bewegt, fern zu halten. Mit Theorien bereits übersättigt, sehne ich mich nach einer praktischen Lösung, und das oben erwähnte Schreiben hatte keinen andern Zweck, als mir einiges Licht in dem Labyrinth zu verschaffen, in dem ich mich seit her, trotz aller angewandten Mühe, niemals zurecht finden konnte. Es sei mir vergönnt, hier nach meinem bürgerlichen Verstande einige uns ganz nahe liegende Betrachtungen über die Verhältnisse einschalten zu dürfen, in welchen die verschiedenen geistigen Productionen zu einander stehen, und die nicht ohne Beziehungen auf die gewünschte Beantwortung der aufgestellten drei Fragen sein dürften.

Wenn z. B. ein Geograph durch Reisen, Messungen oder neue Ortsbestimmungen die Karte irgend eines Landes bearbeitet und herausgibt, so ist nicht zu leugnen, daß im Sinne des Herrn Gegners auch schon die Benutzung einer solchen, ganz neuen Aufnahmen darbietenden Karte zu irgend einem andern ähnlichen Zwecke, die der Natur der Sache nach sich nur auf dem Gebiete der Copie bewegen kann, ein Diebstahl sein müste, indem dadurch, gleichviel in welcher Form, dem Original immerhin ein Theil seines eigenthümlichen Werthes entzogen und auf eine andere Production übertragen wird; und dennoch, was soll aus dem Fortschreiten des geographischen Studiums werden, wenn das geistige Eigenthum hier im beschränkenden Sinne meines Herrn Gegners gewahrt würde? Denn hier ist offenbar nicht mehr von Benutzung oder Verarbeitung der Idee, sondern geradezu von der Copie von Dingen die Rede, die dem Original nur allein den Werth geben. — Wenn ferner ein Architekt eine Sammlung architektonischer Entwürfe herausgibt, so läßt er sie allerdings mit der Berechtigung erscheinen, darnach bauen zu dürfen, allein liegt hier nicht im Sinne des Herrn Gegners der Begriff sehr nahe, daß dem Erfinder der Entwürfe eigentlich auch die Ausführung derselben zustehen müste? Mindestens dürfte er mit demselben Rechte Ansprüche auf eine Lantieme zu machen haben, wie sie den Bühnendichtern zugestanden wird; und dennoch ist dem nicht so, und keinem Architekten ist es wohl je in den Sinn gekommen, derartige Ansprüche zu erheben. Dieses freiwillige Entzagen eines so natürlich scheinen Vorrechtes giebt viel zu denken und steht offenbar in vielfältigen Beziehungen zu anderen geistigen Productionen. Wie bescheiden begnügt sich hier der ganze Aufwand geistiger Kräfte und eines langjährigen Studiums im Vergleich zu dem Autor, der in glücklicher momentaner Inspiration einen Roman erzeugt und mit seinem Verleger in mehreren Auflagen überreichen Gewinn davon zieht; und wie überzeugend scheint der Beweis daraus hervorzugehen, daß eine Wechselwirkung auf dem geistigen Gebiete, selbst bis auf den das Eigenthum beeinträchtigenden Grad nicht zu umgehen ist, und auch nicht umgangen werden darf. — Das Gebiet der Erfindungen bietet noch eigenthümlichere Verhältnisse dar, wie das der Literatur und Kunst, obgleich es eine gleiche Berechtigung, wie diese, ansprechen darf; aber wer vermöchte der ungeschmälerten Verbreitung derselben ein Hinderniß entgegenzusetzen, ohne nicht das Gewebe von Handel und Gewerbe auf das Empfindlichste zu verletzen? Raum ist eine neue Erfindung im Fache der Mechanik, des Fabrikwesens &c. gemacht, so wird sie ohne Weiteres auf fremden Boden verpflanzt; man belobt den Industriellen, der sich ihrer bemächtigt, und schützt sein Erzeugniß (Nachdruck?) durch hohe Zölle gegen das Eindringen des Originals, dessen Erfinder im Auslande meistens ganz leer ausgeht.

Offenbar lassen sich hier noch eine Menge analoger Fälle anführen, die mit der Beantwortung der ersten Frage in enger Beziehung stehen, und wenn mein Herr Gegner versichert, nichts sei leichter, als einem jeden geistigen Eigenthum sein Recht widerfahren zu lassen, so bin ich auf den Codex begierig, welcher dasselbe vollständig unter seinen Schutz nehmen wird.

Die zweite Frage läßt uns einen Blick in die Verwirrung thun, der wir auf diesem Felde entgegen gedrängt werden, wenn uns der praktische Gesichtspunkt entrückt wird. Freilich werden die Theoretiker entgegnen, daß hier nichts zu besinnen, noch zu wählen sei, und daß der Humanität unter allen Umständen eine Bahn gebrochen werden müsse. Wohl! Ich bin damit einverstanden, wenn wir bei der Durchführung des erwünschten Ziels nicht in eine Sackgasse gerathen, was sehr leicht der Fall sein kann. Die fast unübersteiglichen Schwierigkeiten, auf welche das Durchdringen des Humanitäts-Princips und seine gleichmäßige Anwendung auf alle Zweige des Wissens stößt, sind nicht zu verkennen, denn mit der einseiti-

gen Unterdrückung des ausländischen Nachdrucks begehen wir doch eigentlich nur eine ungerechte Inconsequenz, indem wir damit einem Theile der geistigen Productionen eine Berechtigung einräumen, die wir dem andern Theile, der Industrie, der Natur der Sache nach nicht gewähren können, ohne nicht den Gang der geistigen Bewegung auf diesem Felde, total aus dem Gleichgewicht zu bringen. Darüber siehe sich inzwischen hinwegsehen, wenn wir damit nicht auch Vortheile aus der Hand geben müßten, deren moralischer Einfluß offenbar unterschätzt wird; und sehen wir dieselben nun gar als Equivalent für irgend ein Zugeständniß aufgehen, wie es z. B. der franz.-belgische Vertrag darbietet, der nach den Zeitungsberichten die ermäßigten Zölle auf Eisen, Hosenzeuge und andere Manufacturstoffe zur Basis hat, so verpflanzt sich in dieser Weise die Sache auf das Gebiet der gegenseitigen Concessions, wobei nothwendig die Klugheit der deutschen Redlichkeit zur Seite stehen muß, damit wir nicht dem Auslande Zugeständnisse machen, die ohne Weiteres Alles aus der Hand geben. Soviel bin ich einmal fest überzeugt, daß hier nicht die Humanität, sondern der Eigenpus als Haupttriebfeder agiert, und daß, wenn Frankreich und England nur annähernd so viele deutsche Bücher verbrauchten, wie wir Deutsche französische und englische, man sich sehr besinnen würde, uns mit Anträgen zu internationalen Verträgen zu bestürmen; denn daß z. B. in England von dem Recht des Nachdrucks der dort aus dem Auslande am häufigsten verbreiteten französischen Literatur selten Gebrauch gemacht worden ist, ist wohl weniger in humanen Rücksichten, als vielmehr darin zu suchen, weil sich das Geschäft, der hohen Produktionskosten wegen, nicht rentirt haben würde.

Die dritte Frage concentriert den Kern der ganzen Verhandlung; indem dieselbe dem Auslande zwar einen bedingungsweisen Schutz zu gestehen will, stellt sie uns nichts desto weniger dabei die Aufgabe, die Modalitäten aufzufinden, unter welchen Unterricht, Bildung und Fortschritt dadurch keiner zu grellen Beeinträchtigung ausgesetzt werden. Unter dem letzteren Gesichtspunkte ist bis daher noch nirgendwo diese Frage verhandelt worden, und die seither geschlossenen Separat-Verträge haben denselben ebenfalls gänzlich außer Acht gelassen. Die Verträge haben sich überhaupt, nach meiner Überzeugung, weder im Erfolg noch im Principe gerechtfertigt, und der englisch-preußische Vertrag z. B. wird sogar von gegnerischer Seite als ein Löwenvertrag bezeichnet, weil er nicht einmal auf vollständiger Gleichberechtigung beruhe. Wenn aber der franz.-hannoversche, wie angegeben, sich vorzugsweise auf die Bundesbeschlüsse stützt, ohne übrigens den Gesichtskreis derselben in gewünschter Weise zu erweitern, so läßt uns dieses mindestens das natürliche Forum erkennen, vor welches allein diese Frage gehört, und von wo aus eine entsprechende Lösung derselben allein zu erwarten steht. Alle Separat-Verträge können, nach meiner Überzeugung, nur im höchsten Grade störend in die Verhältnisse eingreifen, ohne das angestrebte Ziel in entsprechender Weise zu erreichen, und wenn die 31 deutschen Staaten sich auch wirklich nur in drei oder vier von einander abweichende Verträge einigen, je nachdem sie den einen oder andern ihrem Interesse angemessen finden, so giebt das einen Humanitäts-Wirrwarr, der nicht abzusehen ist.

Dass man schon früher in der Bundesversammlung die einzige Competenz erkannte, die in der Sache zu entscheiden hat, beweist die Denkschrift, welche derselben am 9. May 1841 von Seiten des Boesen-Vereins überreicht wurde, und worin §. 38 der Schutz des ausländischen literarischen Eigenthums zur Sprache gebracht wurde. Wenngleich dieselbe eine Billigkeit in dem angemessenen Schutz der ausländischen Literatur erkennt, so gesetzt sie doch auch die Nachtheile ein, welche dieselbe dem Buchhandel bringen wird; sie macht das Zugeständniß von den Bedingungen der Reciprocity abhängig, will jedoch dabei die Dauer auswärtiger Verlagsrechte kürzer bedingt wissen.

sen, als die inländischen; sie fordert ferner die Gleichmäßigkeit der Eingangszölle auf Literatur-Producte, und wahrt sich das Recht der Uebersetzungen aus fremden Sprachen in unumschränkter Weise.

Wenn diese Denkschrift also schon wesentlich von den Gesichtspunkten abweicht, die sich das gegenwärtige Drängen nach internationalen Verträgen zur Basis genommen, so gestehe ich offen, daß sie mir der Zugeständnisse doch schon zu viel enthält, und daß ich den Umfang derselben enger, oder vielmehr in bestimmter abgegrenzte Kreise gezogen zu sehen wünschte. Das nicht allein der Buchhandel, sondern ganz besonders auch das Publicum dabei interessirt sind, ist schon oben erkannt worden und unterliegt keinem Zweifel; es erscheint mit daher für rechtzeitig, die Frage gerade jetzt wieder in die Hand zu nehmen, wo von allen Seiten auf die Geltendmachung des Princips hingearbeitet wird, dessen Consequenzen wir nicht aus den Augen verlieren dürfen, da sie jedenfalls eingreifender und folgenreicher sein werden, wie sie sich uns bei einer einseitigen Auffassung darstellen.

Ich hoffe nun hiermit den Gesichtspunkt fixirt und die Gründe hinlänglich auseinander gesetzt zu haben, von denen ich bei meinem im Eingang erwähnten Schreiben geleitet wurde, so wie auch nun wohl die Position klarer geworden sein wird, in welcher ich meinem verehrlichen Gegner gegenüberstehe. Ich meinesseits suchte praktische Belehrungen in mir unklar erscheinenden Verhältnissen; empfing aber statt deren nur Auseinandersetzungen superlativer Begriffe, mit Kritiken hingeworfener Neußerungen vermischt, die nach meiner Ansicht, nicht zum Zwecke führen. — Nicht in der Absicht, eine Polemik darüber eröffnen, oder mit einem vermeintlichen Besserwissen prunken zu wollen, sondern nur um meiner Entgegnung eine etwas mehr unterhaltende Farbung zu geben, erlaube ich mir auf einige der mir entgegen gehaltenen Argumente einzugehen, von deren Stichhaltigkeit ich mich nicht überzeugen konnte.

Ich stoße dabei zuvörderst auf den ausgesprochenen Zweifel, ob wir der Verbreitung ausländischer Werke, namentlich aus der franz. Literatur in der Originalsprache, wirklich so viel zu verdanken haben, als ich vorangestellt, bei welcher Gelegenheit auch der Bann über die Schriften aus den Zeiten Ludwig's XIV. bis auf die neueste Schule der Sue, Sand, Dumas &c. ausgesprochen wird. Mein Herr Gegner ist ohne Zweifel ein hochgebildeter Mann, davon zeugt die Gewandtheit seiner Feder; ich fürchte daher, mich ihm gegenüber einer Anmaßung schuldig zu machen, wollte ich es unternehmen, ihm in belehrender Weise alle die wohlthätigen Einflüsse aufzuzählen, die ganz unbestritten die größere Verbreitung der ausländischen Literatur auf die Bildungsperiode Deutschlands gehabt hat. Ich sehe die Absehung derselben nur als eine kleine Bizarerie von seiner Seite an, und bitte ihn, mir zuzugeben, daß wenn auch der Masse uns dadurch gewordener Kenntnisse und erweiterter Begriffe, eine Dosis jener exzentrischen Ideen beigemischt wurde, die meinem Herrn Gegner als ein so großer Gräuel erscheinen, dieses dennoch nur als eins von denen Uebeln zu betrachten sein dürfte, die nicht darum über die Welt gekommen sind, um nur allein Uebles zu thun, sondern die auch als Triebkraft verwendet werden, um die Anstrengungen des Guten zu verdoppeln, sich im Uebergewicht zu erhalten. Das Schießpulver ist die entsetzlichste Erfindung, die jemals gemacht wurde, und hat unsägliches Unheil in der Welt angerichtet, war aber demungeachtet eines der mächtigsten Hebel der Civilisation, und viele von jenen erwähnten Schriften haben auch zum Theil als Zugsfänger dienen müssen, um die Eiterbeulen der Gesellschaft aufzuziehen und die Wunden bloßzulegen, deren Heilung jetzt die Aufgabe einsichtsvoller Staatsmänner geworden ist. Geradezu unsittliche Bücher aber, die in der sogenannten guten alten Zeit weit mehr Gang und gebe waren, sind an der vielseitigen Läuterung gänzlich

untergegangen, die die Literatur eben durch ihre zusammenwirkende Verbreitung erfahren hat.

Unser Gegner meint, daß wir das Gute und das Schlimme, was wir von unsern Nachbarn eingetauscht, auch ebenso vollständig ohne den Nachdruck hätten erlangen können, womit wohl die Verarbeitung der Ideen gemeint ist, die uns aber nur bedingungsweise dienen kann; er glaubt diesen Satz durch die Behauptung zu beweisen, daß der Nachdruck englischer und italienischer Werke ja kaum der Gewährung werth sei; das ist aber ein großer Irrthum. Baudry, Galignani und Andere haben dafür gesorgt, daß uns sowohl aus dieser wie aus der spanischen und portugiesischen Literatur fast alles zu sehr billigen Preisen zugeführt wurde, was darin in den Bildungsfächern Beachtenswerthes erschienen ist, und mit dem Aufhören dieser Nachdrücke wird sich sehr bald eine bedeutende Lücke fühlbar machen, die gegenwärtig nur noch nothdürftig das erwähnte Tauchnitz'sche Unternehmen ausfüllt, was übrigens, ebenfalls durch den Nachdruck gegründet, mit dessen gänzlichem Fall einer sehr wesentlichen Veränderung entgegengesetzt, da die Autoren sich dann wohl hüten werden, ihre Verlagsrechte um ein Bagatell zu verschleudern. Daß der ausländische Nachdruck wesentlich auf die Preise einwirkt, ist durchaus keine irrite Ansicht, und wenn, wie angeführt, die schwedischen, russischen und spanischen Bücher ihre hohen Preise dennoch conserviren, ungeachtet ihr Nachdruck unverwehrt ist, so liegt das lediglich in dem verhältnismäßig geringen Absatz, den diese Literatur bis jetzt noch im Auslande findet.

Der Herr Gegner sagt ferner: „Die Wohlfeilheit der Bücher ist von ihrer Absatzfähigkeit, und diese von der Verbreitung des Wissens bedingt.“ Das ist zwar im Prinzip richtig, kann aber in der vorliegenden Frage nichts beweisen; denn soll damit gesagt werden, daß wir durch den größeren Absatz ausländischer Original-Ausgaben auf deren billigere Preise einwirken können, so ist das eine Chimäre, da das Ausland unter allen Umständen nicht so wohlfeil produciren kann, wie wir, und selbst die billigsten Ausgaben desselben, bis sie zu uns gelangt sind, stets einen verhältnismäßig sehr hohen Preis erreichen. Nur allein die Concurrenz ist es, die billige Preise erzeugt. Was soll aber aus der Absatzfähigkeit der Bücher überhaupt werden, wenn die Verbreitung des Wissens in dem Sinne des Herrn Gegners beschränkt und das geistige Eigenthumsrecht auf die Spitze getrieben wird? Daß dieses nicht blos eine Neuferung ist, die nur einen Schein von Begründung für sich hat, ist aus dem schon früher Gesagten abzuleiten, und wenn man uns auch hier wieder mit der Benutzung des geistigen Eigenthums trosten will, so sehen wir uns damit nur auf die spärlichen Zinsen des geistigen Kapitals angewiesen, was jedoch voll ausbezahlt werden muß, wenn es in seinem Umschwung wuchern soll. Die eigenthümliche Bilanz, die uns der Herr Gegner aufstellt, in welcher wir nämlich den verhältnismäßig größeren Absatz von deutschen Büchern nach dem Norden als ein Equivalent für den verhältnismäßig geringeren Absatz derselben nach Frankreich und England aufnehmen sollen, kann uns nicht genügen; Ausgleichungen der Art bieten dem Gewinnst-Conto nur Nullen, und mit Theorien und Beispielen, die noch unhaltbar erscheinen, wie die Theorie selbst, die sie stützen sollen, wird nichts bewiesen; dahin gehören die Anführungen über die Kornkammern Roms u. s. w., die offenbar zu materieller Natur sind, als daß sie eine Anwendung auf geistiges Leben finden könnten. Dahin gehört ferner, was über die Belebung des Buchhandels in den Staaten, die ihm Schutz gegen Nachdruck gewähren, gesagt wird, womit unsere Verhältnisse zum Auslande und die Zugeständnisse nichts gemein haben, welche die auswärtige Presse von uns in Anspruch nimmt. Der größere Umschwung im französischen und englischen Buchhandel beruht nicht auf dem Schutz, der ihm gewährt ist, sondern einfach in dem Weltmarkt, der ihm offen steht, und den wir für unsere Literatur

nie erlangen werden, so viel Conzessionen wir dem Auslande auch machen mögen; im Gegentheil, unser Büchermarkt wird nur noch um ein gutes Theil dadurch geschmälert werden, denn wir werden den Absatz des Nachdrucks verlieren, ohne den Debit der deutschen Bücher wesentlich zu steigern, wie das durch die Erfahrungen bei den bestehenden Verträgen schon hinlänglich erwiesen ist. Machen wir uns darüber keine Illusionen. —

Indem nun mein verehrter Gegner durch alles bis dahin Auseinanderführte die Lösung der Frage um nichts näher gebracht hat, bringt er dagegen bei Gelegenheit der von mir gedachten Monopolisirungen des Geistes, mit einer Art von Escamotage, die Begriffe der rasenden Menge mit ins Spiel, die das Eigenthum als Diebstahl erklärt. Das ist ein Sprung, der jedenfalls grotesker ist, wie mein als solcher bezeichneteter Gedanke, „dass der sich aus der Masse entwickelnde Geist derselben auch ungehindert wieder zuschießen müsse,“ der bei alledem in seiner Tragweite nicht viel weiter geht, wie die Neuherierung des Herrn Gegners selbst, dass nämlich die Gesetze, welche die materielle Ausbeutung des geistigen Eigenthums verbieten, die geistige Benutzung desselben frei lassen, welche Benutzung ich, dem Auslande gegenüber, in größtmöglicher Freiheit und in der weitesten Ausdehnung erhalten zu sehen wünsche. — Ich verlasse jedoch ein Terrain, was uns vom praktischen Ziele zu weit abführt, und verweise nur noch einen Augenblick bei der Schluss-Neuherierung meines Gegners, die gänzlich in Abrede stellt, dass es ohne den Nachdruck ausländischer Werke um deutsche Kunst und Wissenschaft noch übel bestellt sein dürfte, und in dieser Neuherierung ein Armuthszeugnis für die deutsche Literatur erkennen will. Ich bin weit entfernt, deutscher Literatur und Kunst zu nahe treten zu wollen, denn beide sind mein Acker und Pflug; aber bemühe ich wiederhole ich dreist die Frage, auf welchem Standpunkte sich dieselben befinden würden, wenn ihnen seither die Weihilfe ausländischen Nachdrucks in der Weise entzogen gewesen wäre, wie sie mein Herr Gegner fortan in Ausführung gebracht zu sehen wünscht. Es ist dieses aber nicht mit einer Phrase zu beseitigen, am wenigsten für den, der sich inmitten der geistigen Bewegung befindet und dem eine langjährige praktische Erfahrung dabei zur Seite steht. Taufende von deutschen Gelehrten beklagen fortwährend, dass die theuern Preise des Auslandes der Vermehrung ihrer Bibliotheken entgegen sind; und obgleich ein Jeder von ihnen in dem Bundesgesetz von 1837 das ihn selbst schützende Palladium erkennt, so haben doch die Meisten den Ankauf der ausländischen Nachdrücke nicht verschmäht, da sie sonst die Anschaffung ihnen benötigter Werke, in den Originalausgaben, gänzlich hätten entbehren müssen. Mag auch der Grundsatz, dass man zuweilen Unmoralisches dulden müsse, um grössere Uebel zu umgehen, jesuitisch genannt werden; in dem vorliegenden Falle erweist er sich als wahr, denn ich wiederhole: Niemand wird leugnen können, dass die grosse Verbreitung der ausländischen Literatur ein mächtiger Hebel der allgemeinen Bildung und Förderung der Wissenschaft gewesen ist.

Blicken wir ferner auf die Masse von Uebersetzungen, Bearbeitungen und Auszügen, die seither in die deutsche Literatur übergegangen sind, ohne dass es den Bearbeitern nur im Entferntesten eingefallen wäre, sich deshalb an den Autor oder den Original-Berleger zu wenden, und fragen wir uns, wie viel Federn sich in Deutschland weniger spüren werden, wenn die Freiheit des Uebersetzens und Bearbeitens an beengende Verträge gebunden sein wird? Mein Herr Gegner wird sagen: „Desto besser, wir bekommen dann eine Masse schlechter Bücher weniger;“ ich aber sage nein, denn wir bekommen dann auch eine noch grössere Masse guter Bücher weniger, und die Richtung des menschlichen Geistes wird nicht dadurch verbessert, dass man ihm die Zwangsjacke anlegt, sondern dass man das Schlechte bekämpft, wie und wo es auftaucht, und dazu bedarf es einer möglichst freien geistigen Bewegung.

Dass diese aber so lange in gewisser Weise geregelt wird, und den Ansprüchen der Humanität und der Willigkeit Rechnung trägt, bis die Humanität selbst in der Gesellschaft so tiefe Wurzeln geschlagen haben wird, dass das eigennützige Interesse nicht mehr Hauptthebel des Fortschrittes sein wird, darüber habe ich mich gleich von vorn herein einverstanden erklärt, und es handelt sich demnach hier nicht mehr um das Princip, sondern nur um die Form. Diese nicht weiter in einzelne unzulängliche Verträge zu zersplittern, sondern durch einen Bundesbeschluss gleichmäßig über ganz Deutschland zu verbreiten, ist das Ziel, wonach wir streben müssen; und darum ist es auch an uns, rechtzeitig die geeigneten Materialien dazu zusammen zu tragen, damit nicht auf dem Felde der Literatur und der Wissenschaft noch eine neue Zersplitterung über uns hereinbreche, und Theorien zur Geltung kommen, über welche die praktische Erfahrung zu Grunde geht.

Wien,
16. October.

Den nächsten Anstoß zu der in Angriff genommenen Revision unserer Nachdrucksgesetze scheint die an Österreich ergangene Einladung der französischen Regierung gegeben zu haben, auf Grund des Decrets des Präsidenten vom 28. Mai 1852 (wo mit das unbedingte Verbot des Nachdrucks ausländischer Werke in Frankreich ausgesprochen wurde) einen Staatsvertrag zum Schutz des literar. und artistischen Eigenthums abzuschließen. Die Wichtigkeit des Gegenstandes ist in massgebenden Kreisen erkannt worden, insbesondere hat das Handelsministerium vom gewerblichen Gesichtspunkte für nötig erachtet, vorläufig eine Durchsicht des kaiserl. Patents vom 19. Octbr. 1846 über den Schutz des schriftstellerischen und künstlerischen Eigenthums und der damit im Zusammenhang stehenden ältern Gesetze vorzunehmen. Zu diesem Ende wurde, wie ich gestern schon mit kurzen Worten meldete, an die politischen Behörden der Auftrag ertheilt, die ihnen nach den Fortschritten der Zeit und mit Rücksicht auf den internationalen Verband zweckmäßig erscheinenden Modificationen der erwähnten österreichischen Gesetze vorzuschlagen. Als leitender Grundsatz wurde festgestellt, dass einerseits dem literarischen und artistischen Eigenthum ausgiebiger Schutz gewährt, andererseits die diesen Gebieten wünschenswerthe Freiheit möglichst wenig beschränkt werde. Namentlich wurden die politischen Behörden aufgefordert, die Frage in Erwägung zu ziehen und zu beantworten: „ob und in welcher Art der Abschluss eines Vertrags mit dem Auslande zum Schutz schriftstellerischen und künstlerischen Eigenthums für die vaterländischen Interessen von Nutzen sei, und ob es mit Rücksicht auf das neueste Decret des Präsidenten Louis Napoleon vom 28. Mai d. J., passend scheine, die entsprechenden Anordnungen der bisherigen österreichischen Gesetzgebung künftig beizubehalten, oder ob eine Änderung derselben durch die Notwendigkeit eines wirksameren Schutzes österreichischer Production angezeigt sei?“ Es wird hierbei die Erwägung vorzüglich auf den §. 39 des kaiserl. Patents vom 19. October 1846 gelenkt, welcher den im Ausland, außer deutschem Bundesgebiet, erschienenen Werken insofern Schutz gewährt, als die Rechte der in österreichischem Gebiet erscheinenden Werke durch die Gesetze des betreffenden fremden Staats wechselseitig gesichert sind. Das Bestreben der Regierung ist übrigens dahin gerichtet, auf diesem Wege Materialien zu einem für den ganzen Umfang des Reichs passenden Gesetze zum Schutz geistigen Eigenthums zu erhalten; das Patent vom 19. Oct. 1846 hat zur Zeit nur in jenen Provinzen Gültigkeit, wo das allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch und das alte Strafgesetz vom Jahre 1803 eingeführt sind. (A. 3.)

Berlin, 15. October.

Eine hier kürzlich vom Stadtgerichte gefällte Entscheidung berührte so sehr das Interesse des hiesigen Buchhandels, daß es am Orte erscheinen dürfte, in Kürze darauf hinzuweisen. Der Fall selbst ist folgender: Ein hiesiger Buchhändler hatte durch einen Colporteur auf ein bei ihm erscheinendes Werk Subscriptionen sammeln lassen, ohne dazu eine polizeiliche Erlaubniß nachgesucht, resp. erwartet zu haben. Der deshalb unter Anklage gestellte Buchhändler bestritt, zu einer solchen Nachsuchung verpflichtet zu sein, wurde jedoch zu einer Geldstrafe von 50,- verurtheilt. Es möchte nun vielleicht nicht wenigen das buchhändlerische Gewerbe Betreibenden unbekannt oder von ihnen aus dem Gedächtniß verloren sein, welche maßgebende Bestimmungen in Betreff jener Thatsachen existieren, und glauben wir in ihrem Interesse zu handeln, wenn wir namentlich auf eine derselben hier aufmerksam machen. Die Circular-Befügung der Königl. Ministerien des Innern und der Polizei, so wie der Finanzen vom 9. Juli 1838, bestimmt in Betreff des Colportirens von Drucksachen wörtlich Folgendes: „Erfolgt das Umhergehen zum Zweck des Subscribers-Sammelns blos innerhalb des gedachten Polizeibezirks, so ist dazu zwar kein förmlicher Gewerbschein, wohl aber die besondere Erlaubniß der Ortspolizeibehörde erforderlich.“ Zugleich mag auch noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß sich das Colportiren als solches, von dem Umhertragen von Subscriberslisten dadurch von einander unterscheidet, daß zu jenem, dem hausirenden Feilbieten (von Druckschriften) ein förmlicher Hausschein, zu diesem, dem Colportiren zum Behuf des Subscriberssammelns aber, wie bereits erwähnt, nur eine ortspolizeiliche Erlaubniß erforderlich ist. (B. 3.)

Nees von Esenbeck.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung v. 22. Octbr. veröffentlicht in ihrem „Feuilleton“, nach der Weserzeitung, einen durch Mark und Bein dringenden Notschrei über Nees v. Esenbeck, in welchem es unter anderm heißt:

„Der greise Gelehrte, der am 14. Febr. des folgenden Jahres sein 77. Jahr antreten wird, wohnt von den Seinigen getrennt und völlig einsam in einem von der eigentlichen Stadt weit entlegenen und von allerhand Sumpfen und Kloaken umgebenen Seitengäßchen Breslaus. Dort bewohnt er ein Zimmer, das man kaum als ein Stübchen bezeichnen darf; und zwar unmittelbar über einem Kuhstalle, dessen Dünste während des heißen letzten Sommers nicht verstattet haben, nur einmal das Fenster der frischen Luft zu öffnen. Das Inventar seiner Wohnung könnte nicht dürftiger sein: kaum daß der ergraute Schriftsteller ein kümmerliches Pult besitzt, an dem er seine Feder führen und seiner Wissenschaft obliegen kann. Jeder Pfennig muß gespart werden, damit des andern Tages nicht zu allem Schrecklichen noch das Schrecklichste, das blaße Gespenst des Hungers zur Thür Nees v. Esenbeck's hereintrete.“

Was ist da zu thun von Seiten des Buchhandels? Es ist Hilfe zu schaffen — und Hilfe, Hilfe! rufe ich deshalb in der Begeisterung meines Herzens für diesen greisen Herrn der Wissenschaft, dem der Engel des Todes ja nicht fern mehr von seiner Thür stehen kann.

Wir geben unsere Gabe bei Brandungslück mit Freudigkeit; hier liegt auch ein Brandungslück vor uns, ein Abgebrannter, der abgebrannt ist bis zum letzten Groschen, dem die vernichtenden Flammen der Zeit seine Habe, seine Schätze geraubt haben, und dem es noch immerfort brennt im Herz und Magen!

Thun wir also ein Webriges, damit die Welt erkenne, daß wir Jesu Jünger sind.

Ach! wie steht es selbst in unserer Zeit fast noch so schlimm im Schriftstellerthum wie ehedem, fast überall Noth, Kummer, Verzweiflung, Verzweiflung. Von Homer bis Herloßsohn's Grab gab's Noth und oft — grausigen Tod!

Wie haben nicht die gelehrtesten und weisesten Männer: Sokrates, Christus der Gottmensch, Huß ic. geendet? Und nun gar die Dichter, die eigentlich geborenen Lieblinge der Nationen, wie endeten sie? Mit und ohne Schulb vielfach in herzerreichender Weise.

Wahrlich, man kann hier mit Freiligrath ausrufen:

„Der Dichtung Flamm' ist allezeit ein Glück!“

In diesem Augenblicke ziehen an mir eine Reihe solcher Unglücksachen vorüber, erbauen wir uns daran, es wird wahrhaftig einmal gut sein. Mit dem Homer wollen wir beginnen und dann herabsteigen durch alle Zeiten und Länder. Also:

Homer lebte auf seinen Wanderungen durch die griechischen Dörfer von milden Gaben. Die Griechin Sappho war Dichterin und liebte; aber sie liebte unglücklich. Der ihr Alles war, ihr Gedanke, ihr Traum, ihr Pulsschlag, ihr Leben, dieser Eine Phaon mit Namen, verschmähte ihre Gluth und liebte sie nicht. „Verfehlte Liebe, verfehltes Leben“ war der ewige Refrain ihrer Seele. Mit dem Wehschrei:

„Mich quält die Sehnsucht,

Mich quält die Liebe!

Ach! immer gedenk' ich

Des herrlichen Jünglings:

O grausame Kypris!“

stürzte sie sich vom Leukadischen Felsen in die graue Meerestiefe und fand hier die Ruhe und hier ihr Grab.

Plautus, der römische Dramendichter, dachte sein Leben lang. Um kümmerlich das Leben fristen zu können, arbeitete er als Tagelöhner in einer Stampsfabrik.

Der Dichter Lutorius hatte in einem Trauerspiele den Agamemnon zu tadeln beliebt. Unter Tiberius verlor er deshalb sein Leben.

Titus Garus Lucretius, der römische Dichter des Werkes „De rerum natura“, ward durch einen Liebestrank wahnsinnig. In diesem Zustande brachte er sich selbst um.

Ovidius Naso und Dante Alighieri, der Dichter der „ göttlichen Komödie“, starben in der Verbannung.

Torquato Tasso, der Sänger des „befreiten Jerusalems“, und Louis Camoëns, der Dichter der „Eustade“, starben im Hospital. Camoëns ward funfzehn Jahre nach seinem Tode ein prächtiges Denkmal gesetzt.

Jonathan Swift, der Dichter des „Märchens von der Tonne“, war der erste, der in das von seinem eigenen Vermögen gesetzte Ferienhaus aufgenommen wurde.

Miguel Cervantes, der Dichter des „Don Quixotte“ Samuel Butler, der Schöpfer der komischen Epopey „Hudibras“ Pierre Corneille, der Sänger des klassischen „Eid“; Thomas Otway, der Dichter des „befreiten Benedicks“; J. Junger, ein talentvoller deutscher Lustspieldichter; John Dryden, ein englischer Dramendichter, und die französischen Dichter Nicolas Gilbert, Elise Mercœur und Jacques Marfilatre verhungerten.

Die englischen Liederdichter Heinrich Carez und Thomas Chatterton brachten sich, vom Elend und Kummer gebeugt, selbst ums Leben.

Christian Günther, Dichter der Schlesischen Schule; Gottlieb Wilhelm Buermann aus der Lausitz; Erit Johann Stagnelius, schwedischer Dichter der „Martyrer“ und Christian Grabbe aus Detmold, der schwungvolle Dichter der „Hohenstaufen“, endeten in geistiger Versumpfung ihr dissolutes Leben.

Der englische Lustspieldichter Richard Savage starb zu Newgate im Schuldgefängnisse.

Ludwig Hölt's, Gottfried Aug. Bürger's und Wilhelm Waiblinger's Leben und Lebensende war mit Misgeschick, Armut und Elend überschüttet.

Der komisch-romantische Dichter Wessel von Sondershausen und der geniale Dichter der Komödie „der Hofmeister“ Reinhold Lenz, Goethe's Jugendfreund, lebten als Wahnsinnige von Almosen und starben, von Niemanden vermisst, von Wenigen bedauert.

Franz Freiherr von Sonnenberg, der Dichter der „Donatoa“; Heinrich von Kleist, der Dichter des „Käthchens von Heilbronn“, und der muntere Novellendichter Daniel Lessmann, suchten das Glück und die Befriedigung, die sie weder in der Wirklichkeit noch in der Kunst finden konnten, in einem freiwilligen Tode.

Der englische Dramendichter Shelley, Byron's Freund, vom prüden Vaterland verkannt, fand in den Meereswellen sein freiwilliges Grab.

Vom Vaterlande nicht anerkannt, versiel der Epigrammendichter Ephraim Moses Ruh in Wahnsinn, und härmte Aug. Graf Platen-Hallermünde sich zu Tode.

Friedrich Schulz, der Verfasser vorzüglicher historischer Romane, Friedrich Hölderlin, der Dichter des „Hyperion“, Robert Southey, einen geistreichen englischen Dichter, die melancholischen Lyriker Nicolaus Lenau und Esaias Tegnér, den schwedischen Sänger der „Frithiofsage“, hielt Jahre lang die tiefzerstörende Geistesnacht umfangen.

Louise Brachmann, die verarmte Dichterin des „Columbus“, fühlte ihre unglückliche Liebesflamme in der Saale rauschendem Wellengrab.

Charlotte Stieglitz und die unter dem Namen „Tian“ aufgetretene Dichterin Karoline Gündlerode, Bettina's Freundin, führten den Stahl nach dem eigenen Herzen, jene von allzu großem poetischen Ueberschwange getrieben, diese vom Liebesgram zerstört.

Wer geben kann, der gebe, damit wenigstens von einem weisen Haupte der Wahnsinn fern gehalten werde und Noth- und Verzweiflung nicht vor der Zeit das alte Herz breche.

Möge sich der Buchhandel also bei bekannt werdenden Sammlungen für v. Esenbeck lebhaft betheiligen.

Leipzig, den 22. October 1852. E. Wengler.

Anzeigeblaat.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigesparte Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[9619.] Berlin, d. 1. Octbr. 1852.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich, nach erlangter Concession des hiesigen Königl. Polizei-Präsidiums, unter der Firma:

Preussisches Literatur-Comtoir

hierselbst eine Verlags-Buchhandlung begründet habe.

Im Besitz ausreichender Geldmittel und der nötigen Geschäftskenntnisse, darf ich hoffen, dass mein Unternehmen, welches ich Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, einen glücklichen Erfolg haben werde.

Herr Bernhard Hermann in Leipzig, hat die Güte gehabt, meine Commissionen zu übernehmen, und werde ich mir erlauben, meinen ersten Verlag binnen Kurzem zu Ihrer geneigten Kenntuiss zu bringen.

Genehmigen Sie die besondere Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung und Ergebenheit
G. A. Hoevel.

[9620.] P. P.

Neben meinen Buch- und Kupferdruckereien zu Neuhaus und Tabor, bestehen hier wie dort bereits seit mehreren Jahren Buchhandlungen, welche ihren ausländischen Bedarf meistens aus zweiter Hand, oder aber blos partienweise directe von den außerordentlichen Verlegern bezogen.

Der erfreuliche Aufschwung aber, den ich seit den letzteren Jahren in diesem Zweige meiner Geschäfte wahrnehme, bestimmt mich, nun mit den Buchhandlungen Deutschlands in directe Verbindung zu treten.

Ich richte deshalb an meine dortigen Herren Collegen die freundliche Bitte:

„mich durch Größnung eines Conto zu unterstützen und meine Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.“

Meinen Bedarf werde ich mir selbst wählen, doch wird es mir willkommen sein, von Werken aus allen Fächern, mit Ausnahme der Jurisprudenz und der protestantischen Theologie, 1 bis 2 Exemplare pro nov. unverlangt zu erhalten, so wie Verlagskataloge, Wahlzettel, Placate und Programme.

Sollte aber eine oder die andere Buchhandlung auszuliefern Anstoß finden, so werden die Herren G. Gerold in Wien und W. Hess in Prag gern bereit sein, genügende Auskunft zu ertheilen; bei Verweigerung des Credits jedoch ist Herr A. G. Liebeskind in Leipzig, der so gütig war, meine Commissionen für Deutschland zu übernehmen, mit Gassa verschen, um das Verlangte, aber auch gegen hohern Rabatt, einzulösen.

Ich werde bemüht sein, durch thätige Verwendung für Ihren Verlag und durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen Ihr Vertrauen zu rechtfertigen.

Alois Landfrak

wird zeichnen:

Al. Landfrak'sche Buchhandlung.
Neuhaus, im September 1852.

[9621.] Kauf-Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein Verlags-Geschäft mittleren Umfangs gegen baar zu acquiren gesucht. Offerten, franco, unter Adresse A. Z. # 75., besorgt die Red. des Börsenblattes.

[9622.] Beauftragt, eine kleine Leibbibliothek von 6—800 Bänden zu kaufen, bitte ich um gef. Offerten.

J. Meddermeyer in Schleswig.

[9623.] Buchhandlungs-Verkauf.

Ein Verlagsgeschäft in der Nähe von Leipzig ist billig zu verkaufen und Nachweisung zu erhalten bei Dr. Bärbaek in Leipzig, Königsstr. Nr. 23.

[9624.] Verkaufs-Offerte.

Eine Bibliothek von 1200 Bänden älterer medicinisch-chirurgischer Werke u. einiger Philosophica ist für 40 ™ zu verkaufen. Das geschriebene Verzeichniß ist bei Herrn Mittler in Leipzig einzusehen.

[9625.] Druckerei zu verkaufen.

Eine vollständig eingerichtete Buchdruckerei, die im Ganzen nur wenige Monate im Betrieb gewesen, mit einer neuen eisernen Dinglerpresse und an 1500 ™, zum Theil noch ganz neuen, zum andern Theil nur während der obigen Dauer des Geschäftsbetriebes gebrauchten Schriften und allen erforderlichen Utensilien, ist zu billigem Preis zu verkaufen. Frankierte Anfragen unter der Chiffre: F. A. St. besorgt die Redaction des Blattes.

[9626.] In unseren Verlag sind folgende Werke übergegangen und werden, so weit die Börde reichen, zu den herabgesetzten Preisen abgegeben:

Pietraszewski, Numi Muhammadani (mit 25 Kupfertafeln) gr. 4. Berlin 1843, früher Verlag von Herrn A. Duncker; statt 5 ™ für 2 ™.

Sanders, das Volksleben der Neugriechen nebst einem Anhang von Musikbeilagen. gr. 8. 368 Seiten. Mannheim 1844. Früher Verlag von Herrn Fr. Bassermann; statt 1½ ™ für 22½ ™.

Berlin, d. 21. October 1852.

F. Schneider & Co.

[9627.] Die 2. umgearbeitete Ausgabe des nachstehenden Werkes, welches auf Kosten des Verfassers gedruckt worden, aber noch nicht zur Versendung gekommen ist, soll in der ganzen Ausgabe von 980 Exemplaren für den Herstellungskosten-Preis sofort verkauft werden. Das Werk besteht in 13 Druckbogen, 8. nebst Umschlag.

F. Arndt in Leipzig.
Petersstraße Nr. 41.

Ueber die Kennzeichen und Anfälle der häufigen Bräune

der Kinder
und deren Wesenheit,
nebst den bewährtesten Mitteln, diese so trügerische und leicht zu erkennende, aber doch so schnell und sicher tödende Krankheit nicht nur zu verhüten, sondern auch schnell und sicher zu heilen.

W. Dr. Johann Christoph Ludwig Niedel,
Mitglied mehrerer gel. Gesellschaften und Verfasser
mehrerer gemeinnütziger Schriften.
Zweite sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Fertige Bücher u. s. w.

[9628.] In der Carl Lindow'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin ist wiederum, u. zwar in dritter Auflage, erschienen:

Lindow's Volks-Kalender auf 1853. Mit Stahlstichen und Holzschnitten in Originalien.

In eleg. Umschlag Preis 10 Sgr.

Erst zu Anfang des September herausgegeben, erlebt dieser Kalender in der Mitte des October schon eine dritte Auflage — eine Kunst, welche wohl beweisen mag, daß sein Inhalt angesehen, er sich nicht nur die alten Freunde erhalten, sondern auch noch viele neue dazu erworben.

Wir haben aber auch unsere ganze Aufmerksamkeit diesem Volksbuche gewidmet und nichts verabsäumt, die Ausstattung so elegant als möglich herauszustellen, denn Stahlstiche und Holzschnitte sind gleich gediegen, und wollen wir unter den Letzteren nur einige von A. Vogel's Hand gearbeitete hervorheben, als: Das Bildnis des Hochsel. Prinzen Wilhelm v. Preußen (Obeim Sr. Majestät des Königs), dessen Herstellung nach dem bestvorhandenen Gemälde wir der Gnade Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Adalbert verdanken; dann: Das Denkmal Königs Friedrich Wilhelm III. in Königsberg, und: die St.-Petrikirche in Berlin, für welche der Hofbaurath Prof. Strack die Zeichnung geliefert ic.

Was das Kalendarische betrifft, so ist dasselbe roth und schwarz gedruckt, bietet auf der rechten Seite Raum zu Notizen, enthält die Tages- und Nachtlänge, die Genealogie u. ein Jahrmarkts-Verzeichniß von beinahe 2500 Ortschaften und ist sonach als eines der reichhaltigsten zu empfehlen.

Der Inhalt des Jahrbuches möchte die Ausstattung noch überflügeln. Schämenswerthe Novellen und Gedichte von Alex. Franz, Dr. Hugo Hagendorff ic., wechseln mit gediegenen Aufsätzen populärer Art, als: Ueber die Erziehung der Jugend nach Baron v. Derefny's neuem Erziehungssystem, dann: Ueber die Verdauung von Prof. Dr. Ideeler, und: der deutsche Zollverein v. F. Wessely ic.

Es ergeht nun an die geehrten Herren Collegen die ergebene Bitte: Ihren resp. Bedarf uns baldigst angeben zu wollen, damit wir hiernach die bevorstehende vierte Auflage bestimmen können.

Gleichzeitig mit dem Volks-Kalender erschien in zweiter Auflage:

Lindow's Kleiner Kalender auf 1853.

Mit Titelkupfer und Holzschnitten.

In Umschlag. Preis 5 Sgr.

Wenn vermöge des geringen Preises der selbe mit dem großen Kalender nicht Schritt halten könnte, so ist doch in Betreff seiner Ausstattung und seines Inhalts alles Mögliche geschehen, ihn den weniger Bemittelten zugänglich zu machen.

Auch den Kleinen Kalender empfehlen wir der geneigten Berücksichtigung der geehrten Herren Collegen und bitten, uns mit zahlreichen Bestellungen, wofür Sie sich des Allgemeinen Wahlzettels bedienen wollen, recht bald zu erfreuen.

Berlin, 15. October 1852.

Carl Lindow.

[9629.] Im Verlage von J. Wallerstein in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Dresdner Hoftheater und seine gegenwärtigen Mitglieder.

In Umschlag gebestet 1 fl.
Elegant in rothe englische Leinwand mit Gold gebunden

1 Thlr. 12½ Sgr.

Dieses vortreffliche Werkchen, von der gebliegenen Feder eines auf dem Felde der Theaterliteratur ausgezeichneten Schriftstellers in biographisch-kritischer Weise abgefaßt, ist nicht nur für alle Mitglieder deutscher Theater, sondern auch für jeden Künstler und Kunstfreund von ganz besonderem Interesse.

[9630.] Bei Theophil Wittkow in Berlin (in Leipzig per Dörsling & Franke) ist so eben erschienen und gegen 500 mit 1/3, pro nov. mit 1/2 Rabatt zu beziehen:

Waldvöglein, Samml. beliebter Volksweisheiten 3 u. 4stimmig und mit neuen Liedern für Schule und Haus, III. Hft. à 3 Sgr ord.

Räthselschah, Sammlung ausgesuchter Räthsel für die Jugend. IV. u. V. Hft. à Hft. 2 Sgr ord.

— compl. I—V. Hft. saub. gebdn. à 12 Sgr ord.

Weihnachtslied, à 1 Sgr ord. 100 Gr. 1 fl., 50 Gr. 20 Sgr, 25 Gr. 15 Sgr no.

[9631.] Bei G. Niecker in Tübingen ist so eben erschienen und kann durch die Hh. Gebr. Nübling in Ulm fest oder à Cond. bezogen werden:

Der Muster-Schultheiß oder die Kunst eine Gemeinde glücklich zu machen.

Ein Bild, nach dem Leben gezeichnet
für das Volk in Stadt und Land.

2½ Bogen in 8. geh. 3 M.

Eine Volkschrift im wahren Sinne des Wortes, wie das „Goldmachersdorf von Ischolle.“

Ferner ist in 3. Auflage erschienen:

Rath und Hülfe für Auswanderer nach Nordamerika.

Von einem Sachverständigen
Preis 1 M. (In Partien billiger.)

Die schnell auf einander folgenden 3 Auflagen
sind der beste Beweis für die Brauchbarkeit
dieses Büchleins. —
(vide Wahlzettel.)

[9632.]  Unverlangt wurde Nichts
versandt!

Heute expedirten wir pr. cont. und nur
an solche Handlungen, welche davon verlangt
hatten:

Rauth, Dr. A., parlamentarisches Taschenbuch.

7. Lfg., enthaltend die Verfassung f. d. Großherzogth. Luxemburg nebst Wahlgesetz, die französische Verfassung, gegeben durch Louis Napoleon Buonaparte, das Grundgesetz für das Königreich der Niederlande nebst vorläufigem Wahlreglement, die Verfassung Kurhessens vom 5. Jan. 1851 und 13. April 1852 und die österreichische Verfassung vom 31. December 1851. 16. Geh. 15 M. oder 48 kr.

 Neue Käufer des ganzen Werkes erhalten diese 7. Lief. gratis, wenn die Bestellung von jetzt an bis Ende dieses Jahres erfolgt, später findet diese Vergünstigung nicht mehr statt. Für diesen Zeitraum expediren wir fest bestellte complete Exemplare, statt mit 1/4, mit 1/3 Rabatt und erbitten dafür thägige Verwendung. Einzelne Lieferungen werden wie bisher nur mit 1/4 Rabatt abgegeben.

Hottmann, C., das bayerische Strafverfahren.

Nach dem Systeme des Gesetzes vom 10. Nov. 1848, die Abänderung des zweiten Theiles des Strafgesetzbuches vom Jahre 1852 betreffend, unter Beibehaltung des Originaltextes, der Gesetzesartikel und einschlägigen Verordnungen zusammengestellt. II. vermehrte u. verbesserte Auflage. gr. 8. Geh. 25 M. oder 1 fl. 24 kr.

 Es wurde dies lediglich an bayerische Handlungen versendet, wer sich Absatz hiervon verspricht, wolle verlangen. Ebenso steht à Cond. zu Diensten desselben Werkes I. Theil:

Das bayerische Strafrecht. Gr. 8. Geh. 15 M. oder 48 kr., woron im vor. Jahre die II. Auflage erschien.

Erlangen, 6. October 1852.

Palm'sche Verlagsbuchhdlg.

227 *

[9633.] Weihnachtsgaben 1852 für Kinder und Erwachsene, welche in der Hoffmann'schen Hofbuchhandl. in Weimar erschienen sind, und die von Seiten der Redaction des Börsenblattes, bezüglich ihrer Ausstattung und ihres Inhaltes, den besten in Deutschland erschienenen Jugendschriften gleichgestellt wurden.

Nur auf besonderes Verlangen! Jugendschriften für Kinder von 4 bis 12 Jahren!

Die große Anerkennung und weite Verbreitung, deren sich die in meinem Verlage erschienenen Weihnachtsgaben zu erfreuen haben, lassen mich hoffen, daß auch in diesem Jahre, bei nur einigermaßen thätiger Verwendung der Herren Sortimentes-Buchhändler, für beide Theile ein recht günstiges, nützenbringendes Resultat erzielt werde. Es sind dies:

Licht-Bilder aus den Tages-Zeiten.

Einblick in die Natur und das Leben, für Kinder von 4 bis 12 Jahren.

Vom Verfasser der Spiegelbilder für das zarte Kindesalter.

Mit 41 fein color. Abbildungen zu 35 Gedichten, Liedern und heiteren Erzählungen in Versen.

In 4. fein gebunden, mit elegant colorirtem Umschlage. Preis 1. f. ord., 20 Sgr netto.

Licht-Bilder aus den Jahres-Zeiten.

Zur Anschauung der Natur und des Lebens.

Für Kinder von 4 bis 12 Jahren.

Vom Verfasser der Spiegelbilder für das zarte Kindesalter.

Mit 40 fein color. Abbildungen zu 36 Gedichten, Liedern und heiteren Erzählungen in Versen.

In 4. fein gebunden, mit elegant colorirtem Umschlage. Preis 1. f. 15 Sgr ord., 1. f. netto.

Spiegel-Bilder für das zarte Kindesalter. Eine Sammlung von Geschichtchen in Versen.

Mit 22 color. Abbildungen.

Für Kinder von 3 bis 7 Jahren.

In 4. fein gebunden, mit elegant colorirtem Umschlage. Preis 26 1/4 Sgr ord., 17 1/2 Sgr netto.

Neue Spiegel-Bilder für das zarte Kindesalter. Anziehende Geschichtchen in Versen mit 37 color. Abbildungen,

Für Kinder von 3 bis 7 Jahren.

In 4. fein gebunden, mit elegant colorirtem Umschlage. Preis 26 1/4 Sgr ord., 17 1/2 Sgr netto.

Mit 50% à Cond.!

Kleine Kindergallerie in Bildern und Reimen

von

Franz Jade,

Verfasser der Lichtbilder aus den Tages- und Jahreszeiten und Spiegelbilder für das zarte Kindesalter.

Mit 16 fein colorirten Bildern. Elegant gebunden.

Badenpreis 15 Sgr. Nettopreis 7 1/2 Sgr.

Was die Ausstattung und innere Einrichtung dieser 5 Kinderbücher betrifft, so ist sowohl hinsichtlich der Zeichnung als des Colorites, des Druckes und Papiers, die größte Sorgfalt verwendet. Vorzügliche Rücksicht wurde bei Anfertigung derselben darauf genommen, daß das Anschauungsvermögen der Kinder weder durch Zeichnung noch Farben irre geleitet werde, und eine besonders schöne, große Schrift des Textes zu den Bildern wurde gewählt, damit diese Werkchen zugleich mit Vortheil und Lust beim ersten Leseunterricht benutzt werden können.

Ich notiere diese Jugendschriften durchgängig mit 33 1/2 %. Die Kindergallerie sogar mit 50%. An Freierempl. gebe ich zusammengekommen in feste Rechnung oder gegen baar: 1/15, 2/30, 3/45, 4/60, 5/75, 6/90, 8/100.

Wohl schwerlich dürften meinen Herren Collegen bei derartigen Kinderschriften, die so leicht verkauflich sind, vorteilhaftere Bedingungen gestellt werden. Aus diesem Grunde rechne ich um so sicherer auf thätige Verwendung.

Exemplare liefere ich gern in mäßiger Anzahl à Cond. Die Neuen Spiegelbilder kann ich jedoch, wegen geringen Vorrathes, nur noch fest geben.

Als Weihnachtsgaben für Erwachsene kann ich aus meinem Verlage mit Recht empfehlen:

Die bereits erschienenen vorzüglichen Blätter des

Luther-Cyclos,

componirt und in Stahl gestochen vom Herrn Hof-Kupferstecher Schwedtgeburt h.

Luther am Christabende im Kreise seiner Familie zu Wittenberg 1536.

Luther's Abschied von seiner Familie zu Wittenberg am 23. Januar 1546.

Luther's Ankunft auf der Wartburg am 4. Mai 1521.

Luther predigend unter der Linde zu Möhra am 4. Mai 1521.

Luther's Vermählung mit Catharina von Bora.

Luther im Gasthause zum Bären zu Jena.

Jedes dieser Blätter ist, nebst einer Text-Beilage, mit dem Stempel des Künstlers versehen, zum Zeichen, daß es von demselben als fehlerfrei anerkannt wurde. Der Badenpreis beträgt pr. Blatt 20 Sgr. netto, baar 16 Sgr.

Ueber die Wortreichlichkeit der Schwedtgeburt'schen Lutherblätter enthalten wir uns jeder Art Anpreisung, denn der Wert derselben ist bereits in fast allen deutschen Zeitungen zu wiederholten Malen vollkommen anerkannt worden.

Auf 10 Exemplar zusammen genommen von jedem dieser Blätter gebe ich das II. frei.

Mutter Frommann.

Belehrende Unterhaltungen

über das Wichtigste aus der Erziehungskunde

für heranreifende Jungfrauen, welchen daran gelegen ist, die Wichtigkeit ihres Berufes kennen lernen zu wollen,

von Ernst Ludwig Schweiger, M. Schulrat, Bürgerschul-Director und Seminar-Inspector.

2 Bändchen.

1. Bändchen: Leibliche Erziehung.

2. Bändchen: Geistige Erziehung.

8. Broch. 18 Vog. Preis 22 1/2 Sgr. ob. 18 g Gr.

Diese Schrift, auf besondere Veranlassung der die Bildung der weiblichen Jugend gern und freigiebig fördernden Frau Großherzogin Maria Paulowna von Weimar herausgegeben, hat den Zweck, aufblühende Jungfrauen und angehende Frauen mit dem Theile des weiblichen Berufes, welcher in der Erziehung besteht, vertraut zu machen; daher ist aus den beiden Haupttheilen der Erziehungslehre das Wichtigste in dieselbe aufgenommen, und einfach, in allgemein verständlicher Sprache, nachgewiesen worden, was die häusliche Erziehung zu thun und zu lassen hat, damit das Wort gelten könne: Eswohn in einem gesunden Leibe eine gesunde Seele. —

Zur Weihnachtszeit werde ich meine hier angezeigten Artikel in ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern zur Kenntnis des Publicums bringen.

Weimar, 1852. Wilh. Hoffmann. (vide Wahlzettel.)

[9634.] Menzel's Gesänge der Völker neue brochirte Ausgabe à 1. f. ord., 20 Sgr netto, baar 18 Sgr.

Indem ich den Sortimentshandlungen die mich im Bezug auf obige Ausgabe mit ihrem Rath unterstützten, meinen Dank sage, bemerke ich, daß diese neue billige brochirte Ausgabe à 1. f. ord. — 20 Sgr netto — baar 18 Sgr, auf Verlangen zu Diensten steht, und empfehle dieselbe ebenso wie die bekannte von Erselius in Berlin gebundene, nebst Urtheilen zur Verwendung.

Leipzig, 22. Octbr. 1852.

Ergebnß Gustav Mayer.

(vide Wahlzettel.)

[9635.] In unserm Verlage ist so eben erschienen und versandt worden: Menzel, R. A., kgl. preuß. Consistorial- u. Schulrat, Staats- und Religionsgeschichte der Königreiche Israel und Juda. 8. geh. 1 1/2 f.

Dieses Werk bildet zugleich die Fortsetzung der in Gossohorsky's Buchhdg. 1830 erschienenen: Menzel's historische Lehrstücke, I. Bd., worauf wir uns bei Verschreibungen aufmerksam zu machen erlauben. Breslau. Gräf, Barth & Co. Verlbdh.

[9636.] So eben versandte ich als Neuigkeit:

TRAGICORVM LATINORVM

RELIQVIAE.

RECENSIVIT

OTTO RIBBECK.

gr. 8. geb. 3.-^β ord. — 2.-^β 7½ N \mathfrak{L} netto.

Das vorliegende Buch, welches unter thätiger Mitwirkung von Fr. Ritschl, A. Meinecke, C. Halm und A. Fleckisen entstanden ist, ist unentbehrlich bei allen auf griechische und römische Tragödie, auf altlateinische Poetie und Literaturgeschichte, auf lateinische Grammatik und Lexikographie bezüglichen Studien, und wird nicht blos von Universitäts- und Gymnasialbibliotheken, sondern auch von Philologen und Schulmännern gekauft werden. à Cond. bitte ich mässig zu verlangen.

Leipzig, im October 1852.

B. G. Teubner.

[9637.] So eben erschien:

Otto, Dr. D., Ueber die Bestrebungen um Begründung einer Universalliteratur. 4.- geh. 6 S \mathfrak{K} .

Da mir nur eine sehr kleine Anzahl v. Exempl. für den Buchhandel zur Disposition gestellt wurde, kann ich die Brochure nur gegen baar liefern.

J. N. Huys in Braunsberg.
(vide Wahlzettel.)

[9638.] Von der von uns im Juli versendeten trefflichen Jugendschrift:

Der Robinson der Wildnis

von W. Grube.

ist so eben der nöthig gewordene zweite Abdruck erschienen und sind sofort die bisher eingegangenen Nachbestellungen effectuirt worden. Exemplare hieron sind nun wieder auf dem Lager vorrätig, und wollen gef. zur Ergänzung der Weihnachtslager verlangt werden. Wir haben für Weihnachten auch eine Anzahl cartonnirter Exemplare fertigen lassen, wovon wir mässig zu verlangen und sich hiefür des Wahlzettels zu bedienen bitten. Zugleich empfehlen wir ferner für die Weihnachtslager-nahstebende gute Werke unseres Verlages, z. Th. in englischem Einbande: Seubert, Prof. Dr. Mor., die Pflanzenkunde, gemeinfässlich dargestellt. 8. Cambricband. 2.-^β 24 N \mathfrak{L} .

Huhn, Dr. E., Geschichte der deutschen Literatur. Gr. 8. Cambricband. 2.-^β 15 N \mathfrak{L} . Ansted = Leonhard, Grundzüge der Mineralogie, Geognosie, Geologie und Bergbaukunde. Gr. 8. 2.-^β 3 N \mathfrak{L} . Lauter Werke, welche sich zu Weihnachtsgeschenken vorzugsweise eignen und die auf keinem wohlaffortirten Sortimentslager fehlen sollten.

Stuttgart, 12. October 1852.

J. B. Müller's Verlagsbuchhdg.
(vide Wahlzettel.)

[9639.] Im Verlage der Schulze'schen Buchb. in Oldenburg erschien:

Archiv für die Praxis des in Oldenburg geltenden Rechts.

Fünften Bandes 1. Heft. Preis des Bandes von 8 Hefthen br. 15 S \mathfrak{K} . Wir bitten zu verlangen.

[9640.] Als Neuigt. und Fortsetzung versandte so eben:

Heydler, Ed., leichte Uebungen im Landschaftszeichnen. 10 N \mathfrak{L} .

Trautmann, J. B. Dr., Geschichte der christlichen Kirche für Federmann, insonderheit für die Jugend bearbeitet, fortgesetzt von K. A. E. Kluge, ev. luth. Pastor. II. Abth. Gesch. d. Kirche von Constantin dem Großen bis zum Tode Carl's des Großen. M. einem Titelkupfer. broch. Preis 12 N \mathfrak{L} .

Handlungen, die selbst wählen od. bei der Versendung übergangen worden sein sollten, wollen ihren Bedarf gef. aufgeben.

Dresden, im Octbr. 1852.

Justus Naumann.

[9641.] Ein Familienbuch, als empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk.

So eben erschien:

Freie Gaben für Geist und Gemüth. Zur Erweiterung des Unterstützungs-fonds für arme erwachsene Taubstumme herausgegeben von Joh. Friedr. Jenke, Director der Taubstummenanstalt in Dresden. I. Jahrgang. 5. u. 6. Heft. Preis jedes Heftes 5 N \mathfrak{L} , der ganze Jahrgang von 6 Hefthen 1.-^β, (22½ N \mathfrak{L} n.)

Der Inhalt dieses Jahrganges ist folgender:

Gust. Böttger, Gebet am Neujahrs-morgen. — Ernst Fischer, lyrische Blätter. — Dr. H. B. Seinig, Uebereinstimmung der geologischen Entdeckungen mit der heiligen Schrift. — Dr. Karl Georgi, Abendlied. — E. v. Göhren, das Carneval der Armen. Erzählung nach dem Leben. — F. Gottwald, die Reise zur Braut, humoristische Skizze. — J. F. Jenke, Berichte über Taubstummenangelegenheiten. — J. G. Kohl, Be-merkungen über die Protestanten in Oesterreich. — Herm. Krone, die Photographie; der Mond. — E. G., an meinen Canarienvogel. — M. Muregg, der Alpenknabe und die Waife. — Ferd. Naumann, des Knaben Waldlust. — Gust. Nierisch, Herrmann und Waldmann. — Dr. E. A. Pieschel, die Wuthkrankheit der Thiere. — Dr. L. Rabenhurst, über die Verbreitung der Geswächse. — M. v. Reichenbach, Arm und Reich. — S[—]ff., Empfindungen eines Städters beim Frühlingsanfange. — W. Scharenberg, ein Ausflug nach Gibraltar. — Dr. G. E. Schulze, über die Thaibildung. — Dr. Strontian, deutsches Trinken. — Johann Traugott, für die lieben Kleinen, mit Bildern. — W. H., Amerikanisches. — Hermann Waldow, Nichtigkeit menschlichen Wissens.

Dieser Inhalt dürfte zeigen, daß das Unternehmen der Empfehlung, besonders auch für Weihnachten, werth ist und noch um so mehr, als es einem wohlthätigen Zwecke gilt. Exemplare des ganzen Jahrganges stehen zur gütigen Verwendung auf Verlangen à Cond. zu Dienst.

Leipzig, im October 1852.

Herm. Fritzsche.
(vide Wahlzettel.)

[9642.] * * Neuigkeit. *

Bei Ignaz Jackowitz in Leipzig ist so eben erschienen und versandt:

Vertraute Briefe

an
Ida Gräfin Hahn-Hahn.

8. Belinp. Sch. in Umschlag. 15 N \mathfrak{L} .

[9643.] Vor Kurzem versandten wir als Neuigkeit:

Die in den Preußischen Staaten bestehenden allgemeinen

Polizei-Gesetze und Verordnungen.

Zusammengestellt im Auftrage des

Königlichen Ministeriums des Innern

und herausgegeben von

A. F. Bauer,

Geheimen erledigenden Secretär.

Nebst einem Anhange. Reglement vom 30. September 1852 die Ausführung des Gesetzes vom 14. Mai 1852 über die vorläufige Straf-Festsetzung wegen Übertretung betreffend.

gr. 8. geb. 26 S \mathfrak{K} .

Reinecke, J. E., Anleitung zur Bearbeitung der Kalkulatur-Geschäfte

bei den Gerichten erster Instanz, zugleich mit Berücksichtigung des Gesetzes vom 10. Mai 1851, betreffend den Ansatz und die Erhebung der Gerichtskosten, der Instruktion zur Verwaltung der gerichtlichen Salarien-Kassen vom 10. November 1851 und der Instruktion zur Anfertigung der Jahres-Rechnungen und der Quartals-Abschlüsse derselben vom 1. März 1852. Nebst Beispielen und Anlagen. Ein Handbuch für Richter, Rechts-Anwalte, Referendarien, so wie höhere Gerichts-, Bureau- und Kalkulatur-Beamte.

Lex. 8. geb. 1.-^β 6 S \mathfrak{K} .

Die verehrl. Sortimentshandlungen, namentlich Preußens, erlauben wir uns auf diese beiden leicht verkauflichen Artikel, noch besonders aufmerksam zu machen und um recht thätige Verwendung zu bitten.

Berlin, October 1852.

Ergebnist
Gebauer'sche Buchhandlung
(J. Petsch.)

[9644.] Bei J. F. Gress in Wien ist so eben erschienen:

Die Association der Geldkräfte

samt Vorschlägen

für Gewerbe- u. Gewerke-Banken und für landwirthschaftliche Geldvereine.

Von

Dr. Carl Eugen Schindler,

Sectionsrath im L. L. Handelsministerium.

gr. 8. Preis 28 N \mathfrak{L} oder 1 fl. 20 kr. G.-M.

Ich bitte zu verlangen.

(vide Wahlzettel.)

[9645.] So eben erschien bei uns die zweite Lieferung der

Volksnaturgeschichte der drei Reiche für Schule und Haus.

Von den Professoren Agassiz, Bronn, von Leonhard, Perty, Quirnmann u. Seubert, enthaltend den Schluss der „Allgemeinen Einleitung in die Naturgeschichte“ von Professor Bronn, und den „Anfang der Naturgeschichte des Steinreichs“ von Geh. Rath Prof. v. Leonhard, welcher noch im Laufe des Octobers die 3. Lieferung folgen wird.

Wir empfehlen dieses gewiss in gegenwärtiger Zeit äußerst gangbare Unternehmen der wohlwollenden Theilnahme und regen Verwendung der verehrten Sortiments-Buchhandlungen, mit der Versicherung, daß wir Alles aufbieten werden, um Lieferzeit und Umfang pünktlich einzuhalten und die Bemühungen für den Vertrieb nach Kräften zu unterstützen. Momentlich machen wir darauf aufmerksam, daß es sich bei diesem Unternehmen nicht um Titelausgaben von vorhandenen Werken handelt, sondern daß wir nur neue Auslagen und neue Bearbeitungen liefern werden.

Die 3. Lieferung und Folge nur auf Verlangen, jedoch einstweilen à Cond., um die thätigste Verwendung möglich zu machen. Alle Vertriebsmittel: Anzeigen, Prospekte, Subscriptionen, Placards, Versendungsbriefe und Facturen u. s. w. stehen in beliebiger Zahl à Cond. zu Dienst.

Stuttgart, 2. October 1852.
J. B. Müller's Verlagsbuchhdg.
(vide Wahlzettel.)

[9646.] So eben ist erschienen:
Człowiek pod względem praw i powinności swoich. Dla młodzicy napisał Jan Bękowski.
5½ Bogen. gr. 8. 12 N°—36 kr. G.-M.
und durch mich zu beziehen.

Cracau, October 1852.
D. G. Friedlein.

9647. Weihnachtsartikel.

Ich ersuche die geehrten Sortimentshandlungen, mit folgenden höchst gangbaren Artikeln meines Verlags zu den bevorstehenden Weihnachten ihr Lager zu complettiren und mache ich besonders auf die günstigen Bezugbedingungen aufmerksam.

Neues Laienbrevier.

Aus
deutschen Dichtern der Vergangenheit
und Gegenwart.
Herausgegeben
von
Dr. Wilhelm Wolssohn.

Die Menschheit hat ein sein Gehör,
Ein reines Wort erreget schöne Thaten;
Der Mensch fühlt sein Verhältniß nur zu sehr,
Und läßt sich gern im Genie rathen.
24 Bogen eleg. brosch. 1. f. ord. Dasselbe gebunden in Sargnet mit Goldschnitt und Goldverzierungen 1. f. 15 S. ord.

Das Publicum erhält hier in sorgsamer Auswahl die schönsten in Versen ausgesprochenen

Wahrheiten, die herzerhebendsten Lebenssprüche deutscher Dichter vom neunten Jahrhundert an bis auf unsere Tage. Es ist kein alltägliches Sammelbuch. Der Herausgeber, welcher durch seine literaturgeschichtlichen Vorträge wie durch seine kritischen Arbeiten mehrfach von dem Genie seines wissenschaftlichen Strebens genügendes Zeugniß abgelegt hat, bietet hier aus dem poetischen Gedankenreichtum vieler ältester und neuester Zeit, was Schefer's Laienbrevier aus der Ideenfülle und den Erfahrungen eines einzigen Dichtergeistes giebt.

A Cond. 33½ %, gegen baar 30 % Rabatt und an Freieremplaren, wenn fest oder baar bezogen, 6/3, 12/10, 25/20.

Bunte Bilder.

Ein Festbüchlein für Kinder von drei bis acht Jahren.

Von Marie Blöde.

Mit Holzschnitten.

Elegant cartonnirt. Preis 15 S. ord.

Die Verfasserin geht von der Überzeugung aus, daß die sittliche Wahrheit und das sittliche Gesetz bei der Kindererziehung wirksamer gemacht werden kann auf indirektem Wege als durch fertige, festgeprägte Moralsprüche. Deshalb versucht sie das Gefühl für das Schöne und Gute, das in der Natur eines jeden Kindes schlummert, im Gegensahe zu der abgetragenen Sentenzliteratur, durch die vorstehenden Bilder zu wecken. Das Kind soll mit der Blüthe der Freude genährt werden und aus ihr die edle Frucht sittlichen Ernstes gewinnen.

Das Fahnenpiel.

Ein Festgeschenk
zur Unterhaltung für lebensfrohe Knaben,
zgleich ein Leitsaden
für Lehrer der Gymnastik oder Turnkunst.
Erläutert durch 100 fein colorirte Figuren.

Dr. Johann Adolph Ludwig Werner,
Professor, Director der Herzogl. gymna-
stisch-orthopädischen Heilanstalt und der gymna-
stischen Akademie
zu Dessau etc.

Eleg. cartonnirt 18 S. ord.

Der berühmte Verfasser, dessen Name durch seine langjährige segensreiche Wirksamkeit sowohl bei allen Männern der Wissenschaft, als auch bei der Jugend einen guten Klang hat, wird durch dieses Schriftchen, das er als ein Festgeschenk für lebensfrohe Knaben bezeichnet, der Jugend und ihren Freunden viel Freude bereiten.

A Cond. 33½ %, gegen baar 30 % Rabatt und an Freieremplaren, wenn fest oder baar bezogen, 6/3, 12/10, 25/20.

Dessau, 20. October 1852.

Moritz Kas
(Gebrüder Kas.)

[9648.] Durch Ferd. Sartorius in Paris zu beziehen:

Casanova, Mémoires. 4 vols. Format
anglais. 3. f. 16 N°.

2 Exemplare auf einmal verlangt, für 6. f.
20 N° netto baar.

Wird nicht wieder gedruckt.
Vies des Dames galantes par Brantôme. 1 vol.
in 18. 26 N° netto baar.

(vide Wahlzettel.)

[9649.] In der Fr. Hurter'schen Buchhandlung in Schaffhausen erschien so eben: Schmidt, Joh. Ev., Verfasser des historischen Katechismus, Empel-Gebetbuch, od. Anleitung zum Gebete nach biblischen und andern hl. Beispielen. Ein neues Gebet- und Gebauungsbuch für alle Stände. Zweite Abtheilung. (Besond. Andachten). Schluß! 45 kr.—14 N°.—1 L. 70.

Historischer Katechismus, oder: der ganze Katechismus in historisch-wahren Exemplaren für Kirche, Schule und Haus. Siebente Auflage. Zweiter u. dritter Band. Schluß! 1 fl. 30 kr.—27 N°.—3 Fr. 15.

Wir empfehlen auch diese neue Auflage ihrer fortdauernden Verwendung; dieselbe ist übrigens nur ein wortgetreuer Neudruck der schönsten Auflage, da die kurze Zeit seit dem Erscheinen der vorhergehenden, dem Verfasser keine Änderungen zu machen gestattete.

Katholische Erzählungen für die reifere Jugend. Sechstes Bändchen, Der schwarze Wetter. Von Grünwald. Mit e. Vorrede v. Zugschwert, Verfasser d. Kalenders für Zeit u. Ewigkeit.

54 kr.—18 N°.—2 L.

Die Empfehlung des Herrn Zugschwert, des berühmten Verfassers des Kalenders für Zeit und Ewigkeit, wird diesem Bändchen überall günstige Aufnahme verschaffen.

[9650.] Bei mir ist so eben erschienen: Leben und Wirken Rudolf's von Rott, V. D. M. weil. Missionars der Londoner Missionsgesellschaft in Indien. Nebst Erklärung und Uebersetzung einer, zum ersten Male bekannt gemachten und in einem Facsimile beigegebenen, indischen Litanei. Von Dr. A. W. Bouterwek, Director des Gymnasiums in Elberfeld. 1852. 6½ Bogen. gr. 8. broschirt 10 N°.

Diese kleine Schrift gewährt ein mehrfaches Interesse. Die Lebensschilderung eines wissenschaftlich gebildeten Schweizerischen Theologen, der, aus Überzeugung den Grundsätzen der dissidirenden Gemeinen der reformirten Schweiz angehörte, und in Indien die schwierige Laufbahn eines evangelischen Missionars, unter vielen Mühen verfolgte, führt uns in die nähere Bekanntschaft mit dem Leben auf schweizerischen Bildungsanstalten ein und gewährt zugleich ein vorurtheilsfreies Bild des Missionarsarbeiten in Indien. Die geschilderte Persönlichkeit gehört zu den edelsten Charakteren gebildeter, frommer Männer unserer Zeit und wird nicht verfehlten, den Leser zu fesseln. Die Erklärung endlich eines indischen Originals, von dem ein Facsimile beigegeben ist, erweckt das Interesse der Sprachkennner, und bereichert die in Deutschland herausgekommenen Schriften der Sanskritliteratur um ein bisher unbekanntes Document.

Handlungen, die sichere Verwendung für dieses Buch haben, bitte ich mögig zu verlangen, da nur eine sehr kleine Auflage gemacht ist.

Elberfeld, 17. Octbr. 1852.

N. L. Friderichs.

(vide Wahlzettel.)

[9651.] **Annuals, Illustrated Books etc.**
for 1853.

The *Sermon on the Mount*, Illuminated in Gold and Colours, in the Missal style. A New Edition in a smaller size; with an entirely new set of Illuminations and Ornaments. Square 18mo. In the Autumn.

Memoirs, Journal and Correspondence of Thomas Moore. Edited by the Right Hon. Lord John Russell. With Portraits and Vignette Illustrat. Vols. I. and II. nearly ready.

Thomas Moore's Poetical Works. The First Collected Edition; with the Autobiographical Prefaces and Notes, Portrait, and 19 Plates. A Republication in 10 Monthly Volumes, fcp. 8vo, each (Vol. I. on November 1) ord. 3 s. 6 d.

Legends of the Madonna as represented in the Fine Arts. Forming the Third Series of Sacred and Legendary Art. By Mrs. Jameson. Square crown 8vo.—In the Autumn.

Moore's Lalla Rookh: an Oriental Romance. A New Edition, 8vo. illustrated with 13 Engravings finished in the highest style of the Art. Square crown 8vo. cloth ord. 15 s.

— Morocco ord. 1 £ 8 s.

Symbols and Emblems of Early and Mediaeval Christian Art. 93 Etchings, from Subjects in the Catacombs of Rome, Mosaics, Sculptures, Painted Glass, and Illuminated MSS. chronologically arranged, with Descriptive Letterpress. By Louisa Twining. Royal 4to. ord. 1 £ 11 s. 6 d.

The Life and Epistles of St. Paul. By the Rev. W. J. Conybeare, and the Rev. J. S. Howson. With very numerous Illustrations on steel and wood by W. H. Bartlett; and by Maps, Charts, Woodcuts of Coins, etc. 2 vols. 4to. Nearly ready.

The Court Album, or Book of Beauty for 1853. A Series of charming Portraits of the young female Nobility, from Drawings by John Hayter, and other eminent Artists. 4to. richly gilt. ord. 1 £ 1 s.

— Coloured ord. 2 £ 2 s.

The Keepsake for 1853. Edited by Miss M. A. Power (Lady Blessington's Niece), assisted by the most popular writers of the day. Beautifully illustrated under the superintendence of Mr. Frederick Heath. Royal 8vo. ord. 1 £ 1 s.

— India proofs, morocco ord. 2 £ 12 s. 6 d.

The Comic Almanack for 1853. Illustrated by George Cruikshank. With large coloured Frontispiece, and numerous other Illustrations. Fcp. 8vo. ord. 2 s. 6 d.

Hyperion: a Romance. By H. W. Longfellow. Beautifully illustrated by Birket Foster, from Drawings mad during a Tour in 1852, in Germany, Switzerland and the Tyrol. Crown 8vo. cloth ord. 1 £ 1 s.

— Morocco ord. 1 £ 10 s.

Gems for the Drawing-Room; comprising coloured Drawings of Fruit, Flowers, and Birds, variously grouped, printed in Gold, with ornamental Gold Borders. The Drawings by Paul Jerrard; the Poetry by F. W. N. Bayley. 4 Books, folio, each

ord. 1 £ 11 s. 6 d.

Recollections of a Tour in the Ionian Islands, Greece, and Constantinople. By Henry Cook. Folio. ord. 6 £ 6 s.

Metal Work, and its Artistic Design. By M. Digby Wyatt, Architect. Uniform in size with "The Industrial Arts of the Nineteenth Century." 50 fully coloured Plates, illustrating some hundred specimens of the most admirable relies of the Middle Ages, and of the Period of the Renaissance. Folio, bound

ord. 6 £ 6 s.

The Brasses of Northamptonshire. Reduced to Scale from the "Rubbings" in possession of the Author, and engraved in tinted lithography and bronze, so as to be fac-similes of the originals. By Franklin Hudson. 1 vol. 80 Plates and Descriptions, 4to. cloth.

ord. 4 £ 4 s.

Studies, Architectural, Sculptural, and Picturesque, in Burgos and its Neighbourhood. By J. B. Waring, M. R. I. B. A., Author of "Architectural Art in Italy and Spain," "Original Designs for Civic Architecture, etc. 40 Plates, folio

ord. 5 £ 5 s.

Fresh Discoveries at Nineveh, and Researches at Babylon. By Henry A. Layard, D. C. L. With numerous plates and woodcuts. 2 vols. 8vo. In the Press.

Illustrations of the Sculptures, Vases, and Bronzes recently discovered by Mr. Layard at Nineveh. 70 Plates, folio. In the Press.

N.B. — Fisher's Drawing-Room Scrap-Book will not be published this year.
London.

Longman, Brown, Green & Co.

**Longman and Co.'s
Books adapted for Christmas Presents.**

Moore's Irish Melodies. Illustrated by D. Maclise, R. A. With 161 Designs, and the whole of the Letter-press engraved on Steel by F. P. Becker. New and cheaper Edition. Super-royal 8., in cloth, 1 £ 11 s. 6 d.; morocco 2 £ 12 s. 6 d.

Sentiments and Similes of Shakespeare. A Classified Selection of Similes, Definitions, Descriptions. With an elaborately illuminated Border in the characteristic style of the Elizabethan period, and other embellishments by Henry Noel Humphreys. Bound in very massive carved and pierced covers. Square post 8. 21 s.

Lyrics of the Heart, and other Poems. By Alaric A. Watts. Square crown 8. 31 s. 6 d. boards, or 45 s. morocco.

Legends of the Monastic Orders, as represented in the Fine Arts. Forming the Second Series of "Sacred and Legendary Art." By Mrs. Jameson. Second Edition (1852). Sq. crown 8. 28 s. cloth.

Sacred and Legendary Art; or, *Legends of the Saints and Martyrs*. By Mrs. Jameson. First Series. Second Edition. Square crown 8. 28 s. cloth.

Sir Roger De Coverley. From the Spectator. With Notes and Illustrations, by W. Henry Wills; and Twelve fine Wood Engravings, by John Thompson, from Designs by Frederick Tayler. Crown 8. 15 s. boards; or 27 s. bound in morocco, by Hayday.

A Record of the Black Prince. In a rich carved and pierced binding, price 21 s.

Flowers an their Kindred Thoughts: a Series of Stanzas. By Mary Anne Bacon. Illustrated and printed in Colours by Owen Jones. Imperial 8. price 31 s. 6 d. elegantly bound.

Fruits from the Garden and the Field. A Series of Stanzas. By Mary Anne Bacon, Authoress of "Winged Thoughts." With Illustrations by Owen Jones. Imperial 8. price 31 s. 6 d. elegantly bound in calf.

Winged Thoughts: a Series of Poems. By Mary Anne Bacon. With Illustrations by Owen Jones. Imperial 8. price 31 s. 6 d. elegantly bound in calf.

Gray's Elegy, written in a Country Churchyard. Illuminated in the Missal Style by Owen Jones, Architect. Imperial 8. price 1 £ 11 s. 6 d. elegantly bound.

The Book of Ruth. From the Holy Scriptures. The Illuminations executed by Henry Noel Humphreys. Square fcp. 8. price 21 s. in deeply embossed leathern covers.

Maxims and Precepts of the Saviour. Square fcp. 8. price 21 s. richly bound in stamped calf; or, 30 s. in morocco.

The Parables of Our Lord. Square fcp. 8. in massive carved covers, price 21 s.

The Miracles of Our Lord. In a rich carved binding (a fac-simile of a magnificent ivory cover to a fine MS. of the Gospels in the British Museum), price 21 s.

The Good Shunammite. From the Scriptures — 2 Kings, chap. IV. vv. 8. to 37. With Six original Designs by A. Klein, and an ornamental Border to each Page, in the Missal style, printed in colours and Gold by Lewis Gruner. Square fcp. 8. in massive carved covers, 21 s.

Mr. Macaulay's Lays of Ancient Rome. With numerous Illustrations, Original and

from the Antique, drawn on Wood by George Scharf, Jun., and engraved by Samuel Williams. New Edition. Fep. 4. 21 s. boards; or 42 s. in morocco.

Thomson's Seasons. Edited by Bolton Corney, Esq. Illustrated with Seventy-seven Designs drawn on Wood, by Members of the Etching Club. Square crown 8. 21 s. cloth; or in morocco, 36 s.

The Poetical Works of Oliver Goldsmith. Illustrated by Wood Engravings, from the Designs of Members of the Etching Club. With a Biographical Memoir and Notes. Edited by Bolton Corney, Esq. Square crown 8. 21 s. cloth; or, in morocco, price 36 s.

[9652.] *Ferdinand Wanningarten* in Graecau hat zur Versendung nach dem Auslande übernommen und debütiert commissionsweise: *Mitribitt, I. Unterricht und Regeln zur Selbstunterhaltung im Solitaire-, Einsiedler- oder Grillenspiel.* 1. Theil. 8. (160 S.) Neu-Sandez. 1852. geh. Preis 20 M $\frac{1}{2}$ mit 25%. und bittet um Angabe des mutmaßlichen Bedarfs. Das Werk ist nach Ansicht des Verfassers vorzugsweise zur angenehmsten Selbstunterhaltung, bei welcher sich gleichzeitig auch ganze Gesellschaften begeistern können, anregend, und dürfte das geistlose Patience-Spiel ganzlich verdrängen.

[9653.] Nachstehende Commissions-Artikel versenden wir nicht unverlangt und bitten daher Bedarf à Cond. baldigst aufzugeben:

Das eingesunkene Grab. Eine schöne und lehrreiche Erzählung zur Begründung eines glücklichen Lebens. 28 S. 12. 1 $\frac{1}{2}$ M $\frac{1}{2}$, 1 M $\frac{1}{2}$ no., 12 Gr. 12 M $\frac{1}{2}$, 9 M $\frac{1}{2}$ no. *Helmkampf, F. D. A.*, Die Enthaltsamkeits-Sache und das Princip der Alkoholgegner, in Anwendung auf Pädagogik und allgemeine Gesundheitspflege. 32 S. gr. 8. gefalzt 6 M $\frac{1}{2}$, 4 M $\frac{1}{2}$ no. *Hoffmann, R. Friedr.*, das Gebet des Herrn in seinen Grundgedanken und deren Zusammenhänge näher entwickelt nach einer dazu entworfenen Uebersichtstabelle. 108 S. 8. und 1 Bogen Tabelle. brochirt. Herabges. Preis 6 M $\frac{1}{2}$, 4 M $\frac{1}{2}$ no. 36 Konfirmationscheine. In Couvert 8 M $\frac{1}{2}$, 6 M $\frac{1}{2}$ no.

Leschke, J. W., Herzog Leopold von Braunschweig, der Menschenfreund. Ein Epos in neun Gesängen. 156 S. 16. brochirt 10 M $\frac{1}{2}$, 7 M $\frac{1}{2}$ no.

Dr. Martin Luther's Auslegung der Epistel St. Pauli an die Galater, ins Deutsche übersetzt vom Justus Menius. Auf's Neue zum Druck befördert von Dr. J. H. L. Schröder. Erster Band. 408 S. 8. brochirt. Herabges. Preis 15 M $\frac{1}{2}$, 10 M $\frac{1}{2}$ no.

Weihnachtsbüchlein für Kinder, die selig

werden wollen. 16 S. gefalzt 1 $\frac{1}{2}$ M $\frac{1}{2}$, 1 M $\frac{1}{2}$ no., 12 Gr. 12 M $\frac{1}{2}$, 9 M $\frac{1}{2}$ no. *Wenckel*, die Siegesgewissheit des Missionswerkes. Predigt über 1. Joh. 5. V. 4. 16 S. 12. gefalzt 1 $\frac{1}{2}$ M $\frac{1}{2}$, 1 M $\frac{1}{2}$ no.

Aus dem Verlage der Weißhäuser'schen Buchb. (Dülfers) in Leobschütz ging in den unsrigen über und versenden wir nun in neuer Ausgabe unter nachstehend vervollständigtem Titel:

Briefe eines communisticchen Propheten. Ein poetischer Schattentriß der einstigen Union zwischen der jesuitischen und der socialistischen Propaganda. Nebst einem Anhange. 176 S. br. 16. cart. 15 M $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{4}$ M $\frac{1}{2}$, no., fest 10 M $\frac{1}{2}$ no.

Die erste Versendung dieser von Prof. Dr. J. P. Lange, einem der geistreichsten und tieffinnigsten Theologen der gegenwärtigen Zeit verfaßten Schrift fiel in die verhängnißvolle Zeit der Novemberstürme 1850, das Buch wurde obendrein, trotz seiner entschieden conservativen Tendenz, in mehreren Staaten, wahrscheinlich in Folge des mysteriösen Titels, verboten und fand daher nicht die verdiente Beachtung; wir versenden es daher jetzt aufs Neue und werden dasselbe, so wie auch die andern oben aufgeführten Artikel, in namhafte, geeignete Blätter inseriren lassen.

Breslau, im October 1852.

Dülfers & Geiser.

(vide Wahlzettel.)

[9654.] Für die Weihnachtszeit empfehlen wir folgende neue Weihnacht s- u. Jugendschriften, als:

Das illustrierte A B C in Sittensprüchen. 16. Mit sauber color. Titelkupfer u. 25 color. Anfangsbuchstaben. Eleg. cart. 7 M $\frac{1}{2}$, 6 Pf.

Neue schöne Bilderbibel. Kl. 4. Mit 30 sauber color. Bildern. 2. Aufl. Eleg. cart. 15 M $\frac{1}{2}$.

Verzage nicht! 16. Mit color. Titelkupfer. Eleg. cart. 7 M $\frac{1}{2}$, 6 Pf.

Der Störenfried. 16. Mit color. Titelkupfer. Eleg. cart. 7 M $\frac{1}{2}$, 6 Pf.

Buch der hübschen Erzählungen u. Bilder. Quer 4. Mit 6 sauber color. Bildern. 2. Aufl. Eleg. cart. 15 M $\frac{1}{2}$.

Weihnachtsbilder für Kinder. 8. Mit 4 sauber color. Bildern. Eleg. cart. 10 M $\frac{1}{2}$.

Bilder aus dem Leben. Erzählungen f. die reifere Jugend. 8. Mit Titelkupfer. Eleg. cart. 15 M $\frac{1}{2}$.

Neue Märchen für die reifere Jugend. 8. Mit 4 sauberen Stahlstichen. Eleg. cart. 15 M $\frac{1}{2}$.

Christfestsgaben. Erzählungen für die reifere Jugend. 8. Mit 4 sauberen Stahlstichen. Eleg. cart. 15 M $\frac{1}{2}$.

(Verfasser sämtlicher Jugendschriften ist der beliebte Schriftsteller A. Franz.)

Zu Bestellungen wollen Sie sich gefälligst des Allgemeinen Wahlzettels bedienen.

Berlin, 15. October 1852.

Carl Window'sche Verlagsbuchh.

[9655.] Heute erschien, und wurde an alle Handlungen versandt, deren Bestellungen bis jetzt darauf eingingen:

Die schwarze Tante.
Märchen und Geschichten für Kinder

mit Holzschnitten nach Ludwig Richter.

2. Auflage.

Preis broch. 20 M $\frac{1}{2}$ ord., 15 M $\frac{1}{2}$ netto.

geb. 1 M $\frac{1}{2}$ ord., 22 $\frac{1}{2}$ M $\frac{1}{2}$ netto.

Leipzig, 20/10. 52. ergebenst

Bernh. Schlicke.

(vide Wahlzettel.)

[9656.] *Vorlagen*

zu

Schieferfasel-Zeichnungen.

Drei Hefte à 7 $\frac{1}{2}$ M $\frac{1}{2}$ — 24 kr. rheinisch.

Die bereits nötig gewordene neue Auflage hiervon ist nunmehr fertig. Es sind die betreffenden Bestellungen heute expediert worden, und stehen wieder Gr. à Cond. zur Verfügung. Der sehr hübsche Erfolg, den mehrere Handlungen mit diesem Werkchen erzielt haben, zeigt bei freundlicher Verwendung ein lohnendes Resultat außer Zweifel.

Stuttgart, d. 10. October 1852.
Eduard Hallberger.

[9657.] Von dem bei mir erschienenen Werk: Krug, F. W., Kritische Geschichte der protestantisch-religiösen Schwärmerei, Sectenreihe u. gesammelten uns- u. widerchristlichen Neuerung im Großherzogthum Berg, besonders im Wupperthale. 23 Bogen. gr. 8. geh. 1 M $\frac{1}{2}$.

lässe ich in den gelesensten theologischen Zeitschriften ausführliche Anzeigen abdrucken. Wo das Buch auf dem Lager fehlt, bitte ich daher à Cond. zu verlangen.

Elberfeld, 17. Octbr. 1852.
N. L. Friderichs.

(vide Wahlzettel.)

[9658.] Von:
Rosalie Koch's Glockenblumen habe ich eine billige Ausgabe ohne Bilder veranstaltet, die bei dem vorzüglichsten Inhalte der Erzählungen selbst, sicherlich bei lebhaftster Verwendung, um die ich ergebnst bitte, Anhang finden wird. Der Preis ist 6 M $\frac{1}{2}$ ord., 4 M $\frac{1}{2}$ netto und erlaße ich 11/10 Exemplare für 1 M $\frac{1}{2}$ baar.

Sie wollen sich gefälligst des beigefügten Wahlzettels bedienen und mich mit recht zahlreichen Bestellungen erfreuen.

Wriezen a.D., 12./10. 1852.

E. Roeder.

(vide Wahlzettel.)

[9659.]  *Bur Nachricht.*
Meine beliebten Hochdruckbilder liefern ich künftig in:

I. Sorte, feinen Farben und doppelter Präge zu 18 kr. oder 5 M $\frac{1}{2}$ ord., fest mit 25% und gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

II. Sorte, auch in reinen Farben und guter Präge, aber einfache Masse, zu 6 kr. oder 2 M $\frac{1}{2}$ netto gegen baar.

Darmstadt, im September 1852.

C. Dießsch's Verlagsbuchhandlung.

[9660.] Heute erschien in unserem Verlage und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

**Album
deutscher Schriftsteller
zum Besten der Rothleidenden im
Erzgebirge.**
Herausgegeben
von
W. Scherfig.

26 Bogen eleg. broschirt Preis 1 f. 15 N.
Kein geb. mit Goldschnitt 2 f. 5 N.
(In Rechnung mit 1/4, gegen baar mit 1/3 Rab.
und auf 12/1 Freierempler), wenn auf ein
Mal verlangt.

Dieses Album, welches nur Originalbeiträge von den bekanntesten deutschen Schriftstellern enthält, hat schon vor Erscheinnen die Aufmerksamkeit, durch die verbreitetsten deutschen Zeitungen, die ohne unser Wissen das Erscheinen desselben in ihren Spalten, als eine wichtige literarische Neuigkeit ankündigen, erregt und dürfte bei dem gegebenen Inhalt, bei dem angegebenen Zwecke und bei der außerst splendiden Ausstattung, und dem ganz niedrigen Preise, bald in jeder Handlung ein gesuchtes Buch werden. Indem wir, um beste Verwendung bittend, neuen Bestellungen entgegensehen, bemerken wir noch, daß wir uns bei den à Cond. expedirten Bestellungen vorbehalten, bei Bedarf das Nichtabgesetzte sofort zurück verlangen zu können.

Zwickau, den 20/10. 1852.

Gebr. Thost.

(vide Wahlzettel.)

[9661.] **Zu Weihnachtsgeschenken**

mache ich auf folgende Werke meines Verlags aufmerksam und bitte die Herren Sortimentshändler, ihr Lager damit zu complettiren:
Das goldene Familienbuch. 4. Aufl. à 1 f.
ord., 20 N. netto.

Hedde, R. H., erstes Lesebuch f. d. Alter von
7—10 Jahren. 3. Aufl. à 15 N. ord.,
11 1/4 N. netto.

Shakspeare's Macbeth erläutert und ge-
würdigt. 22 1/2 N. ord., 15 N. netto.

Andusel, H., Gebete am Morgen u. Abend
f. junge Christen. 15 N. ord., 10 N. netto.
Perlen europäischer Literatur. 1 f. ord.,
20 N. netto, geb. 22 1/2 N.

Quintessenz aller Anekdoten. 2. Aufl. à 6 N.
ord., 4 N. netto.

Thierseelenkunde, allgemeinfälsche. Ein Lese-
buch für Federmann. à 1 1/2 f. ord., 1 f.
netto.

Leipzig, den 20. October 1852.

Julius Hebenstreit.

[9662.] Durch **Ferd. Sartorius** in Paris zu beziehen, ganz neue Exemplare:
Million des Faits, zusammen für
Biographie universelle, 6 f. netto
Patria. 2 vols. baar.
Statt 10 f. 22 N. netto, alter Preis.
Jedes Werk apart 2 f. 15 N. netto.

Paris, October 1852.

(vide Wahlzettel.)

Neunzehnter Jahrgang.

**Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.**

[9663.] In meinem Verlage erscheint in ca.
8 Tagen:

Hiob.

Ein Gedicht, metrisch übersezt

von

Dr. phil. M. Spies.

Min.-Ausg. eleg. in Umschlag mit Holzschnitt,
geh. 14 Bogen Preis ca. 22 1/2 N.

Eine neue metrische, streng nach dem Urtext gehaltene, jedoch den Forderungen und dem Geschmacke der Zeit entsprechende, Übertragung des Buches Hiob, die nach eingeholten Urtheilen von namhaften Sachkennern als vorzüglich gesungen bezeichnet wurde.

Sie ist für Männer vom Fach ebenso wie für Damen bestimmt und eignet sich vermöge ihrer splendidischen Ausstattung auch noch besonders zu Festgeschenken.

Ich lieferne Exemplare in mäßiger Anzahl à Cond., und gebe volle 33 1/3 % Rabatt.

Buchholz, im October 1852.

Georg Adler.

(vide Wahlzettel.)

[9664.] Medio November a. c. erscheint die
6. Auflage von

**Carl Breitung,
der kleine Clavierschüler**

1. Heft.

Ich bitte zu verlangen.

Berlin, den 21. October 1852.

Wilh. Hermes.

(vide Wahlzettel.)

[9665.] In unserm Verlage erscheint nächsten Monat:

Purg Schwaneck

und

Meister Schwanthaler.

Zwei

historisch-romantische Original-Novellen

von

Ludwig Ritter von Schwanthaler

und

Friedrich Wilhelm Brückner.

Taschenformat. ca. 12 Bogen.

Augsburg, d. 19. October 1852.

v. Jenisch & Stagesche Buchhdlg.

(Heine & Comp.)

[9666.] Im Laufe des Monats November erscheint:

George Bancroft's Amerikanische Revolution.

Zweiter Band.

auch unter d. Titel: **Moderne Geschichtsschreiber.** Herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Bülau. Zweiter Band.

Preis 1 f. ord. 21 N. netto. 18 N. baar.

Auf 10 Expl. 1 Freiexpl.

Zu Ihren Bestellungen wollen Sie sich
des angehängten Zettels bedienen.

Leipzig, d. 21. October 1852.

Hochachtungsvoll

Exped. d. Hausbibliothek

Carl B. Lorch.

(vide Wahlzettel.)

[9667.] Die zweite Auflage von
Pleg, Elementarbuch der französ. Sprache.

2. Cursus.

kommt in nächster Woche zur Versendung.

Dies zur gefälligen Antwort auf die vielfachen Anfragen.

In Bezug der Partiebezüge theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich von sämmtlichen Pleg'schen Schulbüchern bei Abnahme von fünfzig Cr.

40 % Rabatt gegen baar
gebe, was ich bei Ihren Verschreibungen bestens zu berücksichtigen bitte.

Achtungsvoll und ganz ergebenst.
F. A. Herbig.

Berlin, 10/10. 1852.

[9668.] Für die Weihnachtszeit.

In meinem Verlage erscheint in Kurzem:

Die guten Kinder.

Ein Bilderbuch mit Zeichnungen von
Erwin Oehme in Dresden.

In Holzschnitt ausgeführt und sorgfältig
coloriert.

Mit Text in Versen und Erzählungen.

gr. 4. eleg. cart. Preis ca. 1 f.
Rabatt volle 33 1/3 % — auf 10 fest, eins
frei.

Handlungen, welche für gute Kinderschriften Verwendung haben, belieben schnell zu verlangen.

Buchholz, im October 1852.

Georg Adler.

(vide Wahlzettel.)

[9669.] In einigen Tagen versende ich an diejenigen süddeutschen Handlungen, die Nova annehmen:

Sammlung von Kopfrechnungsaufgaben dem gewöhnlichen Verkehr entnommen; zum Gebrauch für die Lehrer und Schüler der deutschen Volksschulen. Von J. J. Brenner. 8. broch. 24 Kr. oder 8 N. mit 1/3.

Es bedarf keiner Anempfehlung dieser neuen fleißigen Arbeit des Herrn Verf., da sein Name durch die Herausgabe der nachfolgenden Schriften, die nun von seinem Selbstverlag in meine Commission übergingen, unter der vaterländischen Schullehrerwelt bereits rühmlichst bekannt ist.

Ich lieferne mit 25 %: Brenner, J. J., der Unterricht im Kopfrechnen, mit einer neuen und namhaften Erweiterung. 8. broch. 24 Kr. oder 8 N.

— Dessen schriftlichen Rechnungs-Unterricht nach Schluss, nebst Beispieldammlung. 8. 30 Kr. oder 10 N.

— Dessen Flächen- und Körperberechnung in den allereinfachsten Fällen; für Stein- hauer u. c. 8. br. 15 Kr. oder 5 N.

— Dessen religiöse Naturbetrachtung zum Gebrauch für die deutschen Volksschullehrer, sowie als Lesebuch für die Jugend.

Gänzende Recensionen darüber findet man im süddeutschen Schulboten.

Bitte gef. à Cond. zu verlangen.

Tuttlingen, 18. October 1852.

E. L. Kling.

(vide Wahlzettel.)

228

[9670.] Unter der Presse!

Ende October erscheint bei Liepsch & Neithardt in Dresden:

Der Sohn des Sakristans. Eine Erzählung für die Jugend und ihre Freunde von Moritz Heger, „Herausgeber der Jugendbibliothek, des deutschen Weihnachtsbuchs etc.“

Je mehr es in der neuern Zeit von gewichtigen Stimmen anerkannt worden ist, daß Jugendschriften nur dann wirklich empfehlenswert sind, wenn sie neben dem Unterhaltenden auch das Rügliche beabsichtigen und wohlthuend auf Geist und Gemüth einwirken, desto willkommener wird „der Sohn des Sakristans“ als eine Gabe zur Weihnachtszeit sein, da dieses Buch im anmuthigen Gewande der Erzählung, mehrere wichtige und interessante Begebenheiten der Neuzeit behandelt.

(viele Wahlzettel.)

[9671.] Englische Taschenbücher für 1853.

Ich bringe mir den gebräten Geschäftsfreunden hierdurch zur Kenntniß, daß the Drawing-Room-Scrap-Book für 1853 nicht erscheinen wird, und ersuche Sie demnach, die bisherigen Käufer desselben auf die beiden andern englischen Annuals:

The Koepsaks und

The Book of Beauty or Court-Album hinzulernen, die in wenigen Tagen erscheinen werden und à 6,- netto, in fester, laufender Rechnung von mir zu beziehen sind.

Leipzig, 19. Octbr. 1852.

S. O. Weigel.

Angebotene Bücher.

[9672.] Um untenstehende ausgezeichnete Dichtungen dem allgemeinen Publicum zugänglich zu machen, haben wir uns entschlossen, die Preise derselben, wie folgt, zu ermäßigen: Fröhlich, A. E., Ulrich von Hutten. Siebzehn Gesänge. 8. steif brosch. Ehemals 2,- oder 3 fl. 36 kr. nun 24 Mpf. oder 1 fl. 21 kr.

— Der junge Deutsch-Michel. Dritte verbesserte und vermehrte Aufl. Ehemals 21 Mpf. oder 1 fl. 21 kr. nun 8 Mpf. oder 27 kr.

Tobler, Salom. Columbus. Epische Dichtung. 8. Ehemals 2,- 9 Mpf. oder 4 fl. nun 21 Mpf. oder 1 fl. 21 kr.

Wir bitten von diesen auf Weihnachten leicht verkauflichen Werken gef. à Cond. zu verlangen. Auf 6 fest bestellte Exemplare geben wir 1 Freixemplar.

Meyer & Zeller in Zürich.

[9673.] Stuttgart. Ich bin im Besitz von mehreren completen Exemplaren des belletristischen Auslands, so weit es bis jetzt erschienen ist, (Badenpreis 180 fl.) und verkaufe gegen baar das Ex zu 50 fl. W. Hübschmann.

[9674.] David Kapp in Mainz offeriert:

1 Gužkow's Ritter vom Geiste, in Cambrio gebunden zu 8,-; in Frankfurt a/M. durch F. Boselli zu beziehen.

[9675.] Für Leihbibliotheken zu empfehlen.

Leipzig, im October 1852.

Nächstehende Romane meines Verlages, 53 Bände, im Badenpreis 64,- 15 Mpf., gebe ich bis Ende dieses Jahres zusammengekommen gegen baar für 16,- ohne solche jedoch öffentlich, für jetzt oder künftig, herabzusetzen. Dieselben sind sämtlich neu (1842-49) erschienen.

Bei einer Auswahl zur Hälfte, 24 Bände, erhalten Sie solche für 9,-. Eine Auswahl von 13 Bänden erlaße ich Ihnen für 5,- einzelne Romane jedoch nur mit 50% gegen baar. Von oben genannten Partiepreisen erhalten Sie 23% Rabatt.

Offerten zum Versenden stehen zu Diensten. Bitte sich angefügten Zettels zu bedienen.

G. V. Fritzsche.

Belani, H. C. R., Die armen Weber und andere Novellen aus den Mysterien einer neuen und älteren Zeit. geh. 1,- 15 Mpf.

— Die Auswanderer nach Texas. Historisch-romantisches Gemälde aus der neuesten Zeit. 3 Bde. 4,- 15 Mpf.

— Die Mutter des Legitimen. Ein Lebensroman. 3 Bde. 4,- 15 Mpf.

— Josephine. Histor. Roman in 3 Bdn. 4,- 15 Mpf.

— Krannichfels oder Geheimnisse aus dem Leben eines Edelmannes. 8. brosch. 1,- 15 Mpf.

— Die Erbschaft aus Batavia. Volksroman. 3 Bde. brosch. 4,-.

— Maria Antoinette. Aus dem Leben einer Königin. 2 Bde. 1846. brosch. 2,- 15 Mpf.

— Constantine. Das Geheimniß. Zwei Novellen. 8. geh. 1,- 7½ Mpf.

— Ein deutscher Michel vor hundert Jahren und der Deutsche Michel von heute. Ein Lebensbild. 1,- 10 Mpf.

— Der Schatz des letzten Jagellonen. Roman aus der Zeit der neuesten Polenbewegung. 3 Bde. 1848. brosch. 4,-.

— + in der Schweiz. Ein historischer Roman, aus der Zeit der Jesuitenunruhe und ihre Ausstreibung in den Jahren 1844-1847. 3 Bde. 1848. 4,-.

— So war es. Politischer Roman aus der Zeit vor dem März 1848. 2 Bde. 1849. 2,- 20 Mpf.

— Revolutionäre u. Demokraten. Geschichtlich politischer Roman aus der neuesten Zeit. 2 Bde. 1849. 2,- 20 Mpf.

Charles, Jean, Die Erbsünde. Roman. 2 Bde. 1848. 2,-.

— Der Abenteurer, oder hundert Leben in Einem. Aus dem Tagebuche eines hochgestellten Mannes. 3 Bde. brosch. 3,-.

Chowniš, J., Edelmann u. Jude. 2 Bde. brosch. 1,- 22½ Mpf.

Jäger, A., Skizzen und Erinnerungen aus Algier und Algerien. brosch. 1,- 15 Mpf.

Jäger, E., Bilder aus dem Großherzog-

thum Baden und dem Elsaß. 2 Bde. brosch. 2,-.

Krebs, Julius, Passifloren. Novellen u. Erzählungen. geh. 1,- 15 Mpf.

Mühlbach, L., Nach der Hochzeit. Vier Novellen. 2 Bde. geh. 2,- 15 Mpf.

— Justin. Ein Roman. geh. 1,- 15 Mpf.

— Novellen und Scenen. 2 Bde. geh. 2,-

15 Mpf.

Rudolphi, Johannes (Verfasser des Stephanos Carini), Waldrosen. Novellen und Erzählungen. geh. 1,- 10 Mpf.

Schoppe, Amalie, geb. Weisse, Aus Haf Liebe. 2 Bde. 2 Thlr. 15 Mpf.

Van der Meulen, L., Die Separatisten. Novelle. 2 Bde. brosch. Preis 2,- 15 Mpf.

Storch, Ludwig, Allerlei Geschichten. 2 Bde. brosch. Preis 2,- 15 Mpf.

— Was Euch beliebt. Novellen. 2 Bde. brosch. Preis 2,- 15 Mpf.

(viele Wahlzettel.)

[9676.] G. Roeder in Briesen a/D. offerirt:

1 Allg. Moden-Zeitung 1852. 4. Quartal 14 Tage alt, zum halben Preise.

1 Illustrierte Zeitung 1852. 4. Quartal, 4 Wochen alt, für 1,- netto.

[9677.] G. V. Kling in Tuttlingen offerirt und bittet um Gebote:

1 Geiger, pharmaz. Botanik. 2 Bde.

1 — do. Mineralogie.

1 Liebig, organ. Chemie.

1 — unorgan. Chemie.

1 Gmelin, Handb. d. Chemie. 4 Bde.

1 Wildenow, Kräuterkunde. 1. Bd.

1 Döbereiner, deutsches Apothekerbuch. 1. Bd.

1 Buchner, Einleitung in die Pharmazie.

1 Oken, Naturgeschichte mit Abbild. cpl.

1 Real-Encyclopädie f. d. kathol. Deutschl. Regensb. 1-120. Heft.

[9678.] Herm. Fritzsche in Leipzig offerirt gegen baar:

Neueste Blumen sprache à 1½ Mpf.

Das Dutzend für 7½ Mpf.

Unterhaltendes Trag- und Antwortspiel. (Punktirbuch). à 1½ Mpf.

Das Dutzend für 6 Mpf.

Sammlung auserlesener Stammbuchaufsätze à 1½ Mpf. — Das Dutzend f. 12½ Mpf.

Westentaschenräthselbuch. Elegant gebunden mit Goldschnitt à 5 Mpf. — Das Dutzend für 22½ Mpf.

Das Buch für frohe Zirke. 2. Auflage. Enthaltend Gesellschaftsspiele, Gesänge, Denksprüche, Sprichwörter u. Trinklieder, Cart. à 10 Mpf. — Das Dutzend für 1,- 10 Mpf.

Ein Dutzend von jedem der ersten 4 Artikel zusammen für 1½,-. — Ein Dutzend von allen 5 Artikeln zusammen für 2½,- (wo bei 13/12.)

[19679.] Bei L. Fernbach jun. in Berlin sind folgende Bücher gegen baar zu haben (bei Abnahme von 20 ™ mit einem Male, noch 10% Rabatt):

Die Geheimnisse von Berlin, aus den Papieren eines Criminal-Beamten. 6 Thle. in 2 Bde. gebunden. 1 ™. Die Mysterien von Berlin, v. Bräf. 5 Bde. 1 ™. Thomas Threnau. 3 Bde. 3 ™. Dasselbe, dritter Band. 25 ™. Sidonia v. Borck die Klosterherrin, v. M. Meinhold. 3 Bde. Lpzg. 847. 2½ ™. M. v. Normann, gesammelte Schriften. 2 Bde. 846. sauber geb. 28 ™. Barthold, die geschichtlichen Persönlichkeiten in J. Casanova's Memoiren. 2 Bde. geb. 1 ™. Die todte Tante. Novelle. 845. 12½ ™. Gedichte v. Paoli. 10 ™. Gedichte v. Goethe. 851. 12 ™. Dr. A. Jung, Vorlesungen über die moderne Literatur. 842. 7½ ™. Der Jungbrunnen. Neue Märchen von einem fahrenden Schüler. Berl. 850. 15 ™. Tutti Frutti v. Pückler. 2. Bd. 15 ™. Die Röthen und die Blauen. Pariser Corruptions-Skizzen. Ein Tendenz-Roman. 850. 10 ™. Memoiren von Lola Montez. 9 Bde. 1 ™ 20 ™. Thiers, französ. Revolution. 2 Bde. gr. Ausgabe. 1½ ™. Paul Jonas, von Cunningham. 5 Bde. 1½ ™. König Sebastian, v. Berthold mit einem Vorwort v. L. Tieck. 2 Bde. 15 ™. Heinrich v. Pommerey, v. Mrs. Brat. 3 Bde. 15 ™.

Werke v. Bell:

Wutheringshöhe. 3 Bde. Rockingham. 3 Bde. Die Geschwister. 1 Band. Johanna Eyre. 2 Bde. Wildfellhall. 4 Bde. Agnes Gray. 2 Bde. Shirley. 5 Bde. Die goldene Leiter. 4 Bde. Sturmvogel, eine Seegeschichte. 3 Bde. à Band 6 ™.

Werke von Belani:

Die armen Weber. 10 ™. Der Auswanderer nach Texas. 3 Bde. 1¼ ™. Die Mutter des Legitimen. 3 Bde. 1¼ ™. Josephine. 3 Bde. 1¼ ™. Cranigfeld. 10 ™. Die Erbschaft aus Batavia. 3 Bde. 1¼ ™. Maria Antoinette. 2 Bde. 22½ ™. Constantine, das Geheimniß. 10 ™. Ein deutscher Michael vor hundert Jahren. 10 ™. Der Schah der letzten Jagelonien. 3 Bde. 848. 1¼ ™. ††† in der Schweiz. Historischer Roman. 3 Bde. 1¼ ™. So wares. 2 Bde. 22½ ™. Revolutionnaire und Demokraten. 2 Bde. 849. 22½ ™.

Werke von Bulwer:

Devereux. 3 Bde. 22½ ™. Der Verstoßene. 3 Bde. 22½ ™. Ernst Maltravers. 3 Bde. 22½ ™. Richelieu. 5 ™. Rienzi. 3 Bde. 22½ ™. Die Pilger am Rhein. 2 Bde. 12 ™. Paul Clifford. 3 Bde. 22½ ™. Der lezte Baron. 4 Bde. 1 ™. Alice. 3 Bde. 22½ ™. O'Neil, der Rebellen. 5 ™. Zanoni. 3 Bde. 18 ™. Der Gelehrte. 2 Bde. 12 ™. Eugen Aram. 3 Bde. 22½ ™.

Frankreich in socialer und polit. Beziehung. 7 Bde. 1 ™.

Werke von Fl. Carlen:

Der Wormund. 6 Bde. 1 ™. Das Gerücht. 8 Bde. 1½ ™. Das Fideicommis. 3 Bde. 15 ™. Der Einsiedler. 3 Bde. 25 ™. Eine Nacht am Bullarsee. 3 Bde. 25 ™. Die Braut auf dem Ölberg. 2 Bände. 12½ ™. Ein Jahr. 2 Bde. 12½ ™. Die Dachkämmerchen. 2 Bde. 12 ™.

Werke von Grusenstolpe:

Die schwarze Gestalt auf Thorsberg. 3 Bde. 851. 18 ™. Der Mohr. 7 Bde. 1½ ™. Carl Johann. 7 Bde. 1½ ™. Carl Johann. 1. u. 2. Bd. à 5 ™. Der Pfarrhof von Högedal.

Werke von Ida v. Düringsfeld:

Margaretha von Valois. 3 Bde. 847. 1 ™ 25 ™. Aus Italien. 851. 10 ™. Schloß Goetzen. 17 ™. Marie. 26 ™. Hugo. 2 Bde. 1 ™ 4 ™. Eine Pension. 2 Bde. 27 ™.

Werke von A. Dumas:

Ludwig der 14. 6 Bde. 1 ™. Ludwig der 15. 4 Bde. 20 ™. Ludwig der 16. 4 Bde. 15 ™. Das Drama von 1793. 4 Bde. 20 ™. Memoiren eines Arztes. 10 Bde. 1½ ™. Das Halsband der Königin. 7 Bde. 1½ ™. Ange Pitou. 5 Bde. 25 ™. Drei starke Geister. 2 Bde. 12 ™. Gabriele. 2 Bde. 12 ™. Cäsarine. 6 ™. Die Courtisane. 2 Bde. 12 ™. Tausend und ein Gespenst. 5 Bde. 25 ™. Diana de Lys. 5 ™. Artagnan oder 20 Jahre später. 8 Bände. 27 ™. Die Dame von Monsoreau. 6 Bde. 27 ™. Die Fünf und vierzig. 6 Bde. 27 ™. Der Bastard von Mauléon. 5 Bde. 24 ™. Der Damenrieg. 4 Bde. 18 ™. Die beiden Dianen. 7 Bde. 28 ™. Actaea. 5 ™. Paul Jones. 5 ™. Fernando. 2 Bde. 18 ™. Der Chevalier von Maison Rouge. 3 Bde. 15 ™. Isabelle von Bayern. 3 Bde. 15 ™. Der Fechtmeister. 3 Bde. 15 ™. Die schwarze Tulpe. 2 Bde. 10 ™. Gott lenkt. 6 Bde. 28 ™. Kleine Romane und Erzählungen. 6 Bde. 28 ™. Reise nach Spanien. 4 Bde. 18 ™. Reise nach Tanger und Algier. 4 Bde. 18 ™. Die Gräfin von Salisbury. 4 Bde. 18 ™. Der Kapitän Pamphile. 7 ™. Reisebilder aus Sicilien. 3 Bde. 18 ™.

Werke von P. Féval:

Die Mitternachtsquittung. 4 Bde. 24 ™. Der schwarze Bettler. 5 ™. Die Engel des Hauses. 5 Bde. 1 ™. Alizia Pauli. 2 Bde. 12 ™. Die Dünensee. 2 Bde. 12 ™.

Werke von Gabr. Ferréy:

Der Waldgänger. 8 Bde. 2½ ™. Neue transatlantische Bilder. 5 Bde. 1 ™. Die Blume der Prairie. 2 Bde. 852. 20 ™.

Werke von Goudras:

Weiberlaunen einer Frau vom Stande. 2 Bände. 851. 12 ™. Der Ritter von Landsknecht. 7 Bde. 1 ™ 5 ™.

Werke von Herloßohn:

Ein armes Mädchen. 6 ™. Täuschung der Liebe. 6 ™. Die junge Pathe. 6 ™. Schwester und Braut. 6 ™. Des Schließers Nichte und der Teufel in Nöthen. 6 ™. Die Weihnachtsbescherung. 6 ™. Ein katholischer Landpfarrer — Fräulein Elisabeth. 6 ™.

Werke von James:

Rosa d'Albret. 2 Bde. 12 ™. Der Förster. 3 Bde. 15 ™. Agincourt. 3 Bde. 16 ™. Heidelberg. 3 Bde. 16 ™. Vor 30 Jahren. 4 Bde. 24 ™. Die alte eichene Truhe. 4 Bde. 18 ™. Gowrie. 4 Bde. 18 ™. Arab Neil. 3 Bde. 16 ™. Der Schmuggler. 3 Bde. 16 ™. Die Stiefmutter. 6 Bde. 1 ™ 5 ™. Beauchamp. 3 Bde. 16 ™. Schloß Ehrenstein. 3 Bde. 16 ™. Russel 3 Bde. 16 ™. Margaretha Graham. 2 Bde. 8 ™. Die Fälschung. 3 Bde. 16 ™. Der Waldmann (Förster). 3 Bde. 16 ™. Dunkle Bilder. 3 Bde. 16 ™.

Werke von d'Israëli:

Sybille. 3 Bde. 18 ™. Coningsby. 3 Bde. 18 ™. Frankred. 3 Bde. 18 ™. Contarini Fleming. 2 Bde. 12 ™.

Werke von Ingemann:

Des Schuhflickers Sohn. 852. 6 ™. Christian Blacks Jugendstreiche. 852. 6 ™. Drei Wochen vor Weihnachten. 852. 6 ™. Das stumme Fräulein. 852. 6 ™.

Werke von Lever:

A. Z. Roman aus dem Münchner Leben. 5 Bde. 852. 1 ™. Soldatenleben in Indien. 2 Bde. 12 ™. Rohland Cashel. 6 Bände. 1 ™. Von Gregans Geständnisse. 4 Bde. 24 ™. Thomas Burke. 4 Bde. 1½ ™. Harry Lorrequers Geständnisse. 12 ™. Jack Hinton. 2 Bde. 24 ™. Arthur O'Leary. 3 Bde. 1½ ™. O'Donoghue. 3 Bde. 1½ ™.

Werke von Mrs. March:

Adelaide Lindsay. 3 Bde. 18 ™. Angela 851. 4 Bde. 24 ™.

Werke von Ridderstad:

Der Trabant. 6 Bde. 851. 1 ™ 6 ™. Das Gewissen od. d. Geheimnisse v. Stockholm. 9 Bde. 851—52. 1 ™ 24 ™.

Werke von MarRing:

Berlin und Breslau. 2 Bde. 849. 24 ™. Die Kinder Gottes. Roman. 3 Bde. 850. 1½ ™. Der große Kurfürst. 3 Bde. 851. 1½ ™.

Werke von Mellstab:

Algier und Paris. 2 Bde. 846. 20 ™. Sagen und romantische Erzählungen. 843. 10 ™. Novellen. 2 Bde. 844. 20 ™.

Erzählungen. 4 Bde. 846—47. 1½ Sg. Blumen und Aehrenlese. 2 Bde. 836. 18 Sg.

Werke von Fanny Lewald:

Clementine. 11 Sg. Jenny. 2 Bde. 28 Sg. Eine Lebensfrage. 2 Bde. 28 Sg. Diogena. 11 Sg. Auf rother Erde. 18 Sg. Erinnerungen aus dem Jahre 1848. 2 Bde. 1½ Sg. Liebesbriefe aus dem Leben eines Gefangenen. 25 Sg.

Werke v. H. König:

Die Hohe Braut. 3 Bde. 1½ Sg. Regina. 10 Sg. Veronika. 2 Bde. 20 Sg.

Werke v. W. Alexis:

Schloß Avalon. 3 Bde. 827. 20 Sg. Das Haus Dürerweg. 2 Bde. 20 Sg. Der Roland von Berlin. 3 Bde. 2 Sg. 15 Sg.

Werke v. E. Schücking:

Der Sohn des Volkes. 2 Bde. 28 Sg. Ein Schloß am Meer. 2 Bde. 20 Sg. Die Ritterbürtigen. 3 Bde. 1 Sg. Eine dunkle That. 10 Sg.

Werke v. Sternberg:

Fortunat. 2 Bde. 18 Sg. Susanne. 2 Bde. 20 Sg. Diana. 3 Bde. 1½ Sg. Der Missionair. 2 Bde. 20 Sg.

Werke von Satoris:

Louise, Prinzessin von Monpensier. 2 Bde. 852. 12 Sg. Das Verbrechen. 2 Bde. 851. 12 Sg. Elisabeth von Cedernström. 2 Bände. 1852. Die Enttäuschung. 1852. Camilla, Prinzessin von Bissignano. 3 Bde. Catharina Howard, oder das Altarblatt in Kensington. Eine historische Erzählung. 2 Bde. Erik, König der Schweden. Ein historisches Gemälde. 2 Bde. Das Geheimniß. Ein histor. Roman aus der Zeit Carl I. von England. 3 Bände. Mein Herz bleibt Dir! Ein hist. Roman aus der Zeit Jacob IV. von Schottland. 2 Bde. Hof-Intrigen. Ein historischer Roman aus der Zeit der Catharina von Medicis. 2 Bde. Johann Casimir von Polen. Histor. Roman. 3 Bde. Die Nonne. Ein Roman. 2 Bde. Wahre Liebe scheut keine Opfer. Eine Erzählung aus der neueren Zeit. 2 Bde. Die Stiefstochter. Eine Familiengeschichte. 2 Bde. Der Sylvesterabend. Ein Roman. 3 Bde. Die Fürstin Wowotschin und ihre Söhne, oder: die Verbannten nach Sibrien. Dichtung und Wahrheit. 3 Bände. Xenia, Tochter des Großfürsten Boris Gudunow von Russland. Ein historischer Roman. 1 Bd. Die Zwillingsschwestern. Ein Roman aus den höheren Kreisen von Paris. 3 Bände. Jeder Band 7½ Sg. Bei Abnahme der sämtlichen Werke von Satori à Band 6 Sg.

Werke von Eugen Sue:

Die Schicksalsprophezeihungen. 4 Bde. 18 Sg. Ferd. Duplessis. 5 Bde. 22½ Sg. Miss Mary. 2 Bde. 12 Sg. Die Kinder der Liebe. 3 Bde. 13 Sg. Der ewige Jude.

Ausg. mit Illustrationen. 10 Bde. Leipzig, Weber. 1½ Sg. Dasselbe. Kollmann 10 Bde. 22½ Sg. Die Herzogin. 5 Bde. 20 Sg.

Werke von Thackeray:

Memoiren eines Livreebedienten. 851. 6 Sg. Der Jahrmarkt des Lebens. 6 Bde. 1 Sg. Die Snobs. 2 Bde. 851. 12 Sg. Samuel Titmarsh. 2 Bde. 10 Sg. Romische Erzählungen 1—4. Bd. à 6 Sg. Geschichte von Pendennis. 8 Bde. 1½ Sg. Aufzeichnungen von Cornhill nach Groß-Cairo. 2 Bde. 851. 12 Sg.

Vermischtes:

Die Erbsünde, von Charles. 2 Bde. 848. 20 Sg. Dessen der Abenteurer, oder hundert Leben in Einem. 3 Bde. 28 Sg. Edelmann und Jude, v. Chownis. 2 Bde. 20 Sg. Bilder aus dem Großherzogthum Baden, von Jäger. 2 Bde. 15 Sg. Novellen und Erzählungen, v. Krebs. 10 Sg. Nach der Hochzeit, v. Mühlbach. 2 Bde. 20 Sg., deren Justin. Roman. 10 Sg., deren Novellen und Scenen. 2 Bde. 20 Sg. Hass und Liebe, von A. Schoppe. 2 Bde. 20 Sg. Allerlei Geschichten, v. Storch. 2 Bde. 20 Sg. Dessen Was euch beliebt. 2 Bde. 20 Sg. Dessen Eine Weberstochter. 3 Bände. 18 Sg. Dessen Raudon Crotinus. 2 Bde. 12 Sg. Hass und Liebe, von Onkel Adam. 4 Bde. 24 Sg. Dessen Major Müller's Tochter. 6 Sg. Die Erbschaft in Kabul, v. Stolle. 3 Bände. 18 Sg. Dessen 1813. 3 Bde. 18 Sg. Die Jesuitenbeute, v. Jacke. 4 Bde. 851. 24 Sg. Reise-Abentheuer u. Gefechte, v. Garneray. 4 Bde. 852. 24 Sg. Trapperleben im fernen Westen, v. Kerton. 2 Bde. 852. 12 Sg. Das Schloß am Rhein oder die verschiedenen Standpunkte, von Hauch. 3 Bde. 851. 18 Sg. Die drei Königinnen, von Sezanne. 2 Bde. 12 Sg. Memoiren von Lola Montez. 3 Bde. 15 Sg. Aus dem Hinterwalde, v. Kirkland. 2 Bde. 852. 12 Sg. Der Träumer und der Wirkler. Aus d. Engl. 2 Bde. 852. 12 Sg. Clarence od. eine Erzählung aus unserer Zeit. Aus dem Engl. v. Marezoll. 3 Bde. 851. 18 Sg. Die Freischaar, v. Kapit. Reid. 3 Bde. 852. 15 Sg. Dessen Scalpjäger. 4 Bände. 20 Sg. Guizot, über die politischen Schlagworte unserer Zeit. 850. 4 Sg. Das Sieben-Giebel-Haus. Roman v. Hawthorne. 3 Bde. 852. 18 Sg. Das Schloß Deserto, v. G. Sand. 851. 6 Sg. Kavanagh. Erzählung v. Longfellow. 6 Sg. Dessen Hyperion. Eisatlantische Bilder eines Amerikaners. 2 Bde. 851. 12 Sg. 1851 oder der Familie Sandboy's Abenteuer auf der Reise z. Glaspaläste, v. Mayham. 2 Bde. 852. 12 Sg. Die Verlobung des Todes, v. d'Artimcourt. 12 Sg. Der Hausfreund, v. Boz. 851. 6 Sg. Dessen Londoner Skizzen. 2 Bde. 851. 12 Sg. Dessen Reisebilder aus Italien. 4 Sg.

Marie Gellert, der schützende Engel der Armut, v. Knorring. 2 Bde. 851. 12 Sg. Der Indianerhäuptling. 2 Bde. 12 Sg. Erlebnisse auf meiner Wanderung durch Nordamerika u. Westindien. Herausgeg. v. Gerstäcker. 6 Sg. Pariser Zigeunerleben, von Murger. 2 Bde. 851. 12 Sg. Lancelot oder der Gährungsstoff. 3 Bde. 851. 15 Sg. Ein Jägerleben in Südafrika, v. Emming. 4 Bde. 851. 24 Sg. Die Marquise v. Beuvilliers, Giftmischerin des 17. Jahrhunderts. 3 Bde. 852. 18 Sg. Rochus Menuwsohn, v. Toussaint. 3 Bde. 851. 18 Sg. Cérisette, v. Paul de Rock. 3 Bde. 18 Sg. Kurmark und Kaukasus oder das Geheimniß, v. Tolvi. 2 Bde. 852. 12 Sg. Der Arme und seine Braut, v. Lubojszki. 851. 6 Sg. Der Seekadett zur Zeit Gustav des 3., v. Sparre. 5 Bde. 851. 1 Sg. Ida Frick, Sybille Wilm. 2 Bde. 10 Sg. Deren Vor und auf den Brettern; Schauspieler-Memoiren. 2 Bde. 10 Sg. Weißlog's Phantasiestücke und Historien. 12 Bde. 1½ Sg. Kerker und Kirche, v. H. Stendal. 3 Bände. 15 Sg. Memoiren eines Wasserarztes, v. Munde. 2 Bde. 10 Sg. Das Mädchen im Schwarzwald, v. Heeringen. 12½ Sg. Außerhalb der Gesellschaft, v. Reudell. 4 Bde. 1 Sg. Dessen Berg an. Eine Novellen-Sammlung. 2 Bde. 15 Sg. Der Verdacht. Eine Criminalgeschichte. 3 Bde. 18 Sg. Der Mensch und das Geld, v. Souvestre. 2 Bde. 7½ Sg. Dessen die Kettenstange. 2 Bde. 7½ Sg. Dessen Sulpice. General Guillaume. 2½ Sg. Dessen Peter Landais. 2½ Sg. Szela, der galizische Bauernchef. 4 Sg. Jacquemin, der Freimaurer. 4 Sg. Meine Ferien in Spanien, von Quinet. 2 Bde. 6 Sg. Samuel Horn. Leben und Schicksale eines armen Schelms. 2 Bde. 6 Sg. Der treue Hirt, v. Guarini. 2½ Sg. Die Ehescheidung. Aus dem Schwedischen. 6 Sg. Memoiren des Fürsten von Metternich. 2 Bde. 850. 6 Sg. Genovesa, v. Lamartine. 851. 6 Sg. Ranthorpe. Roman v. Lewes. 2 Bde. 848. 6 Sg. Die Gräfin von Montton, v. Soulé. 3 Bde. 15 Sg. In 60 Jahren. 3 Bde. 1847. 15 Sg. Die Seelöwen, v. Cooper. 3 Bde. 15 Sg. Dessen Miles Wallingfords Abenteuer. 3 Bde. 15 Sg. Dessen Lucy Hardinge. 3 Bde. 15 Sg. Geschichte des Adenigrecks Neapel, v. Pietro Coletta. 8 Bde. 25 Sg. Englands gegenwärtiger politischer Verfall, v. Ledru-Rollin. 3 Bde. 15 Sg. Der böse Blick, von L. Schneider. 1. u. 2. Band à 12 Sg. Die Demokraten, von Streckfuss. 3 Bde. 20 Sg. Berliner Straßen, Kneipen und Klubbs, v. Springer. 7½ Sg. Die Belagerung von Lenden, v. A. v. Schaden. 3 Bde. 6 Sg. Dessen neueste gesammelte Erzählungen. 2 Bde. 6 Sg.

Novellen, v. Deppen. 5 *Sgl.* Danziger Bilder, von Dr. Döhring. 5 *Sgl.* Memoiren eines Nachtwächters, v. Morrell. 1 — 6. Bändchen. 6 *Sgl.* Moderne Reliquien, von Arthur Mueller. 2 Bde. 10 *Sgl.* Nordische Radereise, v. Quehl. 4 *Sgl.* Königsberger Skizzen, v. Rosenkranz. 2 Bde. 10 *Sgl.* Der große Eremit oder Liebesabenteuer des Freiherrn Leopold von Lilienfeld, v. Schuhmacher. 3 *Sgl.* Taschenbuch der Novelletten und Humoresken, v. Sincerus. 3 *Sgl.* Fürst und Volk, v. L. Schubar. 2 Bde. 849. 10 *Sgl.* Dessen Märztag. 850. 5 *Sgl.* Der Absatz der Belgischen Provinzen, v. Lar. 6 *Sgl.* Dessen Bilder aus den Niederlanden. 2 Bde. 10 *Sgl.* Dramatische Scenen aus dem wirklichen Leben, von Lady Morgan. 2 Bde. 10 *Sgl.* Belgien und Westdeutschland, von Mrs. Trollope. 2 Bde. 10 *Sgl.* Die Friesen in Rom. Roman v. Lenep. 5 *Sgl.* Dessen Charietto und das Sachssische Wesen. 4 *Sgl.* Dessen der Klosterzögling. 2 Bde. 10 *Sgl.* Dessen die Rose v. Dekama. 3 Bde. 15 *Sgl.* Dessen das Elste Jahrhundert. Historisch rom. Erzählung. 2 Bde. 10 *Sgl.* Der Pflegesohn. 3 Bde. 15 *Sgl.* Almanach f. Freunde der Schauspielkunst. Jahrg. 1836—38. 42 — 46. 48 — 51. à 12½ *Sgl.*

Sämtliche Bücher sind neu und große Ausgaben, mit Ausnahme d. Werke v. James und mehrerer v. Dumas, das sind Kollmann'sche E.-A.

[9680.] Die Nicolai'sche Buchhandlung in Berlin offerirt und sieht darauf Geboten entgegen:
 2 Wedekind, Geschichte der Neumark Brandenburg. 6 Hefte.
 1 Mendelsohn, Werke in sieben Bänden. (3 Thlr.)
 1 Herbart's Lehrbuch z. Einleit. in die Philosophie.
 7 Bolger, Leitsaden beim ersten Unterricht in der Geschichte. 5. Aufl.
 1 Hienisch, Erziehung der Blinden.
 1 Engel, Fürstenspiegel. 3. Aufl.
 2 Weber's Volkskalender 1851. 1852.
 1 Illustrirter Volkskalender 1850.
 1 Schiller's Werke in Einem Bande.
 1 Reyscher, drei Landesversammlungen.
 1 Mundt, Staatsberedsamkeit.
 1 Wedekind, Geschichte des Jahres 1848.
 1 Augustin, Reise nach Malta.
 1 — Erinnerungen an Marokko.
 1 Hammer, J. v., topogr. Ansichten aus d. Levante.
 1 Giebel, Fauna der Vorwelt. 1. 3. (Fische.)
 1 Wolff, Reise in d. gelobte Land.
 1 Steininger, Geschichte der Trevire.
 1 Beissi, Compendium der Pathologie der syphilit. Krankheiten.
 1 Caesaris comment. de bello Gallico, Seyffert. 2. Aufl.

- 1 Poggendorff, Annalen 1850. Heft 3. 4. 5.
 1 Jahrbücher des Vereins für Naturkunde in Nassau. VII. 1. 2. 3.
 1 Historia von Dr. Johann Fausten. (Volksbücher, Brönnner.)
 1 Kellner, kurze deutsche Sprachlehre. 5. Aufl.
 1 Damitz, Bau u. Betrieb der Eisenbahnen.
 1 Schilling, der Ocean.
 1 Goldsmith, the Vicar of Wakefield, with 32 engrav. 1843. Osiander.
 1 Saint-Pierre, B. d., Paul et Virginie, avec grav. 1843. Osiander.
 1 Verhandlungen des vierten evang. Kirchentages zu Elberfeld. 1851. 1. u. 2. Hft.
 1 Das maler. u. romant. Deutschland. Sectionen: Schwaben, die Rheinländer, Franken, Tyrol und Steiermark.
 1 Briefe eines Nordamerikaners aus Russland.
 1 Buchholz, Geschichte Ferdinands I. 9 Thile.
 1 Cox, Marlborough's Leben u. Denkwürdigkeiten. 6 Thile.
 1 Extrait de l'annuaire de la société pour l'horticulture dans les Pays-Bas. 1844.
 1 A. De Lamartine, Hist. de la Restauration. Paris.
 1 Jermann, Unpolitische Bilder aus St. Petersburg.
 1 Strietorst, Archiv für Rechtsfälle. 1 Bd.
 1 Lessing's Werke in 8 Bdn.
 1 Bibel, Basel.
 1 Habel, Baden bei Wien.
 1 Stirner, Geschichte der Reaction. 1. u. 2. Abthlg.
 1 Damen-Kalender 1852.
 1 Carus, Briefe über Goethe's Faust. 1 Hft.
 1 Ziegler, sociale Reform des preuß. Abgeordnetenwesens.
 1 August, Kalender 1852.
 1 Calderon's Schauspiele. 12 Bändchen. Bückau.
 1 W. Müller's Schriften. 5 Bde.
 1 Buffon's Naturgeschichte der Vögel, von Otto und Martini. 1 — 30. Bd.
 1 — 1. 2. 4. 7. 8. Bd.
- [9681.] Eine kleine Partie Exemplare der ersten Auflage von: John Lindley's Botanik für Damen in Briefen. Mit 25 color. Tafeln. Bonn. Henry & Cöhen.
- [9682.] H. Klemm's Sortimentsblg. in Döbeln sucht:
 1 Sealsfield's Werke, cpl. oder einzeln.
 1 Kinkel's Erzählungen.
 1 Huhn, Pericon. cpl.
 1 Horn, Erzählungen. 6 B
- [9683.] Wohl & Schalek in Prag suchen billig und bitten um schleunige Offerter:
 1 Köstlin, Revision der Grundbegriffe des Criminalrechts.
 1 Fichte, System der Ethik.
 1 Hegel, Philosophie des Rechts. 2. Aufl.
 1 Stahl, Rechtsphilosophie. 2. Aufl.
 1 Servinus, Nationalliteratur.
 1 Weizi, Grundprincip der Philosophie.
 1 Rosenkranz, Leben Hegel's.
 1 Wais, deutsche Verfassungsgeschichte.
 1 Schäffner, französische Staats- u. Rechtsgeschichte.
 1 Gothaischer Kalender der gräflichen Häuser. 1830. 1832. 1835.
 1 Oken, Naturgeschichte. Text.
- [9684.] Victor v. Faber in Mainz sucht:
 1 Heeren, Geschichte des europäischen Staatenystems. (Der histor. Werke 8. 9. Bd.)
- [9685.] Die Boruträger'sche Sort.-Buchh. (Zag & Koch) in Königsberg sucht unter vorheriger Preisangabe:
 1 Schmalz, Predigten über ausserlesene Abschnitte der hell. Schrift. 2 Bde.
- [9686.] Ed. Hampe in Bremen sucht gut erhalten:
 1 Bottiger, Weltgesch. in Biographien.
- [9687.] Siegler's Buchhandlung in Brieg sucht billig und bittet um vorherige Preisangabe:
 1 Stieglitz, Von altdeutscher Baukunst. 820. (G. Fleischer, Epz.)
- [9688.] H. Hagerup in Kopenhagen sucht:
 1 Laurent, Gesch. Napoleon's, illustr. von Horaz Vernet.
 1 Flügel, Geschichte der Araber. (Histor. Taschenbibl. 36. Thl.)
- [9689.] J. Kaiser & Co. in Minden suchen:
 1 Barth, Vorlesungen über die Hauptfächer d. Staats- u. Rechtswissenschaft. 6 Bde.
 1 — do. do. 2. Bd. apart.
- [9690.] J. Deubner in Riga sucht billig:
 1 Rosen u. Bergismennicht. 1838.
 1 Brauer, Felix Anselmo.
 1 Cyillus Morano. 2 Thle.
 1 Sue's sämmtl. Werke übers. von Diezmann et. 1840. 41. Bdch. 60 — 62.
- [9691.] Die Gropius'sche Buch- und Kunsthändlung in Berlin sucht:
 1 Weyrich, Privat-Telegraphie. 1830. (Fehlt bei Wienbrack in L.)
- [9692.] Carl Villaret in Erfurt sucht unter Preisangeige:
 1 Kosebue, Theater. 40 Bde. cpl., oder auch Bd. 1 — 30.
 1 Anecdotes u. Charakterzüge aus dem Leben Friedrich des Großen. 19 Stücke. Berlin 1786.

Gesuchte Bücher.

- [9693.] Die Heinr. Schrag'sche Buch- u. Kunsthdlg. in Nürnberg sucht billig, aber ganz rein erhalten:
1 Führich, die geistl. Rose, enth. die 15 Mysterien d. Rosenkranzes mit Text von Weith. Welin in Tondr. 15 Taf. Bohmann's Erb.
1 — der heil. Kreuzweg in 14 Stationen in Freskos in d. Pfarrkirche z. St. Johann in Wien, gest. v. Petrat, mit Text von Terkau. 7 Liefer. Manz in R.
1 — Triumphzug Christi. 11 Blätter rad. München.
- [9694.] Die Wagner'sche Buchhdlg. in Freiburg sucht unter vorheriger Preisangabe;
1 Blum, Theater, complet (Schlesinger, Berlin.)
- [9695.] A. Marcus in Bonn sucht und bittet um Preisangabe:
1 Redi, de animalculis vivis, quae in corporib. anim. viv. Amstel. 1708, oder die italienische Ausgabe von 1684.
- [9696.] Die Flemming'sche Sort.-Buchh. in Slogan sucht billig:
1 Rudderff, Militair-Geographie. 2. Aufl.
- [9697.] Die Dieterich'sche Buchh. in Görlingen sucht u. bittet um Angabe des Preises:
1 Papius, Venet. 1496 oder eine andere Ausgabe (aber billig).
- [9698.] Die Gropius'sche Buch- und Kunsthantlung in Berlin sucht billig:
1 Taschenbuch z. geselligen Vergnügen. Jahrg. 1791—1833.
- [9699.] T. O. Weigel in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Psalterium. Lipsiae, Brandis 1485. Fol.
1 Nizolii lexicon ciceronianum. Batav. 1734. Folio.
1 Deliciae Poetar. Belgic. 4 Tomi. Frankf. 1614. 12.
1 Turnebi opera, 3 Tomi. Argent. 1600. Fol.
1 Joviani Potani opera. Basil. 1578. Ej. descriptio region. et insul. ib. 1578. Fol.
1 Perotti cornucopiae. Venet. 1499. Fol.
- [9700.] J. & G. Wagner in Neustadt a. d. O. sucht billig:
1 Atlas zu Pöppig's Reise durch Peru. (1836.)
- [9701.] Fr. Lehmann in Zweibrücken sucht billig und bittet um vorherige Preisangabe:
1 Astronomie par de Lalande 3 vols. Paris 1771.
- [9702.] G. Köhler's Buchhandlung in Görlig sucht und bittet um Offerten:
Ein Werk, welches eine ausführliche Anleitung zur Anfertigung der Zündhütchen zu Perkussions-Gewehren enthält.
- [9703.] Ehr. W. Kreidels in Wiesbaden sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Lexicon, quo veterum philosophorum et theologorum locutiones explicantur. (Tournai, Gastermann & Söhne.)
- [9704.] D. Nutt in London sucht:
5 Lapidé in Evangelio.
5 — in Epistolas Pauli.
1 R. Sal. Jarchii Comment. in omnes Vet. et Novi Testamenti libros, versus et illustratus a J. F. Breithaupto. 3 vols. 4. Gotha 1713.
1 Ritter, Erdkunde. Bd. 13 u. folgde.
- [9705.] A. Asher & Co. in Berlin suchen:
1 Quien, Oriens christianus. 3 vol. Fol. Paris 1740.
- [9706.] Die H. Zimmer'sche Sortimentsbuchhandlung (Theodor Wilder) in Frankfurt a. M. sucht billigst:
1 Winterfeld, der Evangelische Kirchengesang. 3 Bde. in Quart. (Breitkopf & H.)
1 Pöppig, illustr. Naturgeschichte. Folio. (Weber.)
1 Mortimer, der Choralgesang zur Zeit der Reformation. (Reimer.)
1 Meyer'sche Bibel. 3 Bde. (Frankfurt.)
1 Primisser, Suchenwirth's Werke aus dem 14. Jahrhundert. (Wallishausen.)
1 Olearius' Reise nach Russland u. Persien.
1 Winterfeld, Gabrieli und sein Zeitalter. Ord.-Ausg. (Schlesinger.)
1 Ullius ed. Gabelentz & Löbe. ord. Ausg. (Brockhaus.)
1 Sämtliche Romane v. Naubert. (Leipzig.)
1 alte Ausgabe des Theuerdanks.
- [9707.] Williams & Morgate in London suchen:
3 Almanach de Gotha von 1763 bis 1806.
2 do. do. 1809. 14. 16. 18. 35. 42. 48. 49.
1 do. do. 1808. 11. 12. 15. 19. 37—41.
43. 45—50.
1 Taschenbuch der gräfl. Häuser, Jahrg. 1—3. 9. 11. 12. 14. u. ff.
1 Gichtel, Theosophia practica.
1 Kahn, Leben merkw. Christen.
1 Kriegswissenschaftliche Analecten.
1 Bopp, Ardschuna's Reise.
1 Feiler, Handbuch der engl. Sprache.
1 Strauß, Leben Jesu. 2 Bde.
1 Kohl, de Eutropio.
1 Welz, Emendationes Livianae. Dr.-Diss. in Breslau. Neustadt 1844. Gross.
1 Eck, Vindiciae Horatianae. Diss. Acad. 4. Lundae.
1 Wichterl, über bestimmte Integrate. Königs 1851. (Programm.)
- [9708.] Die Herold & Wahlstab'sche Buchhdlg. in Lüneburg sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
1 Libri symbolici ecclesiae catholicae ed. Streitwolf & Kleiner. Götting. 1838 od. 1843.
1 Niemeyer's collectio confessionum eccl. reform. publicat. Lpzg. 1840.
1 Hebel's Werke. 5 Bde.
- [9709.] Die Herold & Wahlstab'sche Buchhdlg. in Lüneburg sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Hothe, Vorstudien f. Leben und Kunst. Stuttgart, Cotta 1835.
1 Marr, Berliner allg. musikal. Ztg. Berlin, Schlesinger 1823—1828.
1 Seiffert, Ueber Beethoven's Claviersonaten enthalten im Jahrg. 1841 der Euterpe musikalisches Monatsblatt redigirt von Hentschel. Erfurt, Körner.
1 Gerard, An Essay on Taste. Dtsch. v. Flügel. 1766.
1 Seidel, Charinomus. Beiträge zur allgemeinen Theorie und Geschichte d. Musik. Magdeburg, Rubach 1828. 2 Bde.
1 Storch, deutscher Leineweber. 9 Thile.
1 Winer, bibl. Real-Lexikon.
1 Sprengel, Geschichte der Medizin. I. 2. apart.
1 Martini, Abhandlungen von d. Lehnsverjährung nach Mecklenburg. ic. Schwerin, Bödner.
- [9710.] Otto Schüler in Troppau sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Der vollkommene deutsche Jäger, darinnen die Erde, Gebirge, Kräuter und Bäume, Wälder, Eigenschaften der wilden Thiere und Vögel ic. ic., dann auch die behörigen großen und kleinen Hunde und das völkige Jagdzeug. Nebst einem immerwährenden Jägerkalender von Friedrich v. Flemming, Erbherr auf Weißbach u. Gahro. Die andere Auflage. Leipzig 1749. Joh. Chr. Martini.
- [9711.] E. L. Kling in Tuttlingen sucht u. bittet um Offerten:
1 Eisenmann, das entdeckte Judenthum.
1 Bücherer, Concordanz.
1 Le Sage, Gilblas.
1 — hinkende Teufel.
1 Dumas, 3 Musketiere.
1 — 20 Jahre nachher.
1 — 10 Jahre später.
1 Auerbach, Dorfgeschichten. N. J.
1 Schiller's Werke. 12. 1827. 3. 4. 13—16. Bdch.
1 Biblioth. d. Frohsinns. 4. Bdchen.
1 1001 Nacht. T.-U. 1. Bd.
1 Ischokke, Novellen. 12. 1843. 4. 5. 7. 8. Bd.
1 Blumenhagen, Schriften. Stuttg. 1841. 1. 4. Bd.
1 do. 1844. 2. Aufl. 11—16. Bd.
- [9712.] Aug. Lüg in Hildesheim sucht unter vorheriger Preisangabe, gut erhalten:
1 Höpstein, Vorschule f. d. Buchhandel in 3 Abthgn.
- [9713.] W. Devrient in Danzig sucht billig:
1 Bechstein, Faustus 1832. (Leo in Leipzig.)

[9714.] **B. Kubus** in Danzig sucht:
 1 Pharmacopoea universalis. (Weimar, Landes-Industrie-Comptoir.)
 3 Abbias, Historie des erbaulichen Lebens u. Marter-Endes der Apostel Jesu. 3 Erpl.
 1 Anfangsgründe der Schiffsbaukunst oder prakt. Abhandl. üb. d. Schiffbau. Aus dem Franzöf. d. du Hamel de Monceau, übersetzt von C. G. D. Müller. 4. Berlin 1791.

[9715.] **H. F. Grote** in Arnsberg sucht unter vorheriger Preisangzeige:
 1 Börne, gesammelte Schriften compl. (Hamburg, Hoffmann & Co.)

[9716.] **N. V. Friderichs** in Elberfeld sucht billig u. bittet um Preisangzeige:
 1 The Saxon Chronicle with an english translation by J. Ingram. London, Longman. 1823.

[9717.] **H. F. Münster** in Triest sucht:
 1 Förster's Bauzeitung compl., oder einzelne Jahrgänge.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[9718.] **Dringend zurück**
erbitte ich mir
Bolz, R. V., Beiträge zur Kulturgeschichte. Der Einfluß des Menschen auf die Verbreitung der Haustiere und der Kulturpflanzen. gr. 8. 1852. 3 r.
Herbst, V., das classische Alterthum in der Gegenwart. 8. 1852. 1 r.
Minkwitz, J., Lehrbuch der deutschen Prosodie und Metrik. Zweite Aufl. gr. 8. 1852. 15 Ngr.
Die Berücksichtigung meiner Bitte werde ich sehr dankbar erkennen.
Leipzig, d. 22. October 1852.
B. G. Teubner.

[9719.] **Bitte um gef. Rücksendung**
aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Ex.
von:
Bädeker, chemische Rechentafel gr. 8. Kart.
Herrig, Aufgaben zum Uebers. in's Englische. 2. Aufl. geh.
Jaspis, Mittheilungen aus Rauschenbusch's Tagebuch. geh.
Pharus am Meere des Lebens. geh. oder geb.
Da mein Vorrath zu Ende ist.
Iserlohn, im Oct. 1852.
Julius Bädeker.

[9720.] **Bitte um Remission!**
W. Loeb's Jahrbuch der Landwirthschaft, V. Jahrgang, im August pro novit. versandt, ist jetzt bis auf's letzte Exemplar vergriffen. Meine Herren Collegen würden mich daher mit schleuniger Remission der ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare sehr zu Dank verpflichten.
Otto Spamer in Leipzig.

[9721.] **Zurück!**
Handlungen, welche Exemplare des verbesserten
Landwirthschaftlichen Hülfs- und Schreibkalenders für 1853.
D. Menzel und Alex. v. Lengerke Herausgegeben von
2 Bände

ohne Aussicht auf Absatz auf Lager haben sollen, bitten wir um gefällige baldige Remission derselben.

Mit Papier durchschossene Exemplare fehlen uns; solche ersuchen wir uns gütigst schleunigst zu remittieren, wenn sie nicht auf feste Rechnung behalten werden.

Berlin, d. 21/10. 1852.

Wiegandt & Grieben.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[9722.] **Offene Lehrlingsstelle.**

Eine Sortimentsbuchhandlung in einer Provinzialhauptstadt Pommern sucht einen Lehrling, welcher ungefähr 16—17 Jahr alt ist und der entweder auf 5 Jahre ohne Lehrgeb. oder 4 Jahre mit 100 f. Lehrgeb. für diese ganze Zeit, eintreten will.

Darauf bezügliche Offerten bittet man unter Chiffre H. R. an Herrn E. F. Steinacker in Leipzig gelangen zu lassen.

Vermischte Anzeigen.

[9723.] **Leipziger Bücher-Auction**

den 1. November 1852.

Die Versteigerung der hinterlassenen Bibliotheken der Herren

Prof. Dr. H. Friedländer in Halle, Dr. W. Gerstäcker in Leipzig und Hofrat Dr. Barthowitz in Schmiedeberg beginnt

den 1. November 1852.

Jeder uns zugehende Auftrag wird von uns prompt und billigst besorgt, und bitten wir nur um gef. rechtzeitige Zusendung.
Kössling'sche Buchh. in Leipzig.

[9724.] **Eduard Meyer** in Gottbus erhielt sich von allen Taschenbüchern für 1853, 1 Exemplar fest und 1 in Commission, sofern die Zusendung noch nicht geschehen.

[9725.] **Bitte an die geehrten Herren Collegen in Russland.**

Wir ersuchen Sie höflich, bei Ihren Beschreibungen unseres Verlages zu bezeichnen, welche Artikel Sie fest, und welche à Cond. expedirt haben wollen; — wir werden sonst annehmen müssen, daß alle Artikel, bei welchen hierüber gar keine Bemerkung gemacht worden ist — in feste Rechnung gesandt sind.

Häufige neue Auflagen mehrerer Artikel unseres Verlages machen es unmöglich gegen das Ende des Vorrathes, noch Sendungen à Cond. zu bewerkstelligen.

Königsberg, 10. Octbr. 1852.

Gebr. Boruträger.

[9726.] **Zur Nachricht.**

Alle Saldo-Reste und Überträge aus voriger Rechnung werden von der Unterzeichneten prompt in diesjähriger Michaelis-Messe erbeten. — Fortsetzungen und Sendungen auf Bestellungen werden nur da erfolgen, wo die Conti rein saldiert und abgeschlossen sind.

Stuttgart, d. 13. October 1852.
Franck'sche Verlagsbuchhandlung.

[9727.] **Bur gesl. Beachtung!**

Denjenigen geehrten Handlungen, welche bereits Probe-Nummern, Prospecta, Placate ic. von mir verschrieben, diene hiermit zur Nachricht, daß diese sämtlich zu Anfang des nächsten Monats versendet werden.

Stuttgart, d. 19. October 1852.

C. Kneller's Kunst-Anstalt,
Expedition der „Illustrirten Zeitschrift“ und des „Kunst- u. Unterhaltungsblattes.“

[9728.] So eben versandte ich nach „Schulg. Adressbuch“ u. an alle geehrten Handlungen, die sich für meine früheren antiquarischen Kataloge verwandten:

Katalog No. 40, enthaltend 7500 Werke aus der Geschichte, Geographie, Biographie u. verwandten Wissenschaften.

Katalog No. 41, enthaltend 4400 Werke aus allen Wissenschaften.

Der Inhalt dieser beiden Kataloge ist durchaus reich zu nennen, namentlich verdient die zweite Abtheilung des Katalogs No. 40, eine ganz besondere Beachtung. Dieselbe enthält über 4500 Werke, die einzige und allein die Geschichte, Geographie, ic. der Schweiz betreffen. Eine gleich reichhaltige Sammlung ist wohl noch nie in den Händen eines Händlers gewesen, und dürfte den Büchleinhabern und öffentlichen Bibliotheken wohl nicht sobald eine gleich günstige Gelegenheit Completirung ihrer Sammlungen geboten werden. Die Preise sind in Francs den französischen, ich reducire den Fr. zu 8 Ngr. = 28 kr. rhein. Bei Sendungen unter 15 fres. = 4 r., berechne ich 10 % Rabatt, bei einer höheren Summe jedoch 15 %. Die Preise verstehen sich frei ab hier, Emballage berechne ich nicht, doch kann ich Bestellungen nur gegen bar effectuiren. Schließlich empfehle ich noch meine Kataloge No. 33 — 39, die im Laufe des Jahres versandt wurden, und die über 24,000 Werke umfassen. Ihr Inhalt ist auf dem Umschlage der oben angezeigten näher bezeichnet.

Handlungen, die bei der Versendung überstanden sein sollten, wollen mäßig verlangen, da die Herstellungskosten der Kataloge sehr bedeutend sind.

Franz Hanke in Zürich.

[9729.] **Avis.**

An alle geehrten Handlungen des Buch-, Antiquar-, Kunst-, Landkarten- und Musikalienhandels sandte ich so eben mein Circular über meine Buchhändlerlisten für 1853 und bitte ich auch hier nochmals um baldige Remission des dem Circular angefügten Zettels, Bewußt Revision der Firma, der derselben angefügten Zeichen ic. ic.

Nordhausen, den 20. October 1852.

Adolph Büchting.

[9730.] Zur gefälligen Notiz!

Wie in früheren Jahren werde ich auch in diesem Jahre einen Weihnachts-Katalog anfertigen und denselben der schlesischen Zeitung, der ältesten und verbreitetsten Zeitung Schlesiens, in ganzer Auflage beilegen lassen.

Nova, welche sich zur Aufnahme in denselben eignen, müssen spätestens am 15. Novbr. hier eintreffen, um noch Berücksichtigung zu finden.

Sollten besonders interessante Erscheinungen in dieser Zeit nicht zur Verwendung gelangen, so würde ich vorläufige Mittheilung der Titel und Preise erbitten.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich Veranlassung, meine Firma bei Vertheilung von Weihnachts-Inseraten, in Erinnerung zu bringen, bei deren ausschließlicher Rennung ich einen Theil der Kosten übernehme.

Breslau, 15. Oct. 1852. Gegebenst
Wilh. Gottl. Korn.

[9731.] An alle Herren Leipziger Commissaire sandte der Unterzeichnete folgendes Circulaire:

Nordhausen, den 5. October 1852.

Hierdurch erlaube ich mir, Behufs der Vollständigung und Revision der demnächst erscheinenden neuen Auflage meiner Buchhändlerliste, die höfliche Bitte an Sie zu richten, mit gütigst recht bald

- 1) die Ihrer Herren Committenten nachhaft zu machen, welche Sie seit November v. J. erhalten, und event.
- 2) die Ihrer früheren Herren Committenten, welche seit November v. J. von Ihnen abgingen.

Obgleich ich alle die Buchhändlerliste betreffenden Notizen auf alle Weise zu sammeln suche, so möchte mir doch vielleicht die eine oder die andere betreffende Notiz entgangen sein, und da ich obige Bitte ja auch im Interesse Ihrer Herren Committenten an Sie richte, so darf ich wohl einer gefälligen, möglichst baldigen Mittheilung von Ihnen entgegen sehen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Adolph Büchting.

Übersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Berliner Unterstützungs-Vereins. — Bekanntmachung des lgl. preuß. Ministers der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. — Neust. des deutschen Buchhandels. — Das internationale Verlagsrecht. — Wien. — Berlin. — Nees von Esenbeck. — Anzeigebatt Nr. 9619—9736. — Leipziger Börse am 22. October 1852. — Wahlzettel.

| | | | |
|------------------------------|---------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| Abler 9663. | Graß, B. & Co. B. 9635. | Kling 9669. 9677. 9711. | Nieder 9631. |
| Ameling'sche S. B. 9734. | Graß 9644. | Kneller 9727. | Roeber 9658. 9676. |
| Anonyme 9621. 9623. 9624. | Großing in B. 9691. 9698. | Köhler in G. 9702. | Sartorius in P. 9648. 9652. |
| 9625. 5722. | Grotte in A. 9715. | Korn in Br. 9730. | Schlide 9655. |
| Arndt 9627. | Hagerus 9688. | Kößling 9723. | Schneider & Co. 9626. |
| Zöller & Co. in B. 9705. | Hallberger, Gr. 9656. | Kreidel 9703. | Schräg'sche B. 9693. |
| Bübeler in D. 9719. | Hampy 9686. | Landsraat 9620. | Schüler 9710. |
| Baumgarten 9632. | Hanke 9728. | Pax 9712. | Schulze in D. 9639. |
| Behr 9736. | Hedensreich 9691. | Lehmann 9701. | Siegel 9735. |
| Bittner 9630. | Henzen & C. 9681. | Liepsch & R. 9670. | Spaner 9720. |
| Borntraeger, Gebr. 9755. | Herbig in B. 9667. | Lindow 9628. 9654. | Taubner 9636. 9718. |
| Borntraeger'sche S. B. 9685. | Hermes 9664. | Lit.-Gmtr. Preuß. 9619. | Thimus 9733. |
| Büchting 9729. 9731. | Herold & W. 9708. 9709. | Longman & Co. 9651. | Thoff 9660. |
| Heubner in R. 9690. | Hoevel 9619. | Lord 9665. | Villaret 9692. |
| Dierkens 9713. | Hassmann in B. 9633. | Marens in B. 9695. | Wagner in Ar. 9694. |
| Dieterich 9697. | Hübchmann 9673. | Mayer, W. in L. 9634. | Wagner in R. 9700. |
| Dickisch 9639. | Hutter 9669. | Meyer in G. 9724. | Wallerstein 9629. |
| Dölffer & O. 9653. | Huyse 9637. | Meyer & S. 9672. | Weber in R. 9732. |
| Bernbach, jr. 9679. | Jacobowits 9642. | Müller in St. 9638. 9645. | Weigel, T. D. 9671. 9699. |
| Blümmer'sche S. B. 9696. | v. Jenisch & St. 9665. | Münster in Ar. 9717. | Wiegandt & Gr. 9721. |
| Branth 9726. | Kabus 9714. | Naumann 9640. | Williams & R. 9707. |
| Friberg 9650. 9657. 9716. | Kapp 9674. | Niedermeyer 9622. | Wohl & Soh. 9683. |
| Friedlein in Gr. 9646. | Kapp 9647. | Niclas in B. 9680. | v. Sabern 9684. |
| Krischke, G. B. 9675. | Kreiser & Co. 9689. | Nutt 9704. | Ziegler 9687. |
| Krischke, Herm. 9641. 9678. | Klemm in D. 9682. | Palm in G. 9632. | Zimmer 9706. |

[9732.] Illustrationen zu Onkel Tom!

Handlungen, welche von der bei mir erscheinenden Ausgabe von „Onkel Tom's Hütte“ mit 40 Illustrationen

Clichés

Behufs Verwendung zu anderweitigen Uebersetzungen in fremder oder deutscher Sprache, zu beziehen wünschen, mache ich hierdurch die Anzeige, daß ich geneigt bin, solche abzulassen, und bitte über das Weitere sich schriftlich mit mir zu unterhalten zu wollen.

Leipzig.

J. J. Weber.

[9733.] Englisches Sortiment

besorgt zum englischen Netto-Preise mit 10% Commission, franco Leipzig „gegen baar“, grössere directe Sendungen mit 5% Commission.

Franz Thimm, London, 88 New Bond Street.

[9734.] Die Ameling'sche Sort.-Buchh. (R. Gaertner) in Berlin empfiehlt sich zur Uebernahme von Commissionen für Berlin, unter Versicherung aufmerksamer und billiger Bedienung.

[9735.] Zur Uebernahme von Commissionen empfiehlt sich Unterzeichnet der verehr. Buch- u. Musikhandlungen angelegentlich und verspricht bei den billigsten Bedingungen, gute und schnelle Bedienung.

E. F. W. Siegel in Leipzig.

[9736.] Chalkotypisches Institut.

Indem wir den geehrten Verlagsbuchhandlungen, welche unser Chalkotypisches Institut bereits benutzt, unsern verbindlichsten Dank hierdurch abstatthen, wollen wir dasselbe auch denjenigen werthen Collegen, welche noch nicht davon, behufs Illustration ihrer Verlagswerke, Gebrauch gemacht, in Erinnerung bringen und versichern bei promptester Lieferung die billigsten Preise. Auf unser Programm, welches dem Schulz'schen Adressbuch beigelegt ist, Bezugnehmend, sind wir gern bereit, auf Verlangen umfangreichere Proben unserer Leistungen vorzulegen.

Berlin, im Juni 1852.

E. F. W. Siegel in Leipzig.

Leipziger Börse am 22. October 1852.

| Curse im 14 Thaler-Fuss. | Ange- boten. | Ge- sucht. |
|--|-----------------|---------------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | jk. S. | 143 |
| | 2 Mt. | — |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | jk. S. | 102½ |
| | 2 Mt. | — |
| Berlin pr. 100 ,f Pr. Crt. | jk. S. | 100 |
| | 2 Mt. | — |
| Bremen pr. 100 ,f Lsdr. à 5 ,f | jk. S. | 111½ |
| | 2 Mt. | 90% |
| Breslau pr. 100 ,f Pr. Crt. | jk. S. | — |
| | 2 Mt. | — |
| Frankfurt/M. pr. 100 Fl. in S.W. | jk. S. | 57½ |
| | 2 Mt. | — |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | jk. S. | 152½ |
| | 2 Mt. | — |
| London pr. 1 Pf. St. | jk. S. | 6.23½ |
| | 3 Mt. | 81 |
| Paris pr. 300 Frs. | jk. S. | — |
| | 3 Mt. | 87½ |
| Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss. | jk. S. | 86½ |
| | 2 Mt. | — |
| | 3 Mt. | — |

Augustd'or à 5 ,f à 1/3 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100

Pr. Friedrichsd'or à 5 ,f idem d°. And. ausl. Louisd'or à 5 ,f nach ger. Ausmünzungsfusse. . . . d°. K. Russ. wict. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück Holländ. Duc. à 3 ,f auf 100 Kaiserl. d°. d°. d°. Bresl. d°. d°. à 65½ As. " d°. Passir d°. d°. à 65 As. " d°. Cony. Species u. Gulden. . . . d°. Idem 10 u. 20 Kr. . . . d°. Gold pr. Mark fein Collin. . . . Silber " d°. d°.

Staatspapiere und Actionen

| | | |
|--|------|------|
| excl. Zinsen. | | |
| Wiener Banknoten | 88½ | 88½ |
| Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3 % von 1830 jkleinere | 91 | — |
| à 4 % von 1847 von 500 ,f | 101½ | — |
| à 4 % von 1853 von 500 ,f | 101½ | — |
| à 4½ % von 1850 von 500 u. 200 ,f | — | 103½ |
| Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ % von 1000 und 500 ,f | 92½ | — |
| à 3½ % jkleinere | — | 91½ |
| Actionen der elem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 ,f d°. d°. Sachsl.-Schles. EBC. à 4 % à 100 ,f | — | 101½ |
| Leipziger Stadt-Obligationen à 1000 und 500 ,f | 96 | — |
| à 3 % jkleinere | — | 101½ |
| d°. d°. d°. à 4 % | — | — |
| d°. d°. d°. à 4½ % | — | — |
| Sächs. erbl. Pfandbr. jv. 500 ,f | 94 | — |
| à 3½ % v. 100 u. 25 ,f | — | 100 |
| d°. à 3½ % v. 500 ,f | — | 102½ |
| d°. à 4 % v. 100 u. 25 ,f | — | 88 |
| d°. lausitzer d°. à 3 % | — | 96½ |
| d°. d°. d°. à 3½ % | — | 102½ |
| d°. d°. d°. à 4 % | — | — |
| Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial Obligationen à 3½ % | 110½ | — |
| Thüringische Eisenb. Priorit. Obligat. à 4½ % | — | — |
| K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3 % jv. 1000 und 500 ,f | — | 91½ |
| d°. jkleinere | — | — |
| d°. Staats-Schuld-Scheine à 3½ % | — | — |
| K. K. Oestr. Metall-pr. 150 II. à 4½ % | — | — |
| d°. d°. d°. d°. à 5 % | 84½ | — |
| Wiener Bank-Action pr. St. | — | — |
| Leipziger d°. à 250 ,f pr. 100 | 188 | — |
| Lpz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 ,f pr. 100 | — | 185 |
| Löbau-Zittauer d°. à 100 ,f pr. 100 | — | 26½ |
| Berlin-Anhalt d°. à 200 ,f pr. 100 | — | 134½ |
| Magdeb.-Leipz. d°. à 100 ,f pr. 100 | — | 279 |
| Thüringische d°. à 100 ,f pr. 100 | — | 91½ |

Verantwortlicher Redakteur: Gustav Nesselmann — Druck von J. G. Teubner — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner
in Leipzig.